

Ortsbeirat Windecken

BEKANNTMACHUNG **DER STADT NIDDERAU**

zur 9. Sitzung des Ortsbeirates Windecken
am Dienstag, 05.07.2022, 19:30 Uhr
Veranstaltungsort: Sitzungsraum, UG Raum 1 des Rathauses
Am Steinweg 1, 61130 Nidderau

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Die Anhörung der Besucher nach § 62 Abs. 6 HGO wird beschlossen.
3. Nachbesprechung und Beschlussfassung zu der Spielplatzbegehung vom 10.06.22
4. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/ Die Grünen betreffend Errichtung einer gärtnerbetreuten Grabanlage
5. Nachbesprechung der Sportplatzbegehung
6. Konzept zur Aufwertung und Beruhigung der Nidderau im Bereich des Flurbereinigungsverfahrens Nidderau Uferrandstreifen VF 2531 mit den erforderlichen Investitionen
7. Sachstand Marktplatz Windecken
8. Volkstrauertag 2022. Gestaltung - Ausführung
9. Rückmeldungen der Verwaltung
10. Verschiedenes

Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Inhalte der einzelnen Tagesordnungspunkte können Sie über die Seite der Stadt Nidderau unter <https://rim.ekom21.de/nidderau/> (Ratsinformationssystem) einsehen.

Nidderau, 27.06.2022

Heinz Homeyer
Ortsvorsteher

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 9. Sitzung des Ortsbeirates Windecken
am Dienstag, 05.07.2022, 19:30 Uhr bis 21:36 Uhr
Veranstaltungsort: Rathaus
Am Steinweg 1, 61130 Nidderau
Sitzungsraum, UG Raum 1

Teilnehmer

Vorsitz:

Homeyer, Heinz (SPD)

Anwesend:

Hotz, Stefan (SPD)
Stahlberg, Nicole (B 90/ Die Grünen)
Traudt, Werner (CDU)
Hollerbach, Georg (B 90/ Die Grünen)

Entschuldigt fehlten:

Staubach, Rene (CDU)
Bär, Andreas (SPD)
Vogel, Rainer (B 90/ Die Grünen)
Bischoff, Herbert (SPD)
Czekalla, Rosemarie (SPD)entschuldigt
Dillmann, Markus (SPD)
Studebaker, Phil (CDU)
Wagner, Winfried (FWG)
Wörner, Otmar (CDU)
Jakobi, Jan (SPD)

Von der Verwaltung waren anwesend:

./.

Gäste:

2 Gäste

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Die Anhörung der Besucher nach § 62 Abs. 6 HGO wird beschlossen.
3. Nachbesprechung und Beschlussfassung zu der Spielplatzbegehung vom 10.06.22
4. Gremienmitteilung zur Errichtung einer gärtnerbetreuten Grabanlage (AT-22/2021
1. Ergänzung)
5. Nachbesprechung der Sportplatzbegehung
6. Konzept zur Aufwertung und Beruhigung der Nidderau im Bereich des Flurbereinigungsverfahrens Nidderau Uferrandstreifen VF 2531 mit den erforderlichen Investitionen (VL-133/2022)
7. Sachstand Marktplatz Windecken
8. Volkstrauertag 2022. Gestaltung - Ausführung
9. Rückmeldungen der Verwaltung
10. Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Heinz Homeyer eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Beschluss

Die Genehmigung zur Tagesordnung wurde beschlossen.

Beratungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

2. Die Anhörung der Besucher nach § 62 Abs. 6 HGO wird beschlossen.

Ortsvorsteher Heinz Homeyer wies darauf hin, dass vor der Anhörung der Bürger, entsprechend die Regelung § 62 Abs. 6 der HGO, das Gremium einen Beschluss darüber fassen muss, dass die Anwesenden Bürger gehört werden dürfen

Beschluss

Die Genehmigung der Anhörung der Besucher nach § 62 Abs. 6 HGO wurde beschlossen

Beratungsergebnis:

Ja -Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

3. Nachbesprechung und Beschlussfassung zu der Spielplatzbegehung vom 10.06.22

Schriftführer Stefan Hotz verlas das Protokoll der Arbeitssitzung vom 10.06.2022, bei der ein Großteil der Windecker Spielplätze begangen wurden. Der vollzählige Ortsbeirat konnte dank Unterstützung vieler Spielplatz Nutzer ob Eltern oder Kinder ein Repräsentatives Stimmungsbild einfangen.

Eine Auflistung der Anregungen, Verbesserungs- und Gestaltungswünsche ist im separaten Protokoll beigefügt.

Folgende Prioritäten werden vom Ortsbeirat gewünscht:

1. Ein ausreichend großes Sonnensegel auf der Sandkastenfläche auf dem Spielplatz (Abenteuerspielplatz) Dresdener Ring.
2. Ein Ballfangnetz auf dem Bolzplatz hinter dem Parkplatz der Willi-Salzman Halle

Beschluss

Das separate Protokoll des Schriftführers Stefan Hotz von der Arbeitssitzung am 10.06.2022 „Begehung der Spielplätze“ wird hiermit Bestätigt und der Priorisierung (1.Sonnensegel und 2. Ballfangnetz) zugestimmt

Beratungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

4. Gremienmitteilung zur Errichtung einer gärtnerbetreuten Grabanlage AT-22/2021 1. Ergänzung

Heinz Homeyer verlas die Stellungnahme der Verwaltung durch den Fachdienst Friedhof Frau Wilke, dieser wurde zur Kenntnis genommen.

Herr Homeyer stellte die 3 Varianten, welche durch die Treuhandstelle Gärtnerbetreute Grabanlage entworfen wurde, vor. Seitens des SIK Ausschusses sowie der Stadtverordnetenversammlung wurde die Variante 3 mit der Büchersäule favorisiert.

Mitteilung

Der Ortsbeirat Windecken spricht sich für die Variante 3 mit kleinen Veränderungen aus. Die vier Urnenwahlgräber im hinteren Teil des Urnengemeinschaftsgrabmal werden gegen Urnenreihengräber ausgetauscht.

Beratungsergebnis:

5. Nachbesprechung der Sportplatzbegehung

Ortsvorsteher Heinz Homeyer berichtete von der Begehung der Sportanlage Windecken im Rahmen der Sportplatzbegehung des Sport-Kultur- und Gesundheit Ausschuss. Er berichtet darüber, dass die geplante Spielgemeinschaft mit Heldenbergen abgesagt wurde. Auf Nachfragen bei dem 2. Vorsitzenden Herrn Möller ob er sich ein gemeinsamen Spielbetrieb in Heldenbergen vorstellen könne sagte er ja. Die Aussage stimmt mit dem Presseartikel des Hanauer Anzeigers nicht überein.

Beschluss

Zur Kenntnis genommen

Beratungsergebnis:

./.

6. Konzept zur Aufwertung und Beruhigung der Nidderau im Bereich VL-133/2022 des Flurbereinigungsverfahrens Nidderau Uferrandstreifen VF 2531 mit den erforderlichen Investitionen

Die Vorlage des Konzeptes zur Aufwertung der Auenlandschaft zwischen Windecken und Heldenbergen lag allen Ortsbeiratsmitgliedern vor. Die Hundewiese bekam breite Akzeptanz der

anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, unter der Hoffnung das ein freies Herumlaufen in den Auenwiesen durch Hunde, durch die Zuweisung eines festen Areals, ein Ende findet.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Windecken spricht sich dafür aus, das die Verwaltung der Stadt Nidderau das vorgestellte Konzept weiterverfolgt, es zu detaillieren und die Höhe der Fördermittel zu konkretisieren.

Beratungsergebnis:

Ja- Stimmen: 3
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 0

7. Sachstand Marktplatz Windecken

Herr Homeyer berichtete kurz über den Sachstand des Marktplatzes nach Rücksprache mit dem Polier der Fa. Jöckel vor Ort.

Der Brunnen (das schwere Betonwerk) ist zwischenzeitlich abgerissen und geräumt.

Die Rohre sind vor der Bäckerei Philippi bis hin zum Immobiliengeschäft verlegt. Neue Anschlüsse der Wasserversorgung müssen erstellt werden.

Die Verfüllung des Rechteckkanals mit Festigungsmaterial und Schotter ist teilweise erfolgt.

8. Volkstrauertag 2022. Gestaltung - Ausführung

Ortsvorsteher Heinz Homeyer berichtete aus der Vergangenheit über die Handhabung der Veranstaltung anlässlich des Volkstrauertages.

Auch von der stetig abnehmenden Resonanz und Interesse von Besuchern während der Veranstaltung auf dem Friedhof in Windecken.

Daher regte Ortsvorsteher Heinz Homeyer an, die Veranstaltung reih um als Zentralveranstaltung in allen Stadtteile stattfinden zu lassen im Wechsel des Stadtteiles.

Beschluss

Der Ortsbeirat Windecken spricht sich für eine Zentralveranstaltung der Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages aus. Diese sollte im Wechsel in den Stadtteile stattfinden.

Beratungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

9. Rückmeldungen der Verwaltung

Herr Homeyer berichtete über Rückmeldungen aus der Verwaltung:

- Er teilte mit das, das Parken mit Parkscheibe in der Eugen-Kaiser-Straße entlang des evangelischen Gemeindehauses aufgehoben wurde. D.h Dauerparken ist jetzt an dieser Stelle möglich (Mitteilung erfolgte durch Herrn Löwenbrück an Ortsvorsteher Herrn Homeyer)

- In der nächsten Zeit sollen die Ortseingangsschilder „Willkommen in Windecken „überarbeitet werden. (Mitteilung durch Herrn Christiansen)

- Die Anbringung der QR-Codes sind in Abstimmung mit dem Kreis Radwegekonzept sowie AK Nahmobilität und Radwege sowie AK Stadtgeschichte (Mitteilung Frau Klähn).
- Der größte Teil der Bänke, welche geplant waren im Stadtgebiet Windecken auf zu stellen sind gestellt. Der Rest erfolgt in den nächsten Tagen. (Mitteilung durch Herrn Christiansen)
- Die Anregung des Ortsbeirates bei der letzten Sitzung der Entfernung des Behinderten Parkplatzes in der Ostheimer Str. wurde durch die Ordnungsbehörde nachgekommen und umgesetzt.

Beschluss

Die Mitteilung wurden zur Kenntnis genommen

Beratungsergebnis:

./.

10. Verschiedenes

Vom Ortsvorsteher Herrn Homeyer kam folgende Veranstaltung Hinweis:

- Am 17.09.2022 findet wieder der World Clean Up Day 2022 statt Hierzu wurden die Mitglieder des Ortsbeirates und der Besucher aufgerufen sich zahlreich zu beteiligen.

Aus den Reihen des Ortsbeirates kamen folgende Punkte:

- Herr Traudt bat darum bei der nächsten SIK Sitzung auf die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte zu achten, dass nicht Punkte zu denen Ortsbeiräte geladen sind als letztes behandelt werden.
- Herr Hotz teile mit, dass ein Bürger der Vogelsbergstraße drum bittet die Radwegebeklebung zum Wartbaum hin ab der Straße im Grund besser und ersichtlicher zu gestalten, damit Rad- und Fußgänger nicht in der Sackgasse am oberen Ende der Vogelsbergstraße stehen und nicht weiterkönnen (siehe Anhang Hr. Levin)
- Heinz Homeyer teilte mit, dass bei der Radwege Planung für Windecken die Überlegung in Betracht gezogen werden soll, den Radweg vom Marktplatz über die Eugen-Kaiser Straße am Friedhof vorbei zu wählen um den steilen Anstieg Glockenstraße zu umgehen.
- Nicole Stahlberg fragt nach dem Verbleib der Sandsteinplatten des Brunnens und was mit ihnen geschieht
- Werner Traudt bemerkte, dass noch viele offene Punkte, Anfragen an die Verwaltung gerade bezüglich des Marktplatzes noch offenstehen.
- Stefan Hotz wünscht sich einen stetigen Wechsel der Sitzungsortes des Ortsbeirates auch durch die Vereinsheime um näher an den Vereinen und Bevölkerung zu sein.

Aus den Reihen der Besucher kamen folgende Anfragen und Anmerkungen:

- Ein Besucher bemängelte die mangelnde Pflege von öffentlichen Grünanlagen (z.B. Dreispitz Windecken) Dies gäbe ein beschämendes Ortsbild ab

- Bemängelt wurde ebenso private Grundstücksbesitzer die ihrer Räum- und Kehrpflicht nicht nachkommen würden, sowie Äste und Büsche in den Gehweg hineinragen, welche zu einer Behinderung führen.
- Von dem Kreise der Besucher geht der Wunsch hervor, mehr auf Sauberkeit im Stadtbild zu achten und ggf. auch die Ordnungsbehörde hier aktiv werden zu lassen, und entsprechenden Ahndungen durchzuführen.
- Aus dem Kreise der Besucher kam es zu Verwunderung, das städtische Bedienstete ein öffentlichen Weg eines Privat Grundstück in der Altstadt gesäubert haben, obwohl hier auch die Anliegerpflicht gelte.
- Eine Besucherin teilte mit, dass an der kleinen Treppe Erfurter Straße zur Straße zum Wartbaum hin (von der Ostheimer Straße hoch) Graffitischmierereien auf dem Weg und Geländer angebracht wurden welche den Schriftzug HITLER leserlich darstellten. (Dies wurde am 06.07.2022 nach Rücksprache mit Frau Nolte Ordnungsbehörde durch den Bauhof entfernt→ erledigt Stefan Hotz)
- Es wird gebeten die Satzung der Kehr- und Räumpflicht entsprechend öfters zu veröffentlichen, zu überarbeiten und bekannt zu geben.
- Die Grünfläche gegenüber der alten Praxis Dr. Gornowitz (Friedrich Ebert Straße) weist einen ungepflegten Zustand auf

Beschluss

./.

Beratungsergebnis:

./.

Ortsvorsteher Heinz Homeyer schließt die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Windecken um 21:36 Uhr und bedankt sich bei den Zuschauern für Ihre Teilnahme.

Nidderau, 19.07.2022

Heinz Homeyer
Ortsvorsteher

Stefan Hotz
Ortsbeiratsmitglied/ Schriftführer

Bitte beachten Sie, dass der ursprüngliche Beschlussvorschlag in den Vorlagen im Beratungsgang nicht verändert wird. Abweichende Beschlüsse der befassenen Gremien können Sie den Anlagen, Niederschriften oder den Beschlussauszügen im Gremienportal entnehmen.



Mitteilungsvorlage	
- öffentlich -	
AT-22/2021 1. Ergänzung	
Fachbereich:	10 FB Zentrale Dienste
Fachdienst:	10.2 FD Gremienarbeit
Sachbearbeiter/in:	Bärbel Klaus
Datum:	27.04.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Ausschuss für Stadtentwicklung, Infrastruktur und Klimaschutz	09.05.2022	zur Kenntnis
Stadtverordnetenversammlung	02.06.2022	beschließend
Ortsbeirat Windecken	05.07.2022	zur Kenntnis

Betreff:

Gremienmitteilung zur Errichtung einer gärtnerbetreuten Grabanlage

Mitteilung / Information:

sh. Anlagen

Freigabe:

gez.	gez. Carolin Stadtmüller	gez. Bärbel Klaus
Dezernatsleiter/in	FB-Leiter/in	FD-Leiter/in / Sachbearbeiter/in

Anlage(n):

1. Antrag Friedhof Windecken Bestattungsgarten - 2021-09-19
2. Gremienmitteilung_Rückmeldung Ortsbeirat Windecken_gärtnerbetreute Grabanlage_3 Entwürfe
3. Nidderau-Windecken_Enwturf_022022
4. Nidderau-_Entwurf 2
5. Nidderau-Windecken_Entwurf m. Erdgräbern_032022
6. 03Gärtnerbetreute Grabanlage Foto Bücher als Grabstein_zu Entwurf Nr. 3



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion in der Nidderauer
Stadtverordnetenversammlung



Bündnis90/DIE
GRÜNEN-Fraktion
Nidderau

An Herrn Jan Jakobi
Stadt Nidderau
Am Steinweg 1
61130 Nidderau

Nidderau, den 31.08.2021

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Jakobi,

die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen stellen folgenden Antrag an die Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung:

Errichtung einer gärtnerbetreuten Grabanlage

Der Magistrat wird gebeten, die Einrichtung eines Grabfeldes „Gärtnerbetreute Grabanlage“ durch die Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen GmbH, An der Festeburg 33, 60389 Frankfurt am Main, vorzunehmen. Vorzugsweise soll die gärtnerbetreute Grabanlage mittels eines Pilotprojektes auf dem Windecker Friedhof umgesetzt werden.

Die Einrichtung weiterer gärtnerbetreuter Grabanlagen auf allen Nidderauer Friedhöfen soll im Rahmen einer Evaluation des Pilotprojektes geprüft werden.

Begründung

Bei der Begehung der Friedhöfe in Nidderau wurde festgestellt, dass immer mehr Gräber einen ungepflegten Zustand aufweisen.

Die Beweggründe der mangelnden Grabpflege sind jeweils unterschiedlich:

- Fehlende Hinterbliebene, welche sich um die Grabpflege kümmern
- Mangelndes Interesse an der letzten Ruhestätte des Angehörigen
- Oftmals ist es aber auch fehlende Zeit oder körperliche Verfassung der Nachkommen, um sich würdevoll um die letzte Ruhestätte zu kümmern.

Die Erweiterung der Bestattungsform um „Gärtnerbetreute Grabanlage“ bei dem die Pflege für 25 Jahre über einen Gärtner (Organisiert durch die Treuhandstelle) gesichert ist, würde eine Bestattung ermöglichen, wo Angehörige, aber auch der Verstorbene sich abgesichert fühlen und die Grabstelle gepflegt wird.

Aber auch der frühzeitige Ankauf der Grabstelle vor dem Ableben ist möglich, sodass das Sterbegeld hierfür zielsicher verwendet werden kann und nicht zur allgemeinen Pflege durch die Pflegekasse herangezogen werden muss. Dies alles ist durch die Treuhandstelle über einen Vertrag abgesichert.



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion in der Nidderauer
Stadtverordnetenversammlung



Bündnis90/DIE
GRÜNEN-Fraktion
Nidderau

Das Erscheinungsbild macht einen sehr gepflegten Eindruck. Solche Grabfeldflächen werden durch die Treuhandstelle organisiert, angelegt und unterhalten. Eventuelle Verweil- und Sitzmöglichkeiten lassen sich integrieren.

Eine Erweiterung erfolgt nach Bedarf. Die Unterhaltung der Flächen obliegen dann der Treuhandstelle, das heißt die Pflege zwischen den Gräbern und auch die Wege des Grabfeldes.

Die „Gärtnerbetreuten Gräber“ würden die bisherigen Bestattungsformen würdevoll erweitern.

In den umliegenden Gemeinden haben diese Grabfelder steigenden Zuspruch.

Bei einer Besichtigung in Niederdorfelden und Schöneck-Kilianstädten konnten sich die SPD-Ortsbeiratsmitglieder Stefan Hotz und Heinz Homeyer davon überzeugen, dass diese Grabanlagen sich in einen gepflegten Zustand befinden und den Angehörigen einen Ort zur Andacht bieten.

Mit freundlichen Grüßen

Vinzenz Bailey
Vorsitzender SPD-Fraktion

Gerrit Rippen
Vorsitzender Bündnis 90/Grünen-Fraktion

Heinz Homeyer
Ortsvorsteher Windecken

Stefan Hotz
Ortsbeirat Windecken

Gremienmitteilung an Gremium

Fachdienst 60.5/ Friedhofsverwaltung

Tel.: 299- 173

27.04.2022

Verteiler:

BGM

Ortsbeirat Windecken

SIK

Rückmeldung der Verwaltung

Zu folgendem Sachverhalt haben wir Rückmeldungen aus der Verwaltung bekommen:

Sachstand gärtnerbetreute Grabanlage auf dem Friedhof Windecken

Beschluss der öffentlichen Sitzung vom 22.03.2022:

Weitere Ausführungs- und Gestaltungsvorschläge sollen dem Ortsbeirat zur weiteren Befindung zur Verfügung gestellt werden.

Sehr geehrte Mitglieder des Ortsbeirates,

aktuell liegen der Verwaltung nun 3 Entwürfe vor. Favorit wäre der Entwurf Nr. 3.

Im Anhang sind noch einmal alle Entwürfe und ein Foto zum Thema „Bücher als Grabsteine“ beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

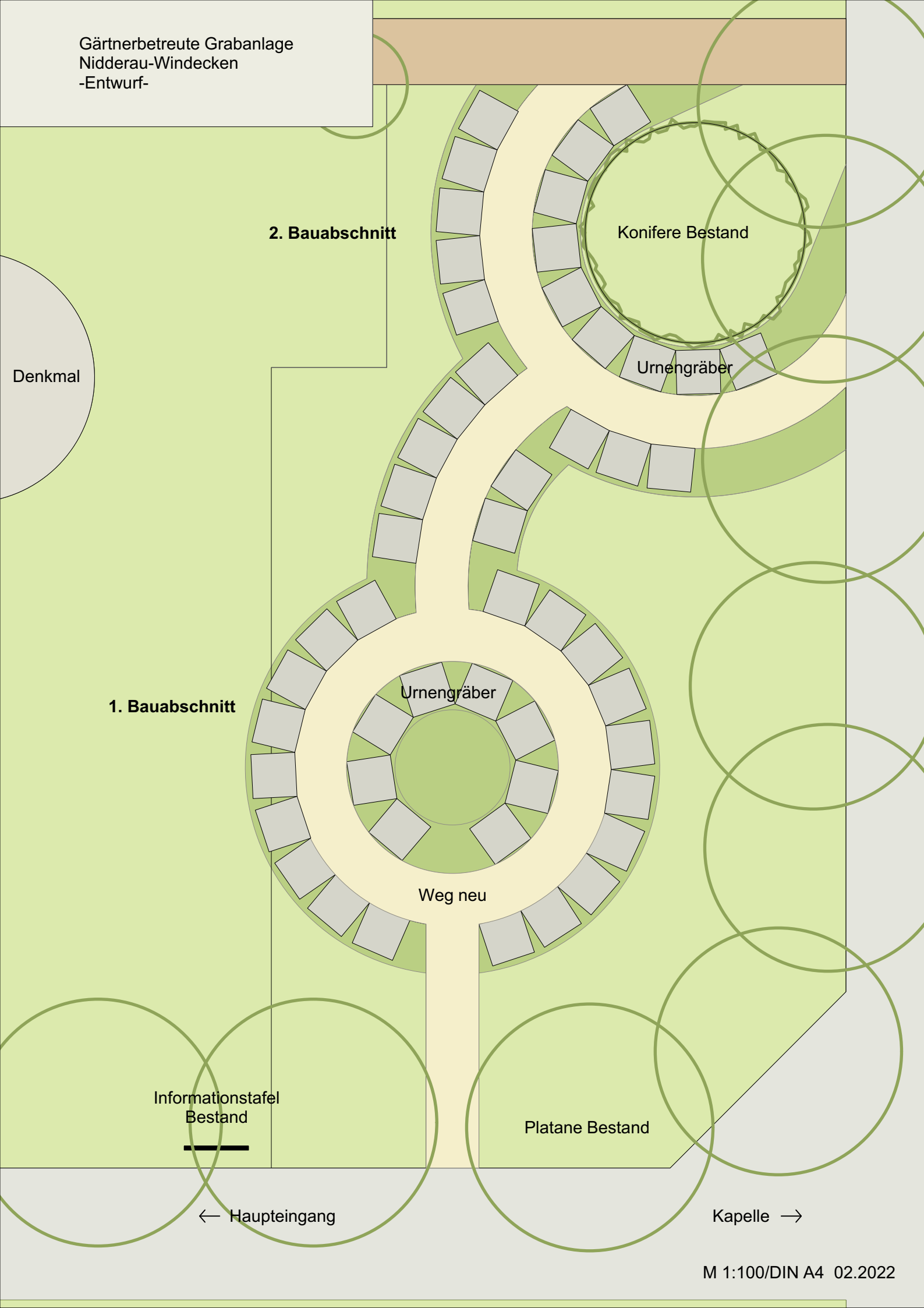
R. Wilke

Fachdienst Friedhofsverwaltung

Gesehen/ freigegeben:

Andreas Bär

Andreas Bär
Bürgermeister



2. Bauabschnitt

Konifere Bestand

Urnengräber

1. Bauabschnitt

Urnengräber

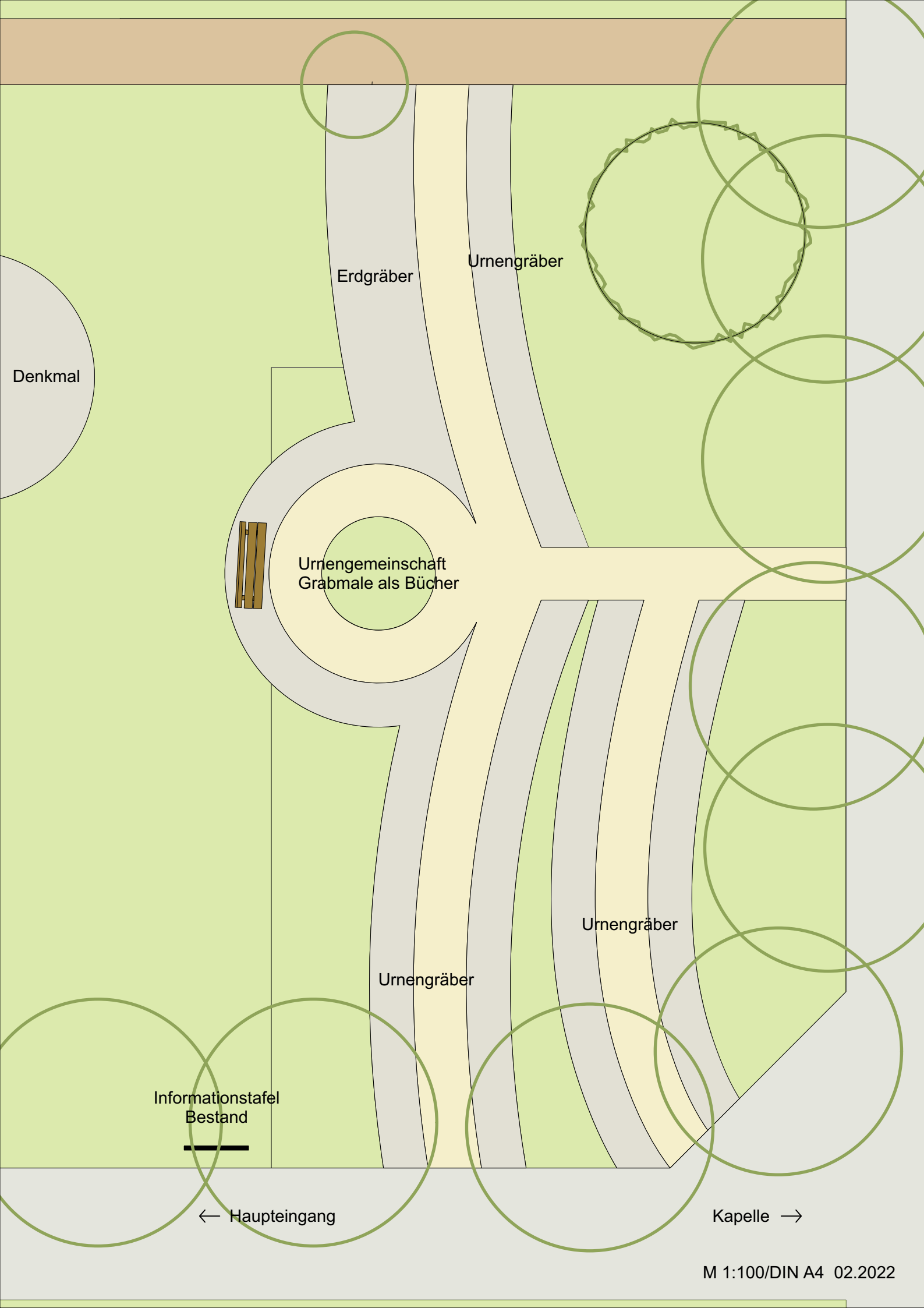
Weg neu

Informationstafel
Bestand

Platane Bestand

← Haupteingang

Kapelle →



Denkmal

Erdgräber

Urnengräber

Urnengemeinschaft
Grabmale als Bücher

Urnengräber

Urnengräber

Informationstafel
Bestand



← Haupteingang

Kapelle →

Memoriam-Garten Nidderau-Windecken -Entwurf-



Denkmal

alternativ:
weitere Erdgräber

2. Bauabschnitt

Konifere Bestand

2. Bauabschnitt

Legende

Bank

alternativ:
weitere Erdgräber

1. Bauabschnitt

Erdwahlgräber (1,0x2,5m)

Urnwahlgräber (1,0x1,0 m)

Urnengräber (0,5x0,5m)

Urnengräber in
Urnengemeinschaft

Urnengemeinschaftsgrabmal
"Bücherstapel"

Ablagefläche

Weg neu

Informationstafel
Bestand

Platane Bestand

← Haupteingang

Kapelle →

Memoriam-Garten Nidderau-Windecken
-Entwurf-

M 1:100/DIN A4

15.03.2022



Bücher als Grabstein



NIEDERSCHRIFT

des Arbeitstreffens des Ortsbeirates Windecken
am Freitag den 10.06.2022, 16:00 Uhr bis 17:52 Uhr
Treffpunkt Spielplatz Am Sportfeld
61130 Nidderau Windecken

Teilnehmer

Vorsitz:

Homeyer, Heinz (SPD)

Anwesend:

Hotz, Stefan (SPD)
Stahlberg, Nicole (B90/Die Grünen)
Traudt, Werner (CDU)
Staubach, Rene (CDU)

Magistrat:

./:

Entschuldigt fehlten:

./:

Von der Verwaltung waren anwesend:

./:

Gäste:

Am Sportfeld	7 Kinder	
Taunusblick/ Vogelsbergstraße		1 Nachbarin
Höhenstraße	2 Kinder/Jugendliche und 2 Erwachsene	
Leimekaute	9 Kinder/Jugendliche und 2 Erwachsene	
Mühlberg	8 Kinder/Jugendliche und 3 Erwachsene	
Dreispietz „Lindenbäume“		1 Passantin
Bolzplatz hinter WSH	2 Jugendliche	

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung (Begehung der Spielplätze)

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. Die Anhörung der Besucher nach § 62 Abs. 6 HGO wird beschlossen.
3. Begehung der Spielplätze

Sitzungsverlauf

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Der Ortsvorsteher Heinz Homeyer eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Beschluss

Die Genehmigung der Tagesordnung wurde beschlossen

Beratungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

2. Die Anhörung der Besucher nach § 62 Abs. 6 HGO wird beschlossen.

Ortsvorsteher Homeyer wies darauf hin, dass vor der Anhörung der Bürger, entsprechend die Regelung § 62 Abs. 6 der HGO, das Gremium einen Beschluss darüber fassen muss, das die anwesenden Bürger gehört werden dürfen.

Beschluss

Die Genehmigung der Tagesordnung sowie die Anhörung der Besucher nach §62 Abs. 6 HGO wurde beschlossen.

Beratungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

3. Spielplatzbegehung

Spielplatz Sportfeld:

- Errichten eines Fahrradständers
- Erde Einbringen am Eingangsbereich um Barrierefreiheit herzustellen
- Sitzgelegenheit erneuern
- Errichten einer Schaukel
- Bänke ohne Tisch
- Sturz Matten um das Karussell größer
- Keine Bank und Schaukel in Richtung Sportplatz da ist der Hügel wo Schlitten gefahren wird.
- Alte Betonfundamente aus dem Boden entfernen (dort wo Sitzgelegenheit ist)

- Überprüfen der Stufen zum Klettergerüst diese sind stellenweise schon angefault
- Der Austausch der Rutsche zu einer größeren wäre de Wunsch

Spielplatz Am Taunusblick/Vogelsbergstraße

- Der Bauhof möge bitte beim Mähen der Fläche um die Bänke herum, mit einem Freischneider, die Disteln und Brennnesseln entfernen
- Der alte Sandkasten sollte ausgehoben werden und mit Erde Verfüllt werden, sodass die Grasfläche etwas besser Wachsen kann.
- Im Gesamten kann die Fläche so bleiben da weitere Spielplätze in Wenige Minuten Fußläufig erreicht werden können.

Spielplatz Höhenstraße

- Errichten eines Fahrradständers
- Der Sitz von der Seilbahn soll etwas höher hängen
- Ergänzen eines Basketball Korbes an der Teerfläche in Richtung Süden
- Errichtung einer Boulebahn mit Sitzbank und Tisch
- Tischtennisplatte überarbeiten an der Oberfläche
-

Spielplatz Leimekaute

- Errichten eines Fahrradständers
- Schattenspende Bäume sollen gepflanzt werden min 3 Stück
- Eine breite Rutsche wie sie vorher war soll wieder installiert werden (am kleinen Hügel zum Dresdener Ring hin)
- Auf dem Sandkasten Feld wünschen sich die Eltern ein Sonnensegel
- Die vorhandenen Sitzbänke müssten überarbeitet werden (Farbe)
- Die Fußballfläche müsste etwas begradigt und die Löcher verschlossen werden
- Bei der Fußballfläche wird ein Ballfangnetz in Richtung Nord gewünscht
- Eine 2 Sitz Schaukel fehlt
- Ein Drehkarussell ist gewünscht
- Und eine Seilbahn wie sie früher mal war ist auch gewünscht
-
- Als besonders Gut werden die Hecken und Büsche um das Gelände bewertet, damit man Verstecken spielen kann

Spielplatz Mühlberg

- Ein zweites Fußballtor wird gewünscht
- Mehr Blühende Büsche an der Ostseite hin als natürlicher Ball fang.
- Der Standort der Tischtennisplatte muss verändert werden da an dem Standort der Platte der Boden durch Wurzelwerk stark gehoben ist.
- Tiefe Löcher am Boden sind zu verfüllen
- Errichten eines Fahrradständers
-

Spielplatz Ostheimer Straße „Lindenbäumchen“

- Ausreichend Spielgeräte vorhanden
- Der Pflegezustand der Anlage ist im Gesamtbild nicht schön, macht einen verwilderten Eindruck
- Eine Passantin monierte das verdreckte der Anlage

Freifläche „Das Wärtchen“(Insel)

- Hier muss dringendst die defekte Bank und Tischanlage entfernt und ersetzt werden bevor Personen Schaden nehmen.
- Eine herrenlose Palette liegt auf dem Gelände
- Fahrradständer wären auch hier wünschenswert

Freifläche Bolzplatz hinter der WSH

- Hier wird ein Ballfangnetz hinter den Toren benötigt.

Beschluss

Beschluss in der nächsten Ortsbeiratssitzung

Ortsvorsteher Heinz Homeyer schließt die Sitzung des Ortsbeirates Windecken um 17:52 Uhr und bedankt sich bei den Mitgliedern des Ortsbeirates der vielen Spielplatz Sachverständigen wie Eltern und Kindern.

Nidderau, 10.06.2022

Ortsvorsteher

Heinz Homeyer

Ortsbeiratsmitglied/ Schriftführer

Stefan Hotz

Bitte beachten Sie, dass der ursprüngliche Beschlussvorschlag in den Vorlagen im Beratungsgang nicht verändert wird. Abweichende Beschlüsse der befassenen Gremien können Sie den Anlagen, Niederschriften oder den Beschlussauszügen im Gremienportal entnehmen.



**STADT
NIDDERAU**

Beschlussvorlage	
- öffentlich -	
VL-133/2022	
Fachbereich:	70 FB Umwelt
Fachdienst:	70 FBL Umwelt
Sachbearbeiter/in:	Katja Adams
Datum:	02.06.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	13.06.2022	vorberatend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Infrastruktur und Klimaschutz	20.06.2022	vorberatend
Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales	21.06.2022	vorberatend
Ortsbeirat Windecken	05.07.2022	zur Kenntnis
Arbeitskreis Nahmobilität	06.07.2022	vorberatend
Ortsbeirat Heldenbergen	08.07.2022	vorberatend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Infrastruktur und Klimaschutz	12.09.2022	vorberatend
Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales	13.09.2022	vorberatend
Arbeitskreis Nahmobilität	12.10.2022	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	20.10.2022	beschließend
Stadtverordnetenversammlung	01.12.2022	beschließend

Betreff:

Konzept zur Aufwertung und Beruhigung der Nidderau im Bereich des Flurbereinigungsverfahrens Nidderau Uferrandstreifen VF 2531 mit den erforderlichen Investitionen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Umsetzung des Konzeptes zur Aufwertung und Beruhigung der Nidderau im Bereich des Flurbereinigungsverfahrens Nidderau Uferrandstreifen VF 2531 mit den erforderlichen Investitionen.

Finanzielle Auswirkungen:

siehe Anlage 1 und 2

Sachdarstellung:

Entsprechend des Flurbereinigungsbeschlusses vom 6.09.2018 sollen die Strukturdefizite der Nidder durch die Realisierung der Vorgaben aus der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie u.a. durch Bereitstellung von Uferrandstreifen und der Herstellung der Linearen Durchgängigkeit des Nidderwehres abgebaut werden.

Weiterhin sollen Infrastrukturdefizite, wie die fehlende fußläufige Anbindung zwischen dem Bahnhof Heldenbergen und der Stadtmitte ausgeräumt werden. Dazu muss das Wegenetz angepasst und Herstellung, bzw. Erneuerung von Brücken über die Nidder umgesetzt werden.

Durch die entsprechende Neuordnung und Neugestaltung der Flächen im Flurbereinigungsgebiet erfolgt neben der Verbesserung der Agrarstruktur und der Infrastruktur die Auflösung der entlang des Gewässers entstandenen Landnutzungskonflikte zwischen Landwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz und der Wasserwirtschaft.

Um das Schutzziel des Landschaftsschutzgebietes (LSG) zu erhalten wurden folgende Problemstellungen (siehe Seite 6 im Anhang 3) festgestellt:

- sehr hoher Besucherdruck im LSG und besonders am sensiblen Gewässerrandstreifen
- inoffizielle Trampelpfade ohne Besucherlenkung
- Wissensdefizite über die Sensibilität des LSGs
- fehlende nahmobile Verbindung zwischen dem Bhf Heldenbergen und der neuen Stadtmitte

Um dem Schutzziel des LSG wieder gerecht zu werden und die Beschlüsse des Flurbereinigungsverfahrens erreichen zu können, haben die zuständigen Naturschutzbehörden gefordert, dass seitens der Stadt ein Konzept entwickelt wird, das den Nutzungsdruck des Gebietes besser steuert und als übergeordnetes Ziel wieder die Beruhigung der Aue hat. Das Konzept beschreibt auf Seite 7 wie die Problemstellungen in der Aue abgemildert werden können:

- Besucherlenkung durch Optimierung der bestehenden Rundwege durch Verbreiterung und Asphaltierung und gleichzeitiger „Sperrung“ der Trampelpfade
- Errichtung von attraktiven Infopoints und Ratsplätzen mit Aussichtspoints, um das Wissens über die Aue bei den Besuchern zu fördern
- Errichtung einer Rad- und Fußwegbrücke, die sich transparent und raumschonend in das Landschaftsbild integriert und den Besucher gezielt auf die Wege lenkt
- Schaffung einer kürzeren, attraktiven und nahmobilen Verbindung zwischen dem Bahnhof Heldenbergen, dem dahinterliegenden Streuobstgebiet und der neuen Stadtmitte
- Reaktivierung eines Altarms zur Verbesserung der Gewässerstruktur und Qualität
- Einrichtung einer Hundewiese am Beginn des LSGs (Wiese zwischen der Eugen-Kaiserstr/und Heldenberger Straße und der bebauten Nidderinsel) um den Hundebesitzenden einen artgerechten Auslauf der Vierbeiner zu ermöglichen.

Das Konzept beinhaltet weitere Konzeptbausteine, wie einen Abenteuerspielplatz und ein Outdoorklassenzimmer, die in weiteren Schritten umgesetzt werden können.

Das gesamte Konzept erfordert Investitionen, die in Anlage 2 "Finanzielle Auswirkungen" als Übersicht mit Schätzkosten aufgeführt sind, weiterhin sind in der Tabelle mögliche Fördermaßnahmen dargestellt, die den Eigenanteil der Kommune reduzieren.

Mit den zuständigen Genehmigungsbehörden (Obere Naturschutzbehörde (ONB), Untere Naturschutzbehörde (UNB) und untere Wasserbehörde (UWB)) wurden der vorliegende Entwurf des Konzeptes erörtert. Nach mehreren Abstimmungsterminen konnte die Genehmigung zur Querung der Nidder zugestimmt werden, wenn alle Konzeptbausteine umgesetzt werden, die die Beruhigung der Aue zur Folge haben.

Die Verwaltung bittet die Gremien das Konzept in 1. Lesung zur Kenntnis zu nehmen, darüber zu beraten und in 2. Lesung dem Konzept selbst und den damit erforderlichen Investitionen (siehe tabellarische Aufzählung in der Anlage 2) zuzustimmen.

Freigabe:

gez. Rainer Vogel
Dezernatsleiter/in

gez. Katja Adams
FB-Leiter/in

gez. Katja Adams
FD-Leiter/in / Sachbearbeiter/in

Anlage(n):

1. Finanzielle Auswirkungen
2. Finanzielle Auswirkungen (Tabelle)

3. Konzept zur Aufwertung und Beruhigung der Nidderau
4. Auszug TOP 12. VL-133_2022 Magistrat 13.06.2022 Konzept zur Aufwertung und Beruhigung der Nidderau
5. Anlage 2 finanz. Auswirk. Nidderauenkonzept Zuschüsse präzisiert(2)
6. Anlage SIK und UJS 09_2022 Nidderquerung VL-133_2022
7. 22 - Änderungsantrag Konzept Nidderau
8. Änderungsantrag der Fraktionen FW Nidderau und CDU Vertreterbegehren gem. §8b Abs.1 Satz2 HG00
9. Änderungsantrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/ Die Grünen Umsetzung Auenkonzept

Finanzielle Auswirkungen



Betreff: Investitionsplanung Nidderkonzept Beruhigung der Nidderau

Auftragssumme Brutto: 4.350.000,00 € Eigenanteil: 1.070.000,-00 €		
	Nummer	Bezeichnung
Investitions- Nr.:	924-554-01 (Fb 70) 109-541-05	Nidderquerung Umweltkonzept Nidderquerung Geh- radwege
Kostenstelle:	70-100-00 (FB 70 40-700-00 (FB 40)	FD Umwelt
Kostenträger:	554 10-01 (FB 70) 541-10-01 (FB 40)	Konzepte
Sachkonto:	0952010 0952010	
Haushaltsansatz:	50.000,-€ in 2023 // 250.000,-€ in 2024 / FB 70 350.000,-€ 2023 // 350.000,-€ 2024// 350.00,-€ 2025 // 2.000.000,-€ 2026 // 1.000.000,-€ 2027	
Noch verfügbare Mittel:	Werden neu um Doppel Haushalt 2023/2024 zur Beratung und Entscheidung angemeldet	

Fördermittel/Zuschüsse: bis zu 3.280.000,-€ €		
	Nummer	Bezeichnung
Investitions- Nr.:	924-554-01 Z(Fb 70) 109-541-05 Z	Nidderquerung Umweltkonzept Nidderquerung Geh- radwege
Kostenstelle:	70-100-00 (FB 70 40-700-00 (FB 40)	FD Umwelt
Kostenträger:	554 10-01 (FB 70) 541-10-01 (FB 40)	Konzepte
Sachkonto:	NN NN	

Haushaltsansatz:	50.000,-€ in 2023 // 250.000,-€ in 2024 / FB 70 350.000,-€ 2023 // 350.000,-€ 2024// 350.00,-€ 2025 // 2.000.000,-€ 2026 // 1.000.000,-€ 2027 (FB 40)
Noch verfügbare Mittel:	Werden neu um Doppel Haushalt 2023/2024 zur Beratung und Entscheidung angemeldet

Sichtvermerk Finanzverwaltung:


Unterschrift FB 20

Finanzielle Auswirkungen zum :
 Konzept zur Aufwertung und Beruhigung der Nidderrau im Bereich des
 Flurbereinigungsverfahrens Nidderau Uferandstreifen VF 2531 mit den
 erforderlichen Investitionen
 Geschätzter Kostenrahmen für die konzeptionellen Maßnahmen :

	Kostenrahmen geschätzt	maximaler, geschätzter! Kostenanteil	Bezu- schussungs- programm	Zuschuss- rate	Eigenanteil Kommune
Nördlicher Rundweg	Erlebnisweg mit Interaktionen	150.000,- 200.000,-€			140.000,00 €
Nördlicher Rundweg	Ausbau	200.000,-€	Nahmobilität	bis zu 80%	50.000,00 €
Schlangen-brücke " Natix"	Querung des Landschafts-schutz- gebietes	1.800.000- 2.500.000,-€	Nahmobilität	bis zu 80%	500.000,00 €
südlicher Rundweg, "Natur trifft Kultur"	Erlebnis-weg mit Interaktionen	100.000,-€ - 150.000,-€			100.000,00 €
Südlicher Rundweg	Ausbau	200.000,-€	Nahmobilität	bis zu 80%	30.000,00 €
Kosten Baumanahme	Zaunbau Infra- strukturen	10.000,-€			10.000,00 €
Hundwiese an der WSH					
Renaturierung eines Altarms	Bau-maßnahmen	50.000,-€	Wasser-rahmen- richtlinie	bis zu 80%	10.000,00 €
Straßenlampen	Baumanahme	143.000			28.600,00 €
Nebenkosten					60.800,00 €
HOAI Ingenieurbauwerk					65.000,00 €
HOAI Tragswerkplanung					60.000,00 €
HOAI Verkehrsplanung					14.320,00 €
Gesamtkosten	gerundet	4.343.600,00 €		Eigenanteil	1.068.720,00 €
		4.350.000,00 €			1.070.000,00 €

8.6/22

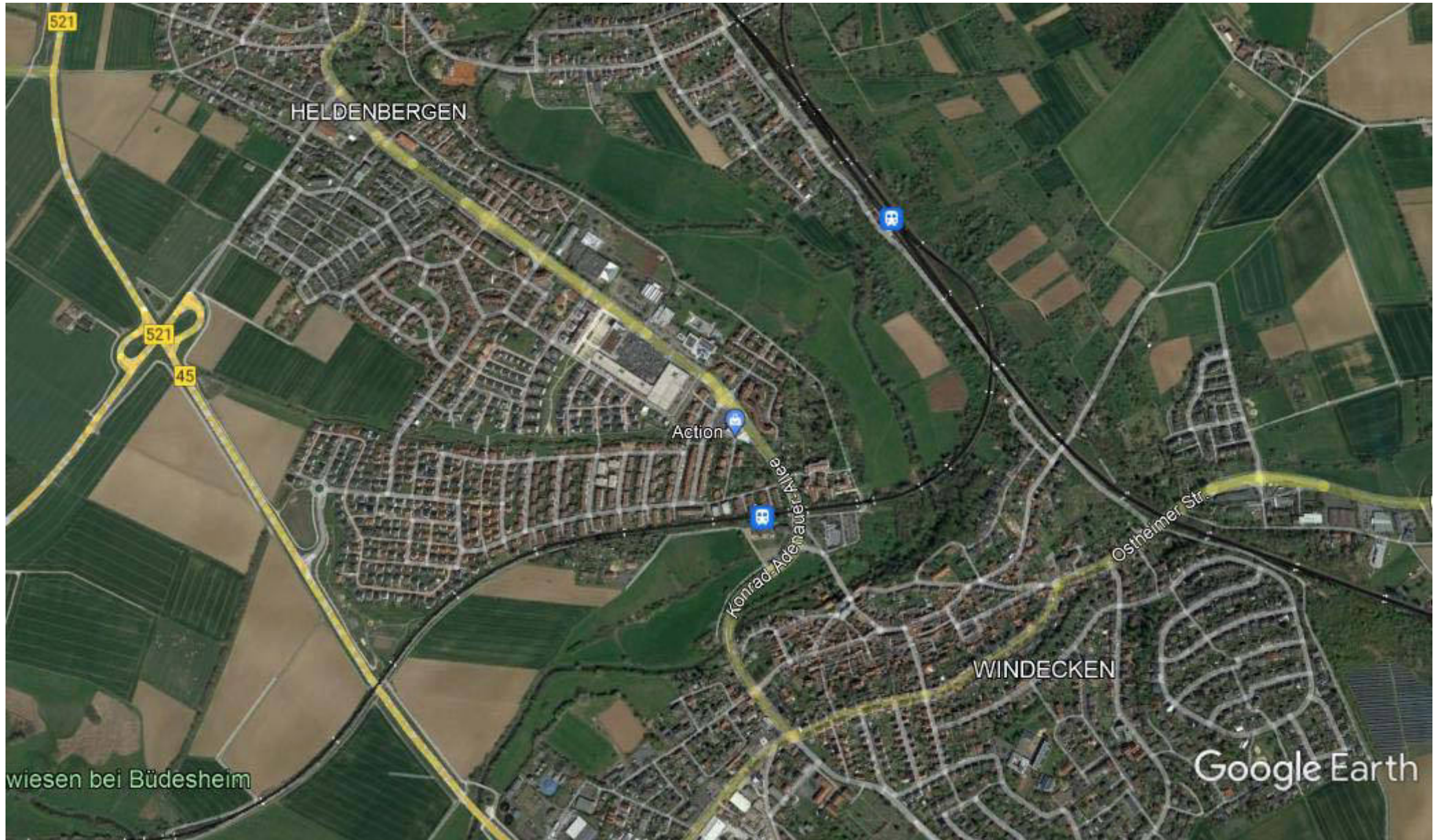


Grobkonzept – 09.11.2021

Zur Aufwertung und Beruhigung der Nidderaue



1. Ausgangslage – Stadtteile und LSG



Projekthintergrund

Beauftragung und vorhergehende Erstbegehung mit Startworkshop ...

Im Frühling 2021 wurde die Firma **pronatour** von der Stadt Nidderau für eine Erstbesichtigung samt einem Startworkshop für das Projekt zur Aufwertung und Beruhigung der Nidderau beauftragt. Zudem soll zur deutlichen Verbesserung der Nahmobilität eine Fuß- und Radwegbrücke über die Nidder und deren Landschaftsschutzgebiet geführt werden.

Die Begehung samt Startworkshop sollte für die weiteren Planungsschritte des Projektes den Grundstein legen. In Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber wurden die Erwartungen an das Projekt diskutiert, Zielsetzungen definiert und erste Ideen und Themenschwerpunkte entwickelt.

Im Sommer 2021 wurde die Firma **pronatour** von der Gemeinde Nidderau schließlich zur weiterführenden Grobkonzeption des Projekts beauftragt.

Begehungen und Analyse ...

Bereits bei der gemeinsamen Begehung mit dem Auftraggeber vor dem Startworkshop wurden mögliche Problemfelder, Nutzungen und Nutzungskonflikte, Zonierung u.v.a.m. besprochen sowie Besonderheiten entlang des Weges aufgenommen und mögliche Stationsstandorte festgehalten.

Konzept ...

Die vorangegangenen Erhebungen von Erstbegehung, Startworkshop sowie ausführliche weitere Begehungen Ende September 2021, Recherchen, Besprechungen mit Behördenvertretern, Kreativarbeit und Projektentwicklung bilden die Basis für das vorliegende Konzept.

Ziel des fertiggestellten Grobkonzepts ist die positive Gesamtbeurteilung des Projektes sowohl vom Auftraggeber als auch von den zuständigen Behörden. Zudem ist das Konzept die Entscheidungsgrundlage und Basis für eine anschließende Detailplanung mit anschließender Umsetzung des Projekts.



Zielvorgaben des Projekts

Den enormen Nutzungsdruck auf das Landschaftsgebiet besser steuern ...

Der klare Fokus des Grobkonzepts liegt in der Verbesserung und aktiven Lenkung, Steuerung und Entzerrung der aktuell extrem intensiven Freizeit- und Erholungsnutzung des Landschaftsschutzgebietes durch unterschiedlichste Interessensgruppen.

Teil dieser Gesamtbetrachtung ist die Einplanung einer Nidderquerung - und damit auch die Querung des Landschaftsschutzgebiets - in Form einer Fuß- und Radwegbrücke, die die Stadtteile und den Hauptbahnhof sowie die großflächigen Streuobstwiesen mit dem Schulzentrum und der neuen Stadtmitte verbindet und im Zusammenspiel mit einem Wegenetz außerhalb des Landschaftsschutzgebietes zum Herzstück für die Beruhigung des Landschaftsschutzgebietes wird.

Zusammen mit zahlreichen und umfangreichen Begleitmaßnahmen besteht die Chance, das Landschaftsschutzgebiet deutlich aufzuwerten und zu beruhigen sowie mit attraktiven Maßnahmen zur Umweltbildung mehr Sensibilität und Akzeptanz für den Naturschatz vor der eigenen Haustüre zu schaffen.

Grundlage des Grobkonzepts ist der Flurbereinigungsbeschluss ...

... von September 2018, der die Flächenbereitstellung für die Renaturierung, Querung und Beruhigung der Nidder ermöglichen soll.



Aktuell dichtes Netz an Trampelpfaden quer durch das gesamte Landschaftsschutzgebiet



Lösung von Nutzungskonflikten im LSG

Zielvorgaben des Projekts

Auszug aus dem Flurbereinigungsbeschluss

Die Stadt Nidderau hat am 01. Juni 2017 einen Antrag auf Einleitung eines vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens beim Amt für Bodenmanagement Büdingen gestellt.

Die Nidder ist in Teilen der Gemarkungen Heldenbergen und Windecken durch Strukturdefizite geprägt. Die lineare Durchgängigkeit am Wehr im Bereich des Mühlgrabens ist nicht gewährleistet. Darüber hinaus befinden sich im Verfahrensgebiet mehrere Kompensationsmaßnahmen im Bereich landwirtschaftlicher Produktionsflächen.

Um den Erhalt bzw. die Erreichung eines guten ökologischen Zustandes der Nidder zu fördern, ist neben der Realisierung der Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie vorgesehen, Flächen für Uferrandstreifen entlang der Nidder bereit zu stellen mit der gleichzeitigen Berücksichtigung von Möglichkeiten zur Verbesserung der Agrarstruktur. Es ist sinnvoll dem Gewässer Raum für einen zumindest leicht mäandrierenden Verlauf zur Verfügung zu stellen um die Funktion des Gewässers zu verbessern und die dezentrale Wasserrückhaltung zu fördern. Die lineare Durchgängigkeit am Wehr soll zudem wiederhergestellt werden.

Weiterhin sollen Infrastrukturdefizite mit Hilfe von Dorferneuerungsmaßnahmen ausgeräumt werden. Dazu zählt die fehlende fußläufige Anbindung zwischen dem Bahnhof Nidderau-Heldenbergen und der Stadtmitte. Die Schaffung setzt eine Anpassung des Wegenetzes und die Herstellung bzw. die Erneuerung von Brücken über die Nidder voraus.

Durch die angrenzende Bebauung der Gemarkungen Windecken und Heldenbergen sowie die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen im Privateigentum war bisher eine flächenbeanspruchende Ausweisung von Uferrandstreifen und die Entnahme der Flächen aus der landwirtschaftlichen Nutzung nicht möglich.

Im Rahmen des vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens sollen die Voraussetzungen für die Realisierung dieser Maßnahmen geschaffen werden. Hierzu wird neben der Aufschließung von Flächenpotenzialen zur naturnahen Gewässerentwicklung eine Zusammenlegung von landwirtschaftlichen Grundstücken bei gleichzeitiger Anpassung des ländlichen Wegenetzes angestrebt. Durch die entsprechende Neuordnung und Neugestaltung der Flächen im Flurbereinigungsgebiet erfolgen neben der Verbesserung der naturnahen Entwicklung der Nidder langfristig eine Verbesserung der Agrarstruktur und der Infrastruktur sowie die Auflösung der entlang des Gewässers entstandenen Landnutzungskonflikte zwischen Landwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz sowie Wasserwirtschaft.

Die mit dem vereinfachten Flurbereinigungsverfahren verfolgten Ziele liegen auch im wohlverstandenen Interesse der betroffenen Grundstückseigentümer. Das Verfahrensgebiet wurde nach § 7 FlurbG so abgegrenzt, dass die genannten Ziele möglichst vollständig erreicht werden können.

aktuelle Problemfelder

Aktuell gibt es durch den enormen Besucherdruck auf das Landschaftsschutzgebiet zahlreiche ungelöste Probleme:

- Enorme Frequenz **im** Landschaftsschutzgebiet durch:
 - Erholungssuchende Einheimische und Gäste
 - HundebesitzerInnen mit freilaufenden Hunden
 - Schüler am Schulweg etc.
- Keinerlei aktive Besucherlenkung im und vor allem um das Landschaftsschutzgebiet
- Zahlreiche Trampelpfade führen quer durch alle Teile des Landschaftsschutzgebietes (Hauptursache Hundehalter, Abkürzungen für den Schulweg/Weg zum Bahnhof etc., zur Zeit attraktiver durch die Wiesen zu laufen ...) und stören bzw. schneiden die Lebensräume
- Massiver Nutzungsdruck durch HundehalterInnen, die ihre Tiere frei im Landschaftsschutzgebiet herumtoben lassen (mit allen Konsequenzen wie Eutrophierung, Störung der Bodenbrüter etc.)
- Keine attraktiven Wegführungen außerhalb des Landschaftsschutzgebietes und daher wenig Anreize, am Weg um das Landschaftsschutzgebiet zu bleiben
- Wegbeläge für Radfahrer, Kinderwagen und Rollatoren großteils ungeeignet (besonders bei feuchter Witterung!)
- Sehr schlechte Anbindung der neuen Stadtmitte im Westen mit den großen Streuobstwiesen und dem Bahnhof im Osten des Landschaftsschutzgebietes (führt zu Abkürzungen durch das LSG!)
- Wenig Wissen der breiten Bevölkerung um die Sensibilität des Lebensraumes (fehlende Umweltbildung) und daher wenig Willen zum Respekt und Schutz der Natur vor der eigenen Haustüre



Freilaufende Hunde im ges. LSG



Trampelpfade/Abkürzungen im ges. LSG



Teils ungeeignete Wegbeläge

Potentiale zur Problemlösung

Zur großen Zahl an Problemfeldern im Landschaftsschutzgebiet gibt es aber auch enormes Verbesserungspotential:

- Durch die Attraktivierung und Verbesserung der (bestehenden!) Rundwege können die Erholungssuchenden über mehrere unterschiedliche Wegschleifen in unterschiedlichen Weglängen AKTIV um das Landschaftsschutzgebiet gelenkt werden.
- Durch die Errichtung von attraktiven Infopoints (nach modernsten umweltpädagogischen Erkenntnissen gestaltet) und Rastplätzen wird
 - eine deutliche Sensibilisierung der Bevölkerung für den Lebensraum im Landschaftsschutzgebiet erreicht
 - von vielen das Landschaftsschutzgebiet vor der eigenen Haustüre als Naturschatz erkannt und als schützenswerter Lebensraum erachtet ...
 - ... und damit einhergehend eine deutliche Verbesserung der Akzeptanz für gewisse Maßnahmen im LSG erreicht
- Durch eine attraktive (Landmark) und gleichzeitig bestmöglich in das Landschaftsbild integrierte Fuß- und Radwegbrücke über das Landschaftsschutzgebiet wird eine legale, auf kürzestem Weg erreichbare Verbindung zwischen neuer Stadtmitte und Streuobstwiesenflächen/Bahnhof geschaffen und gleichzeitig ein gewaltiger Anreiz zum Umstieg vom Auto auf CO₂-freien, mobilen Nahverkehr geschaffen
 - damit Verhinderung von zahlreichen Trampelpfaden die als Abkürzungen genutzt werden
 - Optimierung des bestehenden und zukünftig ansteigenden mobilen CO₂-freien Verkehrs (Fahrrad, Fußgänger) bis hin zur möglichen Etablierung einer Modellregion
- Die Reaktivierung und Renaturierung eines Altarmes schafft eine große Fläche, die künftig nicht mehr betreten bzw. befahren werden kann und bewirkt zudem eine deutliche Aufwertung
- Die geplante Beweidung von größeren Teilflächen im LSG schafft ebenso eine Verbesserung des Ist-Zustandes der Feuchtwiesen und verhindert ebenso wilde Trampelpfade durch diese Bereiche



Attraktive Rundwege



Attraktive Informationsvermittlung



Aufwertung d. Pflegemaßnahmen 7

Potentiale zur Problemlösung

Zur großen Zahl an Problemfeldern im Landschaftsschutzgebiet gibt es aber auch enormes Verbesserungspotential:

- Errichtung von 1 – 2 Hundewiesen
 - Gleichzeitig wird künftig in allen übrigen Teilen des LSG das Freilaufen von Hunden untersagt ...
 - ... und Eutrophierung, Störung der Bodenbrüter, Entstehung von wilden Trampelpfaden etc. unterbunden
- Mit gezielten Maßnahmen werden zudem aktiv die bestehenden Trampelpfade rückgebaut, blockiert oder unzugänglich gemacht.



Ausgewiesene Hundewiesen



Renaturierung Altarm

Ökologische & umweltpädagogische Maßnahmen

Übersicht ...

Modul	Thema/Name	Maßnahme
Ökologische Maßnahmen – im Landschaftsschutzgebiet		
1	Auflassen der Trampelpfade	Auflassen/Rückbauen/unzugänglich machen
2	Renaturierung	Renaturierung eines Altarms
3	Hundewiese	Ausgewiesene Hundewiese(n)
4	ökologische Flächenaufwertung	Durch Beweidung bzw. Ackerflächen in Kombination mit Feld Flora Reservat
5	Ausgleichsflächen	Erweiterungsflächen/Ausgleichsflächen für Brückenbau/Begl.weg
aktive Besucherlenkung & umweltpädagogische Maßnahmen – außerhalb LSG (Ausnahme Nidderquerung)		
1	nördlicher Rundweg mit Schlangenbrücke „Natrix“	„Lebensader Nidder“ Erlebnistrunde mit Aussichtspunkt und Rad- u. Fußgängerbrücke
2	südlicher Rundweg	„Natur trifft Kultur“ Erlebnistrunde mit Aussichtspunkt
3	Abenteuerspielplatz	„Insel am Wehr“ Thematischer Spielplatz
4	Outdoorklassenzimmer und Forscherlabor	„Naturforscher“ Outdoorklassenzimmer und Forscherlabor
5	Printmedien	Forscherpass und Unterrichtsmaterial für Schulklassen

5.1. Ökologische Maßnahmen

Der Natur zuliebe

Verschiedene ökologische Maßnahmen werden zum **direkten Schutz der Natur** gesetzt, oder um den **Zustand im Landschaftsschutzgebiet zu verbessern oder den Flächenbedarf** (Rad- und Fußwegbrücke samt Begleitweg) **auszugleichen**. Durch die strukturierte Lenkung der Besucherströme auf die befestigten Wege außerhalb des LSG und gezielte Eingriffe in die Natur (z. B.: Altarmrenaturierung) können sich bislang stark genutzte Bereiche schneller erholen.

Massiver Betritt und der Eutrophierung durch Hundekot wird einhalt geboten, in dem ein oder zwei ausgewiesene Hundezonen errichtet werden und sonst Hunde nur mehr an der Leine auf den gekennzeichneten Wegen **außerhalb des LSG** geführt werden dürfen.

Die Renaturierung von Altarmen, die Extensivierung der Mahd, Teilweise Beweidung mit Schafen, Rückbau/Blockierung von Trampelpfaden etc. tragen zu einem starken, artenreichen Ökosystem bei.



Totholz darf – wo möglich - in der Natur verbleiben.



Hunde bitte an die Leine, außer auf den Hundewiesen.

5.1.1 Auflassen der Trampelpfade

Auflassen/Rückbauen/Blockieren der Trampelpfade

Thema: Auflassen der Trampelpfade

Ziel: Verbesserung des Zustands des Landschaftsschutzgebietes

Beschreibung:

Das Landschaftsschutzgebiet bekommt die Chance sich zu erholen.

Die **Trampelpfade im gesamten Landschaftsschutzgebiet** sollen **aufgelassen, rückgebaut bzw. unzugänglich gemacht** werden (z. B.: Anpflanzung Dorngebüsch), um künftig nicht mehr genützt zu werden. Damit soll auch der Nutzungsdruck aus den Wiesen genommen werden. Die Natur kann sich wieder ungestört ausbreiten.

Es gilt ein Verbot für freilaufende Hunde im gesamten LSG (Ausnahme Hundewiesen)!

Durch diese Maßnahmen (mit Ausnahme der Hundewiese) werden Trampelpfade, Trittschäden, Bodenverdichtung sowie Eutrophierung durch Hunde verringert und zudem der Störungseinfluss auf Bodenbrüter und andere Lebewesen drastisch reduziert.

Ideen:

- Trampelpfade werden stillgelegt und wo nötig „rückgebaut“.
- Wiesen werden vom Nutzungsdruck befreit



Angelegte Hecke als Barriere



Auflassen der Trampelpfade & Information zum Lebensraum-Schutz der Bodenbrüter etc.

5.1.2 Renaturierungsmaßnahmen

Renaturierung von Teilen des Altarmes

Thema: Renaturierung des Altarmes

Ziel: Verbesserung des Zustands des Landschaftsschutzgebietes

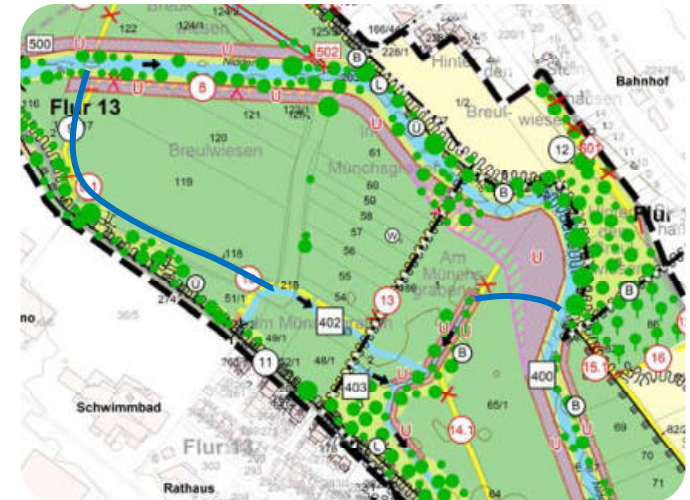
Beschreibung:

Ein **ehemaliger Altarm** im Bereich der Bertha von Suttner-Schule soll **reaktiviert und** mit dem Gewässer Nr. 402 (lt. Karte zum Wege- und Gewässerplan) **verbunden** werden. Zudem könnte der Mönchsgraben wieder mit der Nidder verbunden werden.

Die dadurch entstehende **„inselartige“ Feuchtwiesenfläche** würde damit auch praktisch **unbefahrbar und unbegebar** gemacht werden und die **Wiesenfläche somit deutlich aufgewertet** werden.

Ideen:

- Altarm wird teilweise renaturiert und an Nidder angebunden
- Große „inselartige“ Wiesenfläche würde damit prakt. Unbegebar werden



Kartenausschnitt



Beispiel Altarm-Renaturierung

5.1.3 Hundewiese

Inszenierung ...

- Erlebnisart:** Rast- und Spielplatz für Hunde
- Zielgruppe:** HundehalterInnen mit ihren Vierbeinern
- Ziel:** Aufenthalt der HundehalterInnen samt Hunden in ausgewiesenen, dafür bestimmten Zonen
- Im gesamten übrigen LSG nur auf den ausgewiesenen, offiziellen Rundwegen außerhalb des LSG

Beschreibung:

Für HundehalterInnen wird eine eigens eingerichtete große Hundewiese in der Nähe der Willi-Salzman-Halle zur Verfügung gestellt. Gesamtfläche Hundewiese ca. 8.600 m². Der Standort verfügt über sehr hohe Akzeptanz, ist sehr gut verkehrstechnisch erschlossen (Erreichbarkeit, Parksituation etc.), zudem wie für eine Hundewiese notwendig gut abzugrenzen/abzuzäunen und liegt auf einer aktuell bereits stark degradierten Wiesenfläche.

Eventuell kann bei Bedarf eine kleinere, zweite Hundewiese außerhalb des Landschaftsschutzgebietes im S-Bereich auf der „Feldchen“wiese eingerichtet werden.

Im Gegenzug sollen sämtliche Trampelpfade im gesamten Landschaftsschutzgebiet still gelegt werden und **Hunde nur auf den Rundwegen außerhalb des Landschaftsschutzgebietes an der Leine** geführt werden.

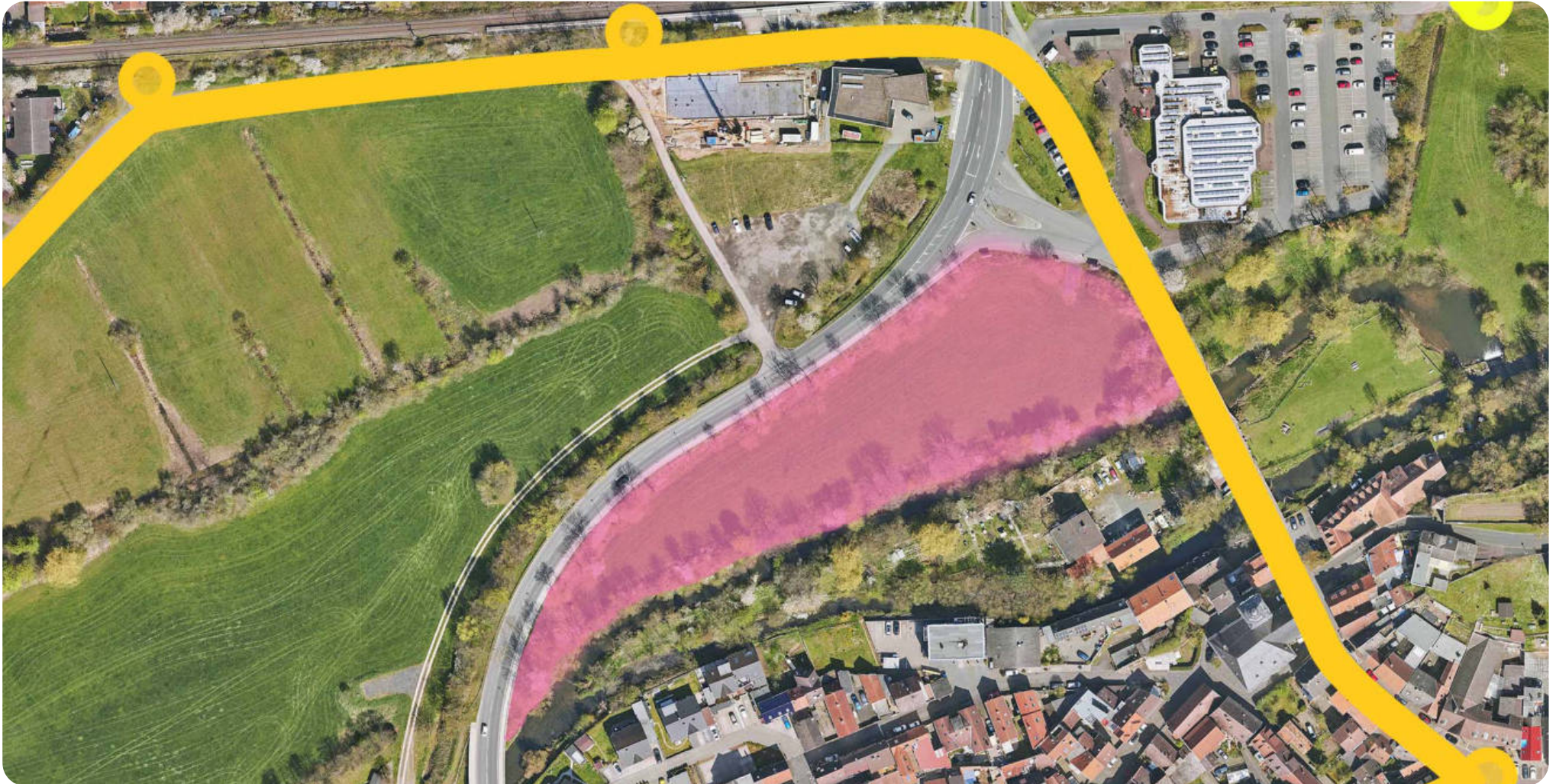
Inszenierungsideen:

- Ausgewiesene und abgegrenzte Hundewiese
- Große abgezäunte Hundewiese mit Trinkbrunnen



Thema

5.1.3 Hundewiese



Lageplan der Hundewiese SW der Willi-Salzmänn-Halle (ca. 8.600 m²)

5.1.3 Hundewiese

Erlebniselemente ...

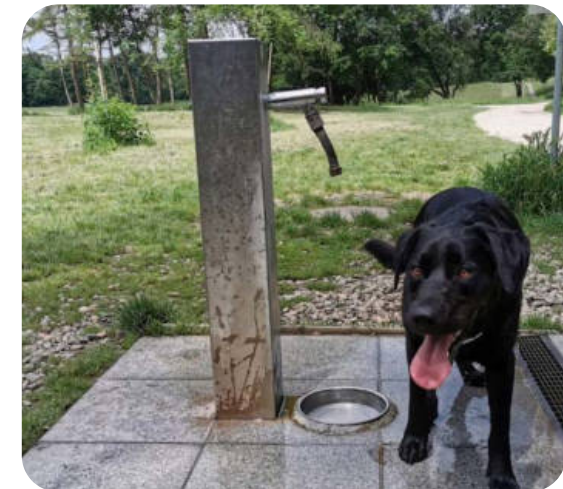
Zu einer gelungenen Hundewiese gehören ein paar Elemente zwingend dazu. So ist sichergestellt, dass sich sowohl die HundebesitzerInnen als auch die Hunde wohl fühlen und sich niemand durch freilaufende Hunde gestört fühlt.

Folgende Elemente sollten nicht fehlen:

- Ein Zaun, um den Bereich abzugrenzen, in dem die Hunde sicher frei laufen dürfen
- Ein Schild mit Verhaltensregeln
- Ein Gassimat und ein Mistkübel, um die Wiese sauber halten zu können
- Ein Trinkbrunnen für Tier und Mensch
- Sitzgelegenheiten für die HundebesitzerInnen
- Eventuell Spielmöglichkeiten für die Hunde



Verhaltensregeln auf der Hundewiese



5.1.4a ökologische Flächenaufwertung - Beweidung

Thema: Schaffung von Flächenaufwertungen im Landschaftsschutzgebiet

Ziel: Flächenausgleich für stark genutzte Flächen des LSG

Beschreibung:

Aufwertung von bestehenden Flächen im LSG durch:

Beweidung der markierten Flächen ab ca. Mitte Juni mit Schafen denkbar.

Allgemeines:

Die **Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung der Flächen im Schutzgebiet sollten nicht behördlich verordnet werden, sondern auf Freiwilligkeit basieren.** Damit haben Landwirte die Möglichkeit, Umweltmaßnahmen über das HALM Programm zu kompensieren. Für die Ackerflächen könnte eine Kombination mit dem Feld Flora Reservat sinnvoll sein.



Beweidung von Teilflächen mit Schafen

5.1.4a ökologische Flächenaufwertung - Beweidung



Weideflächen (grün) ca. 63.300 m² (36.800 m² + 26.500 m²)

5.1.4b ökologische Flächenaufwertung - Feld Flora Reservat

Thema: Schaffung von Flächenaufwertungen im Landschaftsschutzgebiet

Ziel: Flächenausgleich für stark genutzte Flächen des LSG

Beschreibung:

Aufwertung von bestehenden Flächen im LSG durch:

Die **beiden Ackerflächen** (aktuell Chinaschilf und Maisacker) könnten künftig beispielsweise **in Kombination mit dem Feld Flora Reservat bewirtschaftet** werden und seltenen bzw. vom Aussterben bedrohten Ackerwildkräutern neuen Lebensraum bieten.

Allgemeines:

Die **Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung der Flächen im Schutzgebiet sollten nicht behördlich verordnet werden, sondern auf Freiwilligkeit basieren**. Damit haben Landwirte die Möglichkeit, Umweltmaßnahmen über das HALM Programm zu kompensieren. Für die Ackerflächen könnte eine Kombination mit dem Feld Flora Reservat sinnvoll sein.



Künftige Ackerbewirtschaftung in Kombination mit Feld Flora Reservat



Aktuelle Bewirtschaftung mit Maisacker und Chinaschilf

5.1.4b ökologische Flächenaufwertung - Feld Flora Reservat



Ackerflächen (ockerfarben) ca. 16.500 m² (10.400 m² + 6.100 m²)

5.1.5. mögliche Ausgleichsflächen für Schlangenbrücke und Begleitweg

Thema: Schaffung von Ausgleichsflächen im Landschaftsschutzgebiet

Ziel: Flächenausgleich für Schlangenbrücke und Begleitweg im LSG

Beschreibung:

Das **LSG könnte um die „Feldchenwiese“ im Süden des Projektgebietes erweitert werden.**

Entwicklung der intensiven Nutzungsfläche zu einer Feuchtwiese im Überschwemmungsgebiet bzw. zu einer mageren „Insektenwiese“ in höherliegenden, randlichen Flächen.

Die Ausgleichsflächen sind eine zusätzliche Aufwertung und Vergrößerung des Landschaftsschutzgebiets und Ausgleich für den Flächenverbrauch durch die Schlangenbrücke bzw. den Begleitweg der Schlangenbrücke.



Feldchenwiese als mögliche LSG-Erweiterung

5.1.5 mögliche Ausgleichsflächen für Schlangenbrücke und Begleitweg

Feldchenwiese – Rückführung in artenreiche Feucht- bzw. Magerwiesen (Teilfl. event. als Hundewiese)



Ausgleichsfläche Wiese ca. 8.600 m² grün; Hundewiese ca. 1.600 m² rosa

Umweltpädagogische Maßnahmen

Wissensvermittlung für Jung und Alt

Ein Maßnahmenpaket widmet sich voll und ganz der aktiven und spielerischen Wissensvermittlung mit allen Sinnen. Auf verschiedenen Ebenen und an unterschiedlichen Standorten, werden Gäste jeden Alters auf die Wichtigkeit des Naturschutzes hingewiesen. Aber nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern mit Information, Spiel und Spaß. Akzeptanz lässt sich vor allem durch Verständnis erzeugen und darauf setzen die umweltpädagogischen Maßnahmen.

Hier wird einerseits interaktiv, sensorisch und jederzeit zugänglich Information zu Schutzgebieten und den Prozessen der Natur geliefert, andererseits gibt es ein Angebot für Schulklassen, das bereits die Jüngsten auf die Bedürfnisse der Umwelt aufmerksam macht.



6.1 Ziele und Zielgruppen

Klare Schwerpunktsetzung: Besucherlenkung & Neugierde für die Natur schüren ...

Vor der Planung eines Angebotes zum bessern mobilen Nahverkehr, der Naherholung bzw. für sanfte, touristische Zwecke ist es wichtig, sich zu überlegen welche Zielgruppen angesprochen werden sollen.

Die **primäre Zielgruppe** des neuen Umweltbildungsangebots sind **Erholungssuchende, Einheimische & Gäste, Familien** (in allen Konstellationen) und **SchülerInnen**.

Weitere wichtige Zielgruppen sind SeniorInnen, SpaziergängerInnen, HundehalterInnen, RadfahrerInnen, FreizeitsportlerInnen wie Gäste und RadtouristInnen. Auch für Jugendliche soll es etwas geben.

Zentrale Ansprüche von Schulklassen sind:

- Gruppentaugliche Inszenierung
- attraktive Rastmöglichkeiten kombiniert mit Erlebnisangeboten
- plakative Aufbereitung der Themen (wenig Text, viele Illustrationen)
- interaktive Vermittlung
- Erfolgs- und Genusserlebnisse schaffen
- abwechslungsreiche Wegführung
- gute Erreichbarkeit
- kurze Wegführung



Gemeinsam Erleben und Lernen



Durch interaktive Vermittlung wichtiger Umweltthemen Verständnis für die Natur erlangen.

6.1 Zielgruppen (Gewichtung)

Nach Priorität ...

I. Priorität

Erholungssuchende

Schulklassen

HundebesitzerInnen

Familien

SeniorInnen

II. Priorität

RadfahrerInnen

FreizeitsportlerInnen

TouristInnen

6.2 Grundsätze für Erlebnisinszenierung im Umweltbildungscharakter

Authentisch ...

Themen müssen glaubwürdig aus der Region kommen.

Miteinander ...

Erwachsene/Kinder sollen miteinander etwas erleben.

Erfahrungsreich ...

Besondere Erfahrungen erinnern lange an die Quelle.

Nachhaltig ...

Langfristige Konzepte statt kurzfristige Trends.

Sinnlich ...

Sinnliche Erlebnisse schaffen eine emotionale Bindung.

Vielfältig ...

Angebote für möglichst viele Alters- und Interessensgruppen schaffen.

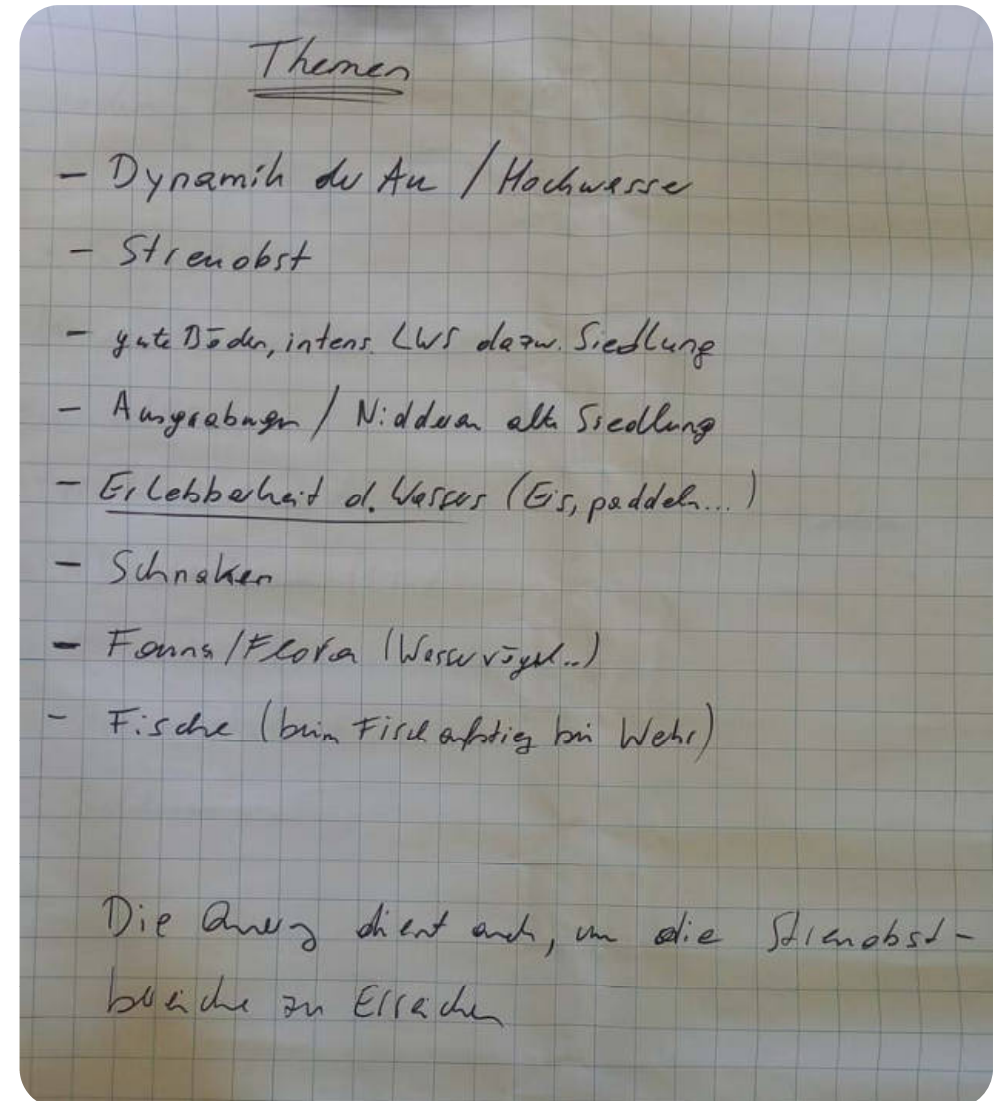


6.3 Mögliche Themen und Inhalte

Ergebnisse des Startworkshops ...

Im Startworkshop vom 19.05.2021 wurden folgende Themen und Inhalte für eine künftige Inszenierung gesammelt (sortiert nach Wichtigkeit):

- Dynamik der Aue / Hochwasser
- Streuobst
- Gute Böden – intensive Landwirtschaft mit Siedlungen dazwischen
- Erlebbarkeit des Wassers (Eis, paddeln,...)
- Schnaken
- Fauna (Wasservögel) und Flora
- Fische (Fischaufstieg beim Wehr)
- Ausgrabungen / Nidderau alte Siedlung



6.4 Unique Selling Proposition (USP)

Thematische Analyse ...

Gemäß den Vorschlägen aus dem Startworkshop, den Begehungen vor Ort und den Hintergrundrecherchen werden für das Projekt für die weitere Planung folgende Themen als Alleinstellungsmerkmal empfohlen:

Basis-Stärke:

- Kino/Schwimmbad/Schule/Rathaus ganz nah beieinander
- Viele Rad- und Wanderwege
- Große Streuobstwiesenflächen
- Waldreich
- Burg Wonnecken/Windecken
- Wartbaum (Sommerlinde) Naturdenkmal

Spitzen-Stärke:

- Vielseitiges Landschaftsschutzgebiet (Auenland) direkt umgeben von Stadtteilen
- Modern (neue Mitte/Stadtplatz) trifft Alt (Marktplatz Windecken)
- Verbindung der Stadtteile über künftige Rad- & Fussgängerbrücke



6.5 Storyline & Roter Faden

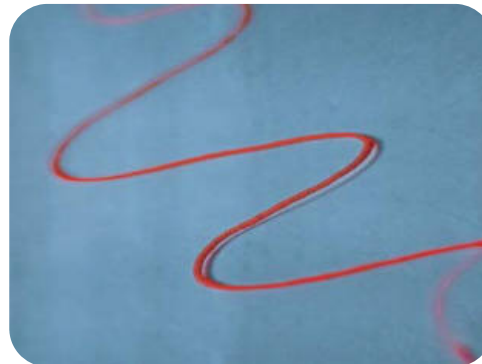
Storyline - Die Schätze der Nidderau

Erfahre mehr über die Geheimnisse der Aue und entdecke ihre verborgenen Naturschätze. Dieser besondere Lebensraum beherbergt zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Manche von ihnen sind dir vielleicht noch nie begegnet. Doch jetzt bekommen sie ihren großen Auftritt. In den Schatzbüchern zu den Augeheimnissen werden diese verborgenen Naturjuwelen für dich präsentiert.

Der rote Faden - Führt entlang des Wegs ...

Der rote Faden entlang des gesamten Erlebnisweges ist durch folgende Elemente geprägt:

- Titel
- Maskottchen (Spielgeschichte) – z. B.: Ciconia der Weißstorch
- Äußere Erscheinungsbild der Stationen
- Layout der Stationen
- Wegleitsystem

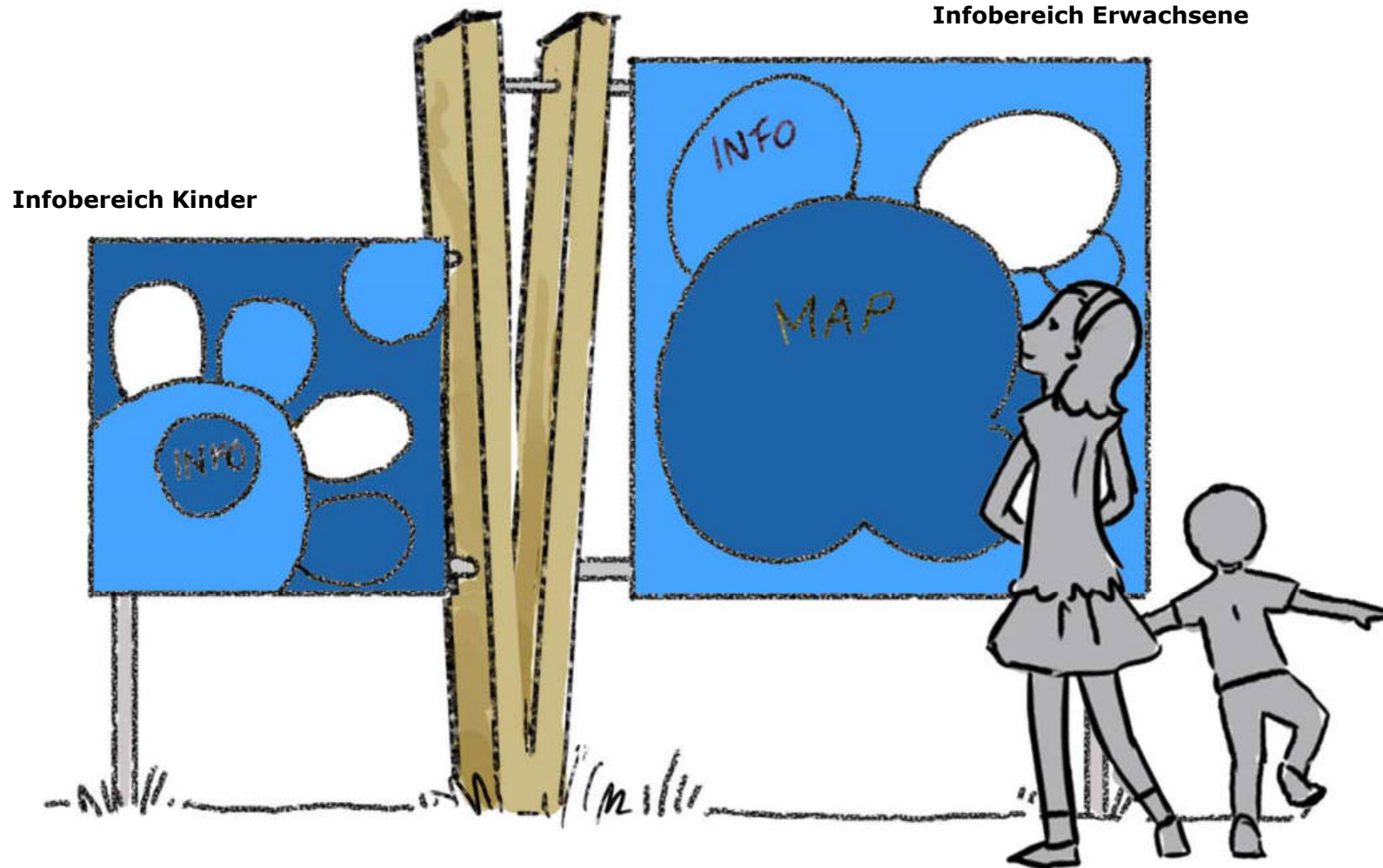


Jede Geschichte braucht einen roten Faden



Stationsidee Schatzbuch

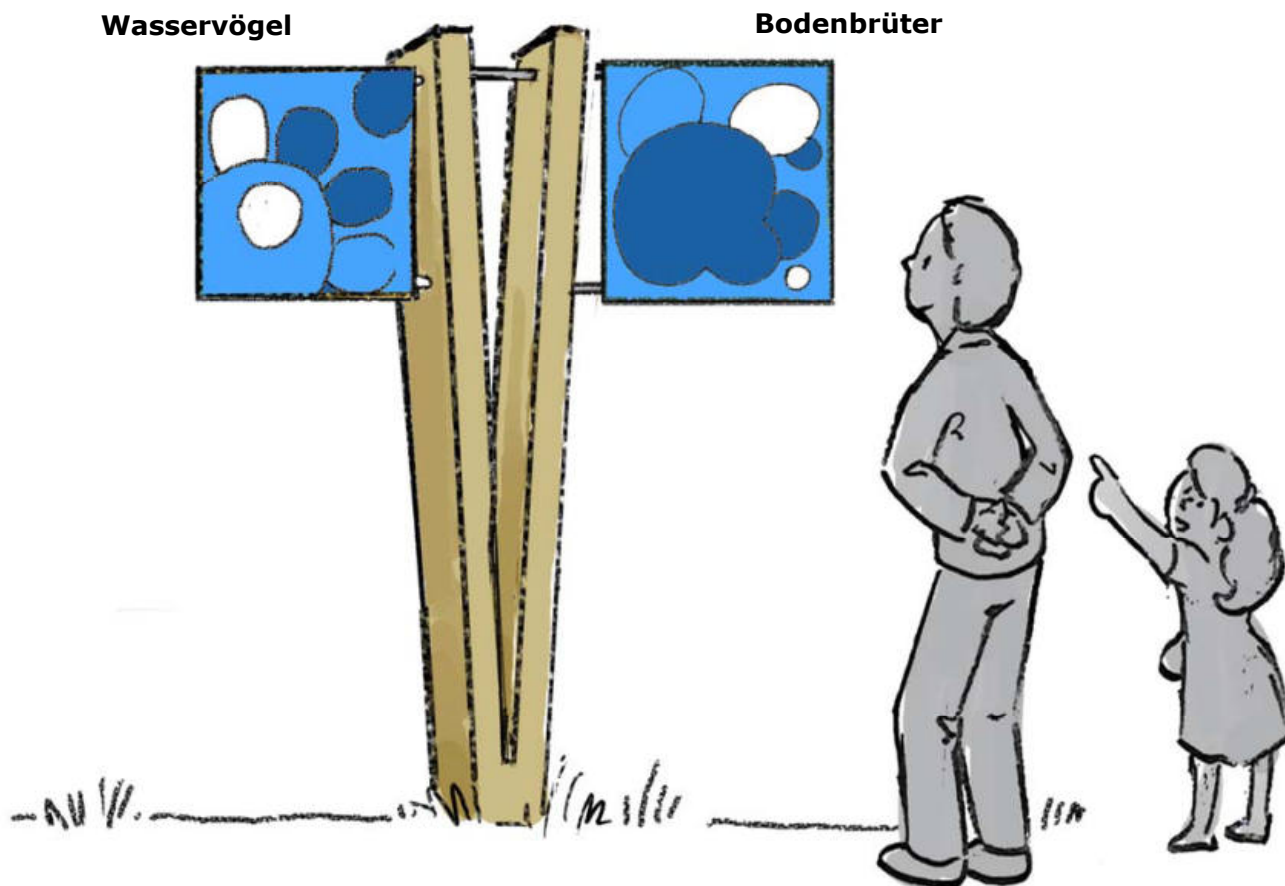
6.6 Design: Gestaltungsvorschlag: Eingangstafel



Skizze zweigeteiltes Willkommenselement

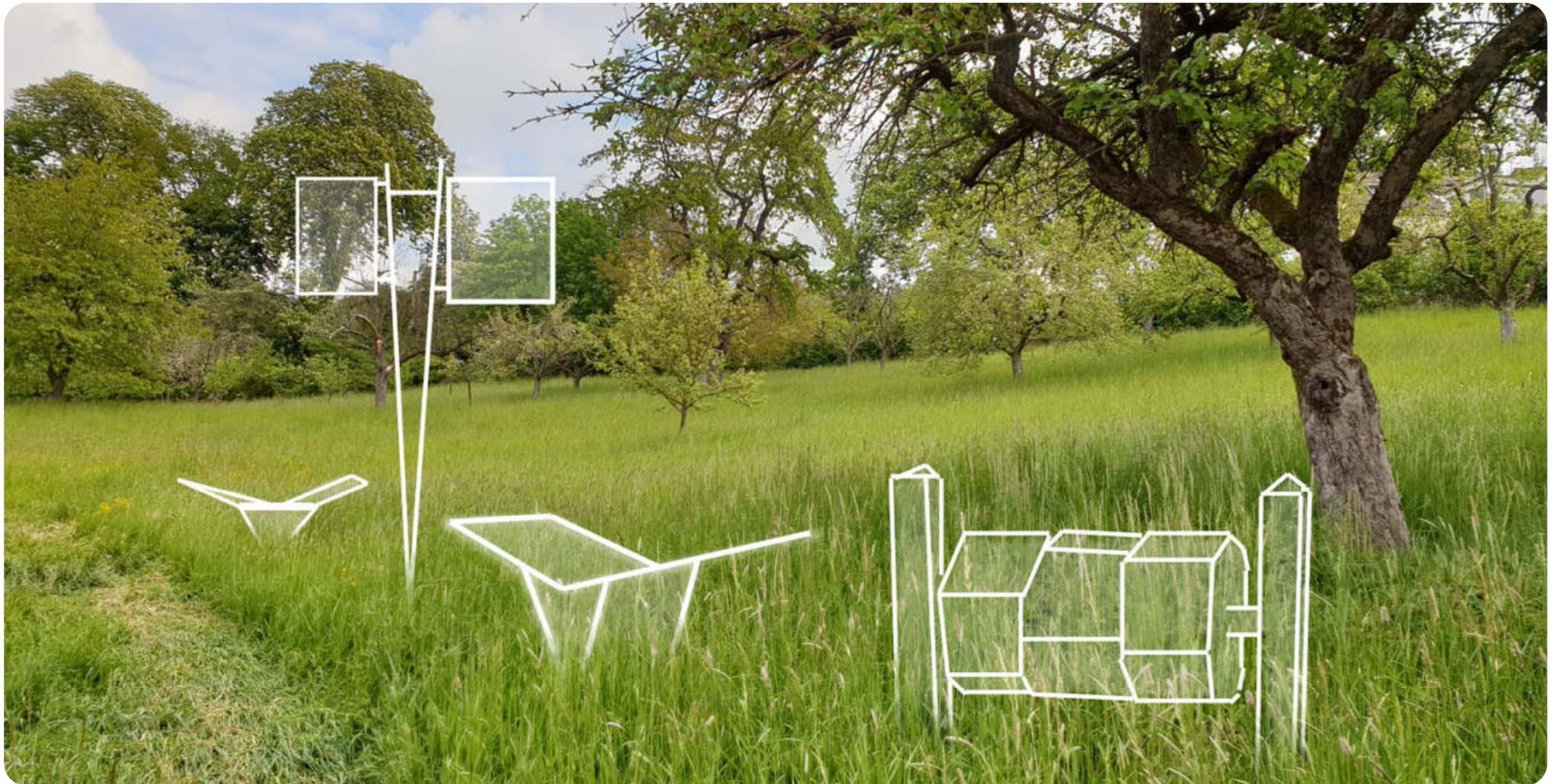
6.6 Design: Gestaltungsvorschlag: Stationsnadel mit Themenschwerpunkt

z. B.: Wasservögel und Bodenbrüter



Symbolskizze

6.6 Design: Beispiel 1: „Schatzinseln“ mit Standortnadel sowie Interaktionen



Schematische Standortskizze – **alle Standorte direkt am Wegrand außerhalb des Landschaftsschutzgebietes**, mit min. Flächenverbrauch

6.6 Design: Beispiel 1: „Schatzinseln“ mit Standortnadel sowie Interaktionen



Schematische Standortskizze – **alle Standorte direkt am Wegrand außerhalb des Landschaftsschutzgebietes**, mit min. Flächenverbrauch

6.7.1 nördlicher Rundweg – „Lebensader Nidder“

Inszenierung

Erlebnisart:	Erlebnisweg
Thema:	Verbindung der Stadtkerne; Verbindung zum Streuobstgebiet; Anschluss zum Bahnhof Umweltbildung, Landschaftsschutzgebiet
Zielgruppe:	SchülerInnen, Erholungssuchende
Ziel:	Das Thema Natur und Landschaftsschutz vermitteln und Verständnis dafür wecken.

Storyline und Beschreibung:

Zusammen mit der Fuß- und Radwegbrücke ist der nördliche Rundweg die verbindende Lebensader der Stadtteile.

Der Erlebnisweg der nördlichen Runde beschäftigt sich sehr stark mit der Umweltbildung. Spielerisch vermittelte Information gepaart mit strategisch gewählten Rast- und Beobachtungsmöglichkeiten macht es den Gästen attraktiv auf dem vorgegebenen Weg zu bleiben. Gleichzeitig erfahren die Besuchenden plakativ und spannend aufbereitet über den Naturschutz, seine Instrumente, seine Maßnahmen und seine Wichtigkeit.

Inszenierungsideen:

- Fußgänger- und Radfahrerbrücke „Natrix“
- Interaktive Infostationen
- Aussichts-/Beobachtungspunkte
- Rastplätze



Thema

6.7.1 nördlicher Rundweg – „Lebensader Nidder“

Übersichtsplan – Wegverlauf Luftbild



6.7.1 nördlicher Rundweg – „Lebensader Nidder“

Rad- & Fußgängerbrücke: Schlangenbrücke „Natrix“ als verbindendes Element ...



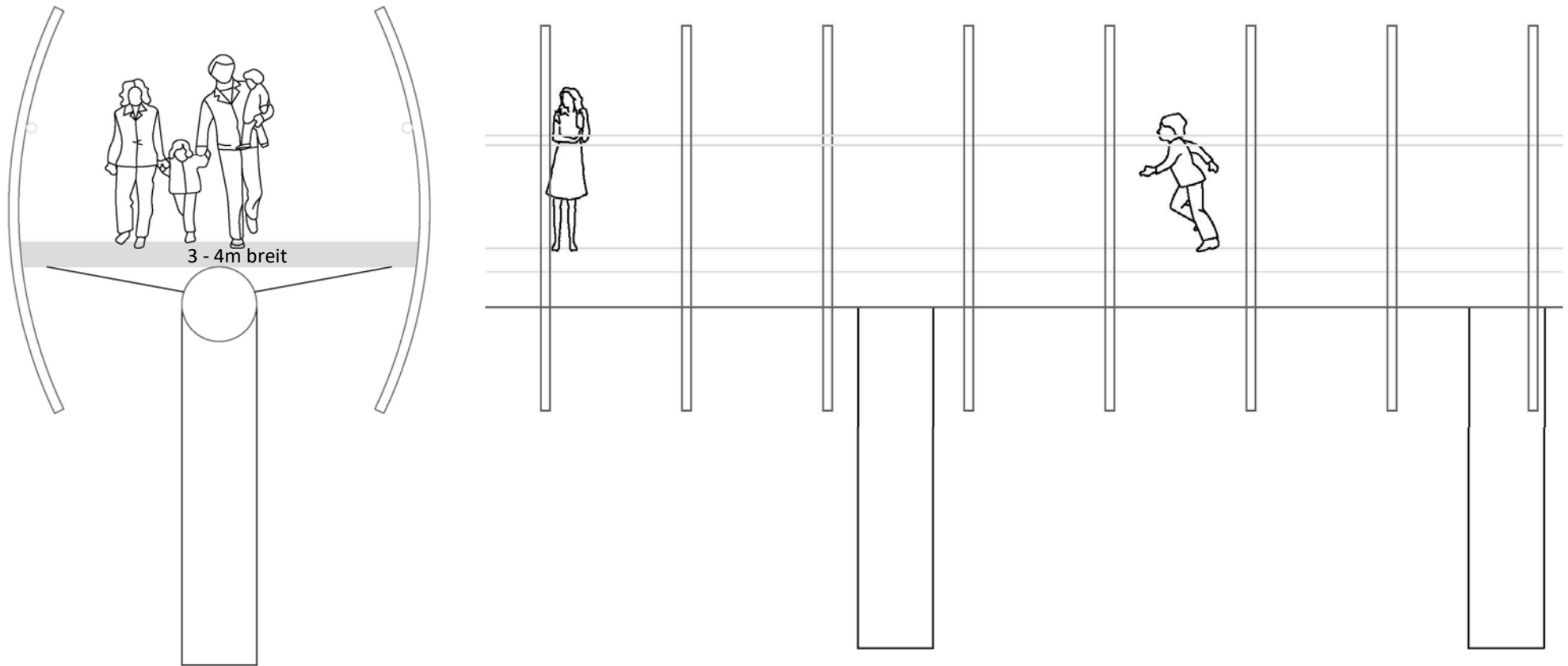
Die 3 - 4 m breite Schlangenbrücke „Natrix“ schlängelt sich in 3 - 4 m Höhe über das Landschaftsschutzgebiet.

Eine leichte Metallkonstruktion dient als Verbindung der Menschen vom modernen Zentrum im Südwesten zur einzigartigen Kulturlandschaft Streuobstgebiet Ohlenberg Wingert im Nordosten.

Fußgänger und Radfahrer kommen künftig schnell und einfach emissionsfrei über das Landschaftsschutzgebiet, ohne es betreten zu müssen/können.

6.7.1 nördlicher Rundweg – „Lebensader Nidder“

Rad- & Fußgängerbrücke: Schlangenbrücke „Natrix“ als verbindendes Element ...



6.7.1 nördlicher Rundweg – „Lebensader Nidder“

Rad- & Fußgängerbrücke: Schlangenbrücke „Natrix“ als verbindendes Element ...



6.7.1 nördlicher Rundweg – „Lebensader Nidder“

Rad- & Fußgängerbrücke: Schlangenbrücke „Natrix“ als verbindendes Element ...



6.7.1 nördlicher Rundweg – „Lebensader Nidder“

Rad- & Fußgängerbrücke: Schlangenbrücke „Natrix“ als verbindendes Element ...



6.7.1 nördlicher Rundweg – „Lebensader Nidder“

Rad- & Fußgängerbrücke: Schlangenbrücke „Natrix“ als verbindendes Element ...



6.7.1 Effekte der Schlangenbrücke „Natrix“

Thema: Brücke als Querungsmöglichkeit

Ziel: Verbindung zum Streuobstgebiet Ohlenberg Wingert, CO₂-Einsparung, mehr nicht-motorisierter Verkehr, Anregung und Modellprojekt für CO₂-freien Nahverkehr

Vorteile des Radfahrens (gekürzt aus Homepage Umweltbundesamt.de):

- schnell
 - o Nach Untersuchungen in deutschen Großstädten führen 40-50 % der Autofahrten über eine Strecke von weniger als fünf Kilometer Länge. Sie liegen damit in einem Entfernungsbereich, in dem das Fahrrad sogar das schnellste Verkehrsmittel ist.
- gesund
- umweltfreundlich & klimaschonend
 - o der Radverkehr ist gemeinsam mit dem Fußverkehr die klimaschonendste Fortbewegungsart.
 - o Radfahren ist Mobilität ohne gesundheitsschädigende Luftschadstoffe
 - o Radfahren spart Fläche
 - o Radfahren ist geräuscharm
- günstig
- angesagt
- stark im Verbund
 - o öffentliche Fahrradausleihsysteme können zusammen mit dem ÖPNV sogar die autofixierte Mobilität ersetzen. (Anm.: z. B.: Bahnhof Nidderau; Schulzentrum; Willi-Salzmann-Halle etc.)



Beispiel Radbrücke

6.7.1 nördlicher Rundweg – „Lebensader Nidder“

Erlebniselement: Vogelsilhouetten – Flügelspannweite



Symbolskizze

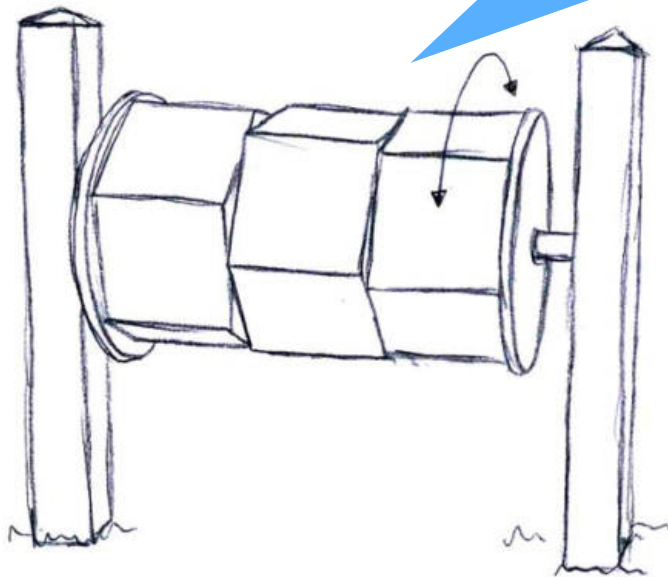
Die lebensgroßen Silhouetten (fliegend) von Storch Graugans, Graureiher und Stockente werden jeweils paarweise gruppiert (Vorder- bzw. Rückseite der Station trägt jeweils 2 Silhouetten) aufgestellt, sodass man durch Davorstellen und Ausbreiten der eigenen Arme messen kann, welchem Vogel man in Flügelspannweite nahe kommt.

Kurze Infos auf den Silhouetten verraten, um welchen Vogel es sich handelt.

Flügelspannweiten zwischen 85 – 220 cm
Material: Holz mit Druckelementen

6.7.1 nördlicher Rundweg – „Lebensader Nidder“

Erlebniselement: Drehspiel Amphibien und Reptilien



Symbolskizze Drehspiel

Jede Graphik eines Tieres – z. B.: Ringelnatter, Grasfrosch, Teichfrosch, Zaun-Eidechse etc. - besteht aus drei Teilen (Kopf, „Rumpf“, „Hinterleib“).

Dadurch ergeben sich beim Drehen lustige bzw. verrückte Tierbilder und Tiernamen, bis schließlich ein reales Tier zusammengestellt ist, das auch kurz vorgestellt wird.

6.7.1 nördlicher Rundweg – „Lebensader Nidder“

Erlebniselement ...



Warum sind Überschwemmungen an manchen Standorten wichtig für die Natur? Hier erfährst du mehr.
(Symbolfoto)

6.7.1 nördlicher Rundweg – „Lebensader Nidder“

Erlebniselement ...



Verschiedene Baumarten mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften tragen maßgeblich zu einem intakten Ökosystem bei. Finde heraus welche und wie!
(Symbolfoto)

6.7.1 nördlicher Rundweg – „Lebensader Nidder“

Erlebniselement ...



Was kriecht und fleucht nur alles auf dem Boden? Schau einmal genauer hin!
(Symbolfoto)

6.7.1 nördlicher Rundweg – „Lebensader Nidder“

Erlebniselement: Beobachtungskobel mit Fernrohr und Steckbriefen von Tieren



Beobachtungsnest um Tiere im Landschaftsschutzgebiet zu beobachten. (Visualisierung)

6.7.1 nördlicher Rundweg – „Lebensader Nidder“

Erlebniselement: Relaxen auf der Wellenliege



Rastplätze können zum Beispiel mit Wellenliegen ausgestattet werden (Visualisierung)

6.7.1 nördlicher Rundweg – „Lebensader Nidder“

Erlebniselement: Relaxen auf der Wellenliege



Rastplätze können zum Beispiel mit Wellenliegen ausgestattet werden (Visualisierung)

6.7.2 südlicher Rundweg – „Natur trifft Kultur“

Inszenierung ...

Erlebnisart:	Erlebnisweg
Thema:	Natur und Kultur Nidderau
Zielgruppe:	SeniorInnen, Familien mit kleinen Kindern, Schulen, Touristen
Ziel:	Verbindung von Natur und Altstadt mit Wissensvermittlung

Storyline und Beschreibung:

Der südliche Rundweg führt um den südlichen Teil des Landschaftsschutzgebiets herum und bringt die Gäste schließlich in die Altstadt von Nidderau. So wird das Naturerlebnis mit dem Kulturerlebnis verbunden. Diese Runde beschäftigt sich mit Flora und Fauna von Nidderau ebenso wie für die Verbindung von Natur und Kultur auf vielfältige Weise.

Inszenierungsideen:

- Interaktive Infostationen
- Aussichtspunkt
- Rastplätze



Thema

6.7.2 südlicher Rundweg – „Natur trifft Kultur“

Übersichtsplan – Wegverlauf Luftbild



6.7.2 südlicher Rundweg – „Natur trifft Kultur“

Erlebniselemente ...



Das Landschaftsschutzgebiet gibt einer Vielzahl an Vögeln ein zu Hause. Doch welche Vögel hört man, wenn man hier spazieren geht eigentlich? Finde es heraus! (Storch klappern, Eichelhäher, Spechte usw.)
(Symbolfoto)

6.7.2 südlicher Rundweg – „Natur trifft Kultur“

Erlebniselemente ...



Die Natur hier hat viel zu bieten.
Wage einen gezielten Blick auf eine besondere
Naturschönheit.
(Symbolfoto)

6.7.2 südlicher Rundweg – „Natur trifft Kultur“

Erlebniselement: Beobachtungskobel mit Fernrohr und Steckbriefen von Tieren



Beobachtungsnest um Tiere im Landschaftsschutzgebiet zu beobachten. (Visualisierung)

6.7.2 südlicher Rundweg – „Natur trifft Kultur“

Erlebniselement ...



Wer verbirgt sich hinter den Klapptafeln? 4 Lurche des Lebensraums Nidderau werden hier gezeigt. (Symbolfoto)

6.7.2 südlicher Rundweg – „Natur trifft Kultur“



Die Wegroute führt aus der Natur hinein in die historische Altstadt, um die enge Verflechtung von Natur und Mensch zu zeigen.
(Standortfoto Altstadt)

6.7.2 südlicher Rundweg – „Natur trifft Kultur“

Erlebniselement ...



Im städtischen Bereich bieten sich Materialien wie Cortenstahl an, damit sich die Stationen gut ins Stadtbild einfügen, hochwertig und modern wirken.
(Symbolfoto)

6.7.2 südlicher Rundweg – „Natur trifft Kultur“

Erlebniselement ...



Auch eine Kombination aus Cortenstahl und Holz hat ihren Reiz und zeigt nochmal mehr die Verbindung von Natur und Kultur.
(Symbolfoto)

6.7.3 Abenteuerspielplatz am südlichen Rundweg – „Natur trifft Kultur“

Inszenierung ...

Erlebnisart:	Abenteuerspielplatz
Thema:	Wasser, Natur & Kultur
Zielgruppe:	Familien mit kleineren Kindern
Ziel:	spielerisches Naturerleben

Storyline und Beschreibung:

Am neugeschaffenen Spielplatz können die jüngsten Besucher des Erlebniswegs nach Herzenslust spielen und toben. Der Spielplatz steht ganz im Zeichen der ‚Insel am Wehr‘ und soll mit naturnahen Materialien gestaltet werden. Wasserrinnen um Wasser zu stauen, warten hier genauso wie eine Hängebrücke hinüber auf die Herrenwiese.

Inszenierungsideen:

- Spaß & Spiel mit und am Wasser
- Hängebrücke zur Herrenwiese
- Rastplätze für die Eltern



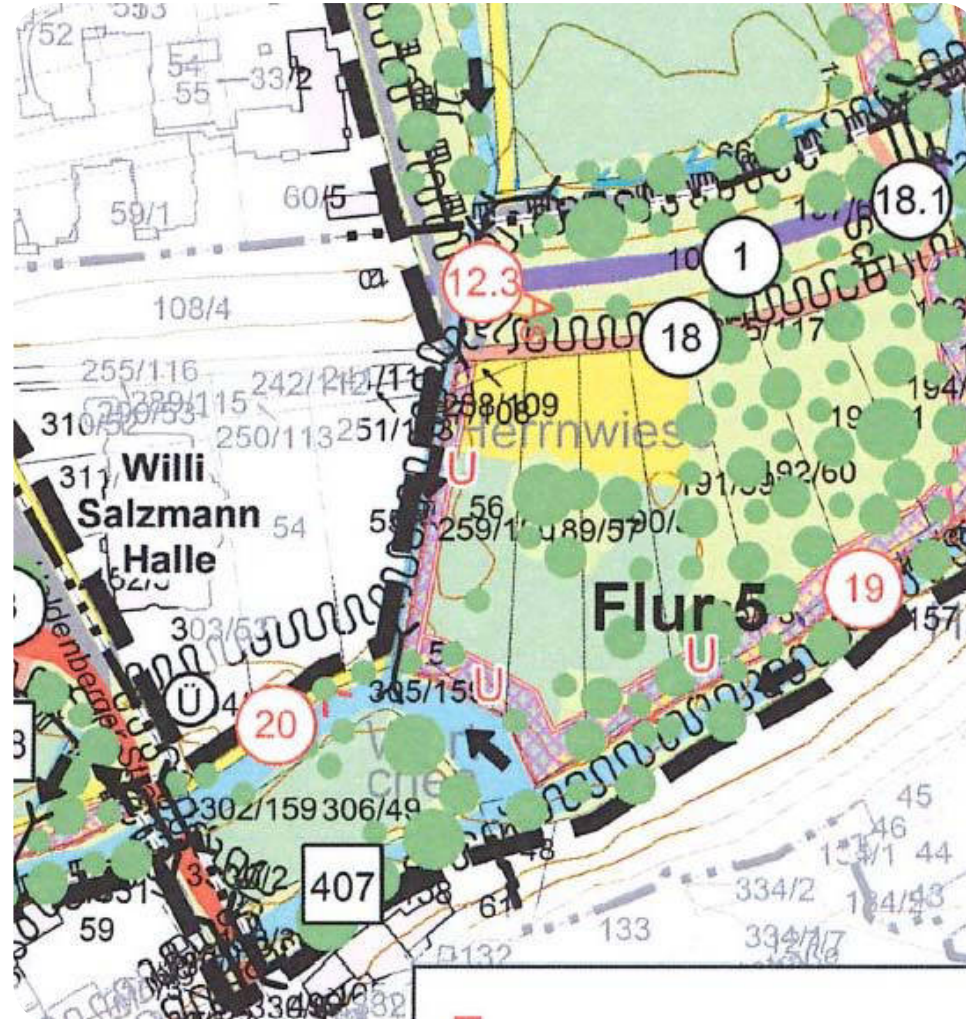
Wasser erleben



Klettern wie die Eichhörnchen

6.7.3 Abenteuerspielplatz am südlichen Rundweg – „Natur trifft Kultur“

Übersichtsplan – Kartenausschnitt aus Wege- und Gewässerplan (Amt für Bodenmanagement)

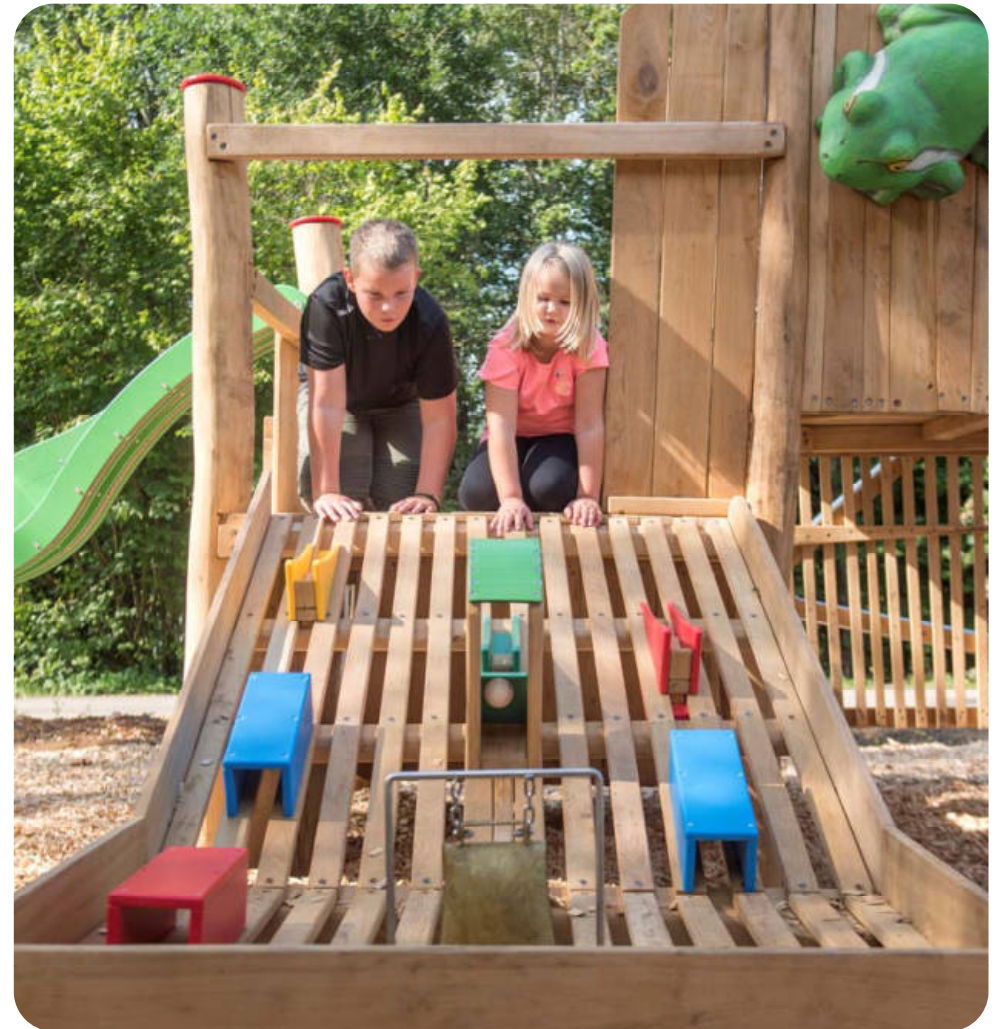


6.7.3 Abenteuerspielplatz am südlichen Rundweg – „Natur trifft Kultur“

Abenteuerspielplatz auf der „Insel am Wehr“ ...



(Symbolfotos)

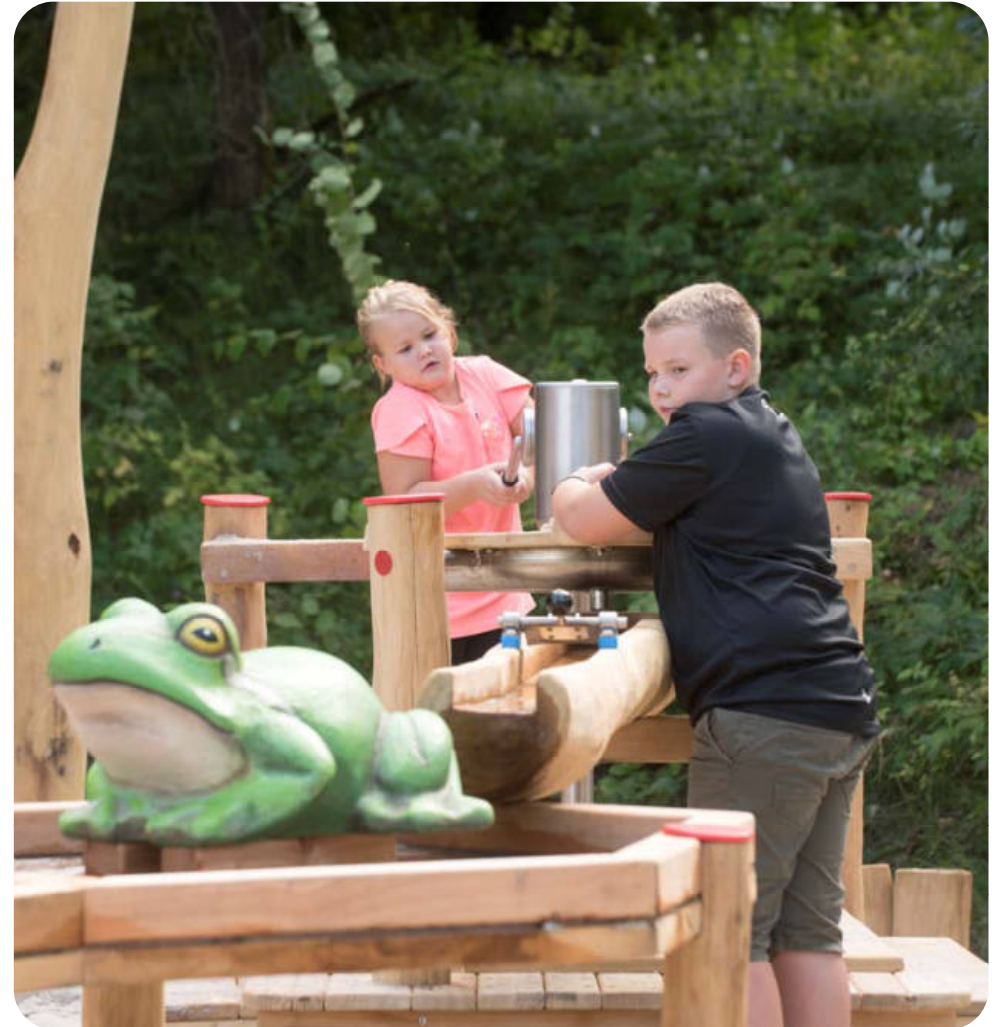


6.7.3 Abenteuerspielplatz am südlichen Rundweg – „Natur trifft Kultur“

Abenteuerspielplatz auf der „Insel am Wehr“ ...



(Symbolfotos)



6.7.3 Abenteuerspielplatz am südlichen Rundweg – „Natur trifft Kultur“

Abenteuerspielplatz auf der „Insel am Wehr“ ...



(Symbolfotos)



6.7.3 Abenteuerspielplatz am südlichen Rundweg – „Natur trifft Kultur“

Abenteuerspielplatz auf der „Insel am Wehr“ ...

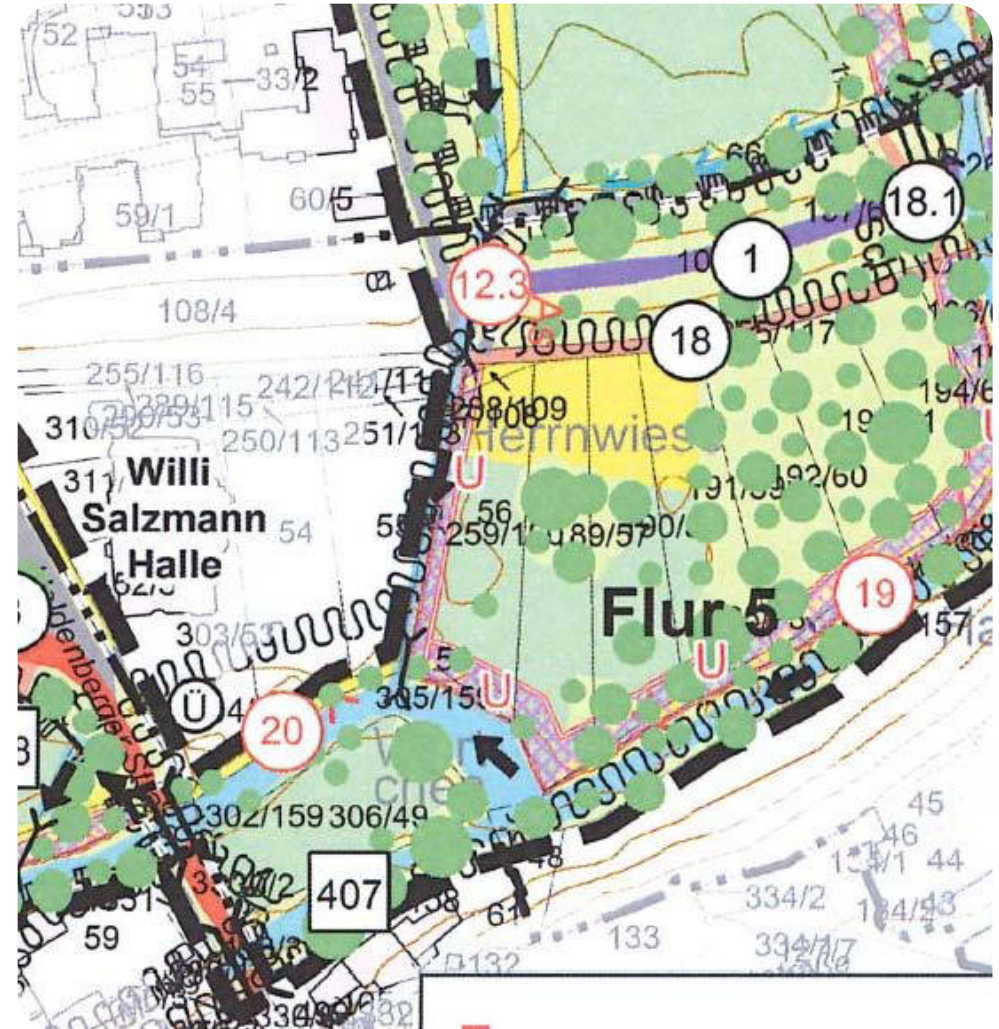


(Visualisierungen)



6.7.3 Abenteuerspielplatz am südlicher Rundweg – „Natur trifft Kultur“

Potentielle Erweiterungsfläche des Abenteuerspielplatzes mit Hängebrücke zur Herrnwiese



6.7.3 Abenteuerspielplatz am südlichen Rundweg – „Natur trifft Kultur“

Hängebrücke hinüber zur Herrenwiese ...



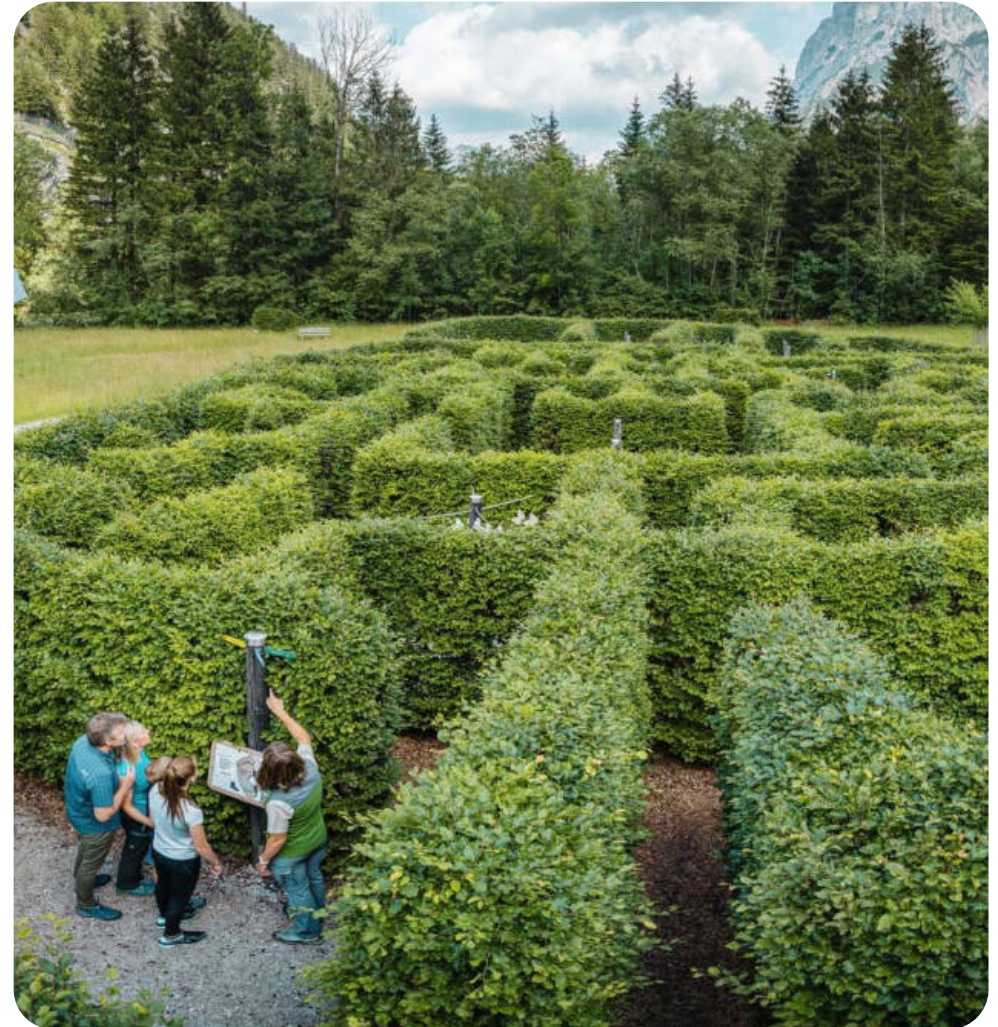
Eine coole Hängebrücke verbindet den Abenteuerspielplatz mit der Herrenwiese. So kommen die Besucher ganz schnell und trockenen Fußes über die Nidder. (Beispielfoto)

6.7.3 Abenteuerspielplatz am südlichen Rundweg – „Natur trifft Kultur“

Herrnwiese: Überschwemmungen machen hier nichts aus ...



Weidendom u. a. Weidenkonstruktionen (Symbolfoto)



Labyrinth/Irrgarten (Symbolfoto)

6.7.4 Lernen in der Natur

Inszenierung ...

Erlebnisart: Outdoorklassenzimmer & Outdoor-Forschungslabor

Zielgruppe: Schulklassen

Ziel: Lernen in und mit der Natur

Storyline und Beschreibung:

Das Outdoorklassenzimmer schafft eine Möglichkeit den Unterricht nach draußen zu verlegen. Hier können die Kinder nicht nur direkt in der Natur lernen, sondern auch von der Natur. Hier lassen sich natürliche Prozesse beobachten. Hier lässt sich viel theoretisches Wissen endlich in erlebbare Realität verwandeln.

Inszenierungsideen:

- Überdachtes Outdoorklassenzimmer mit Tischen und Bänken
- Forscherlabor mit verschiedenen interaktiven Stationen



Lageplan



Lernen inmitten der Natur

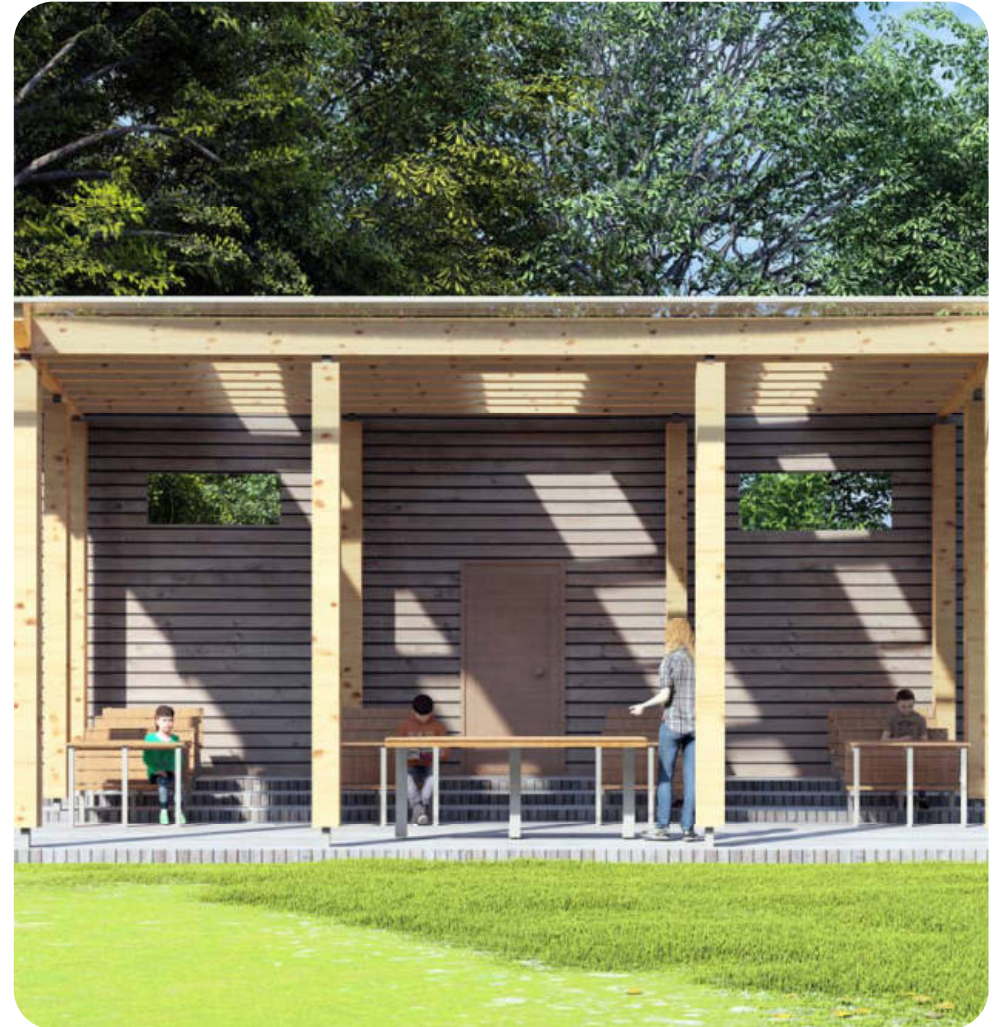
6.7.4 Lernen in der Natur

Outdoor-Klassenzimmer



6.7.4 Lernen in der Natur

Outdoor-Klassenzimmer



6.7.4 Lernen in der Natur

Forscherlabor: Bionik



6.7.4 Lernen in der Natur

Forscherlabor: Bionik



6.7.5 Forscherpass und Unterrichtsmaterialien

Inszenierung ...

Erlebnisart:	Rätselheft für Schulklassen, Unterrichtsmaterialien
Thema:	Umweltbildung, Natur
Zielgruppe:	Schulklassen
Ziel:	vertiefende Wissensvermittlung zu Umwelt- und Naturschutz

Storyline und Beschreibung:

Der Forscherpass soll für Schulklassen einen Zusatz zu dem Erlebnisweg der großen Runde bieten. Durch Rätselfragen wird die Beschäftigung mit dem Thema Umwelt- und Naturschutz intensiviert. Mehrere Denkanstöße beschäftigen die Kinder über den Besuch des Erlebniswegs hinaus auch noch im Unterricht oder zu Hause.

Inszenierungsideen:

- Rätselheft mit kniffligen Fragen zu den Informationen vor Ort
- Unterrichtsmaterialien



Forschen und Rätseln

6.7.5 Forscherpass und Unterrichtsmaterialien

Erlebniselemente ...



Urkunde

Den Grenzländern im
Alpengarten auf der Spur

HOHER KRISTEN
GRENZENLOS 360

Forscherpass

Tragt die Buchstaben
der richtigen Antworten
hier ein! An der Kasse der
Bergstation bekommt ihr
den Stempel.

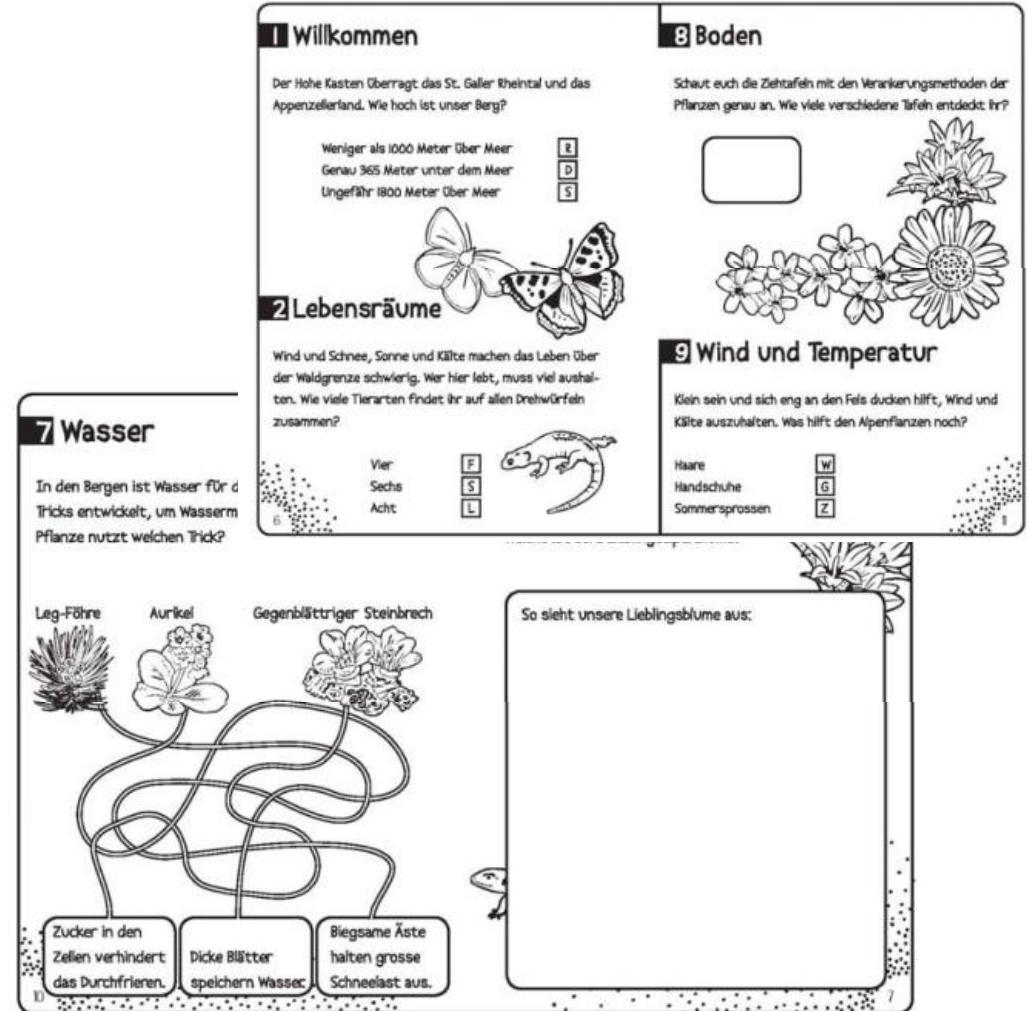
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Forschergruppe

Forscher/-in:
Klasse:
Lieblingsfach:

Forscher/-in:
Klasse:
Lieblingsfach:

Map of the Alps region



1 Willkommen

Der Hohe Kasten überragt das St. Galler Rheintal und das Appenzellerland. Wie hoch ist unser Berg?

Weniger als 1000 Meter über Meer
Genau 365 Meter unter dem Meer
Ungefähr 1800 Meter über Meer

B
D
S

2 Lebensräume

Wind und Schnee, Sonne und Kälte machen das Leben über der Waldgrenze schwierig. Wer hier lebt, muss viel aushalten. Wie viele Tierarten findet ihr auf allen Drehwürfeln zusammen?

Vier
Sechs
Acht

F
S
L

3 Boden

Schaut euch die Ziehtafeln mit den Verankerungsmethoden der Pflanzen genau an. Wie viele verschiedene Tiefen entdeckt ihr?

4 Wind und Temperatur

Klein sein und sich eng an den Fels drücken hilft, Wind und Kälte auszuhalten. Was hilft den Alpenpflanzen noch?

Haare
Handschuhe
Sommersprossen

W
G
Z

7 Wasser

In den Bergen ist Wasser für die Thicks entwickelt, um Wasserm Pflanze nutzt welchen Trick?

Leg-Föhre
Aurikel
Gegenblättriger Steinbrech

Zucker in den Zellen verhindert das Durchfrieren.
Dicke Blätter speichern Wasser.
Biegsame Äste halten grosse Schneelast aus.

So sieht unsere Lieblingsblume aus:

Kostenrahmen für die umweltpädagogischen Maßnahmen

Übersicht ...

Modul	Erlebnisart	Kostenrahmen (geschätzt)
1 nördlicher Rundweg	Erlebnisweg mit Interaktionen	150.000 – 250.000 EUR
2 Schlangenbrücke Matrix	Querung des Landschaftsschutzgebiets	1.800.000 – 2.500.000 EUR
3 südlicher Rundweg ‚Natur trifft Kultur‘	Erlebnisweg mit Interaktionen	100.000 – 150.000 EUR
4 Abenteuerspielplatz	Naturnaher Spielplatz	120.000 – 200.000 EUR
5 Outdoorklassenzimmer mit Forscherlabor	Holzklassenzimmer mit Forscherutensilien	80.000 – 120.000 EUR
6 Printmedien	Forscherpass und Unterrichtsmaterial für Schulklassen	5.000 – 15.000 EUR

Ausarbeitung und Bericht ...

pronatour GmbH
Erlebnisweg 1
A-2100 Leobendorf
T +43 (0)2266 81250 0
F +43 (0)2266 81250 50
office@pronatour.at
www.pronatour.at

Projektteam ...

Seitens **pronatour** waren an der Erstellung dieses Konzepts folgende Personen beteiligt:
Werner Stark, MSc. (Geschäftsführer/Projektleiter)
DI Claudia Fuchshuber (Projektmanagerin)
DI Ragy Elgandy (Projektmanager)
DI Stephan Grausam (Projektmanager)
Michael Reuberger (Illustrationen)

Recht und Gewissen ...

© 2021 pronatour GmbH, Erlebnisweg 1, A-2100 Leobendorf

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung der Texte und Abbildungen, auch durch Vervielfältigungen und in elektronischer Form ist ohne Zustimmung der Fa. pronatour GmbH unzulässig und strafbar.

Die vorliegenden Informationen wurden von der Firma **pronatour** nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie beruhen auf spezifischen Branchenerfahrungswerten, entsprechen dem letzten Wissens- und Informationsstand der Firma **pronatour** und basieren auf Informationen, die der Firma **pronatour** zum Zeitpunkt der Studienausarbeitung zur Verfügung standen.

Leobendorf, 09.11.2021

A U S Z U G

aus der 28. Sitzung
des Magistrats
am Montag, 13.06.2022

Nichtöffentliche Sitzung

**12. Konzept zur Aufwertung und Beruhigung der Nidderau im Bereich VL-133/2022
des Flurbereinigungsverfahrens Nidderau Uferrandstreifen VF 2531
mit den erforderlichen Investitionen**

Anlässlich der Frage zu der Höhe der zu erwartenden Förderung wird darauf hingewiesen, dass diese voraussichtlich 70 - 80 % betragen wird, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt genau beziffert werden kann. Vor der Entscheidung über die tatsächliche Umsetzung ist das Projekt und die Förderhöhe final zu prüfen. Zudem könnten ggf. weitere Förderprogramme genutzt werden.

Auftrag an die Verwaltung:

Es ist mitzuteilen, ob die vorliegende Preisschätzung brutto oder netto Preise enthält.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Umsetzung des Konzeptes zur Aufwertung und Beruhigung der Nidderau im Bereich des Flurbereinigungsverfahrens Nidderau Uferrandstreifen VF 2531 mit den erforderlichen Investitionen.

Verteiler

Bereich	Empfänger	Merkmal
10.2 FD Gremienarbeit	Klaus, Bärbel	zur Kenntnis
70 FBL Umwelt	Frau Katja Adams	zur Erledigung

Finanzielle Auswirkungen zum :

Konzept zur Aufwertung und Beruhigung der Nidderau im Bereich des Uferrandstreifen VF 2531 mit den erforderlichen Investitionen

Flurbereinigungsverfahren Nidderau

Geschätzter Kostenrahmen für die konzeptionellen Maßnahmen :

Geschätzte Kostenrahmen und Zuschussanteile			Kosten	Zuschussgeber	Anteil	Eigenanteil
Nördlicher Rundweg	Erlebnisweg mit	150.000-200.000,-		Spessarttourismus		
Kosten Umweltdidaktik	Interaktionen	€	140.000,00 €	LEADER	unbekannt	140.000,00 €
südlicher Rundweg,	Erlebnis-weg mit	100.000,-€ -				
"Natur trifft Kultur"	Interaktionen	150.000,-€	100.000,00 €	LEADER , siehe oben	unbekannt	100.000,00 €
Ein Besprechungstermin zu den Fördermöglichkeiten für o.g. Teilprojekte findet am 07.09.2022 statt.						
Ergebnis des Termins wird nachgereicht						
Nördlicher Rundweg	Ausbau	200.000,-€	250.000,00 €	Nahmobilität	bis zu 70%	75.000,00 €
Schlangen-brücke "		1.800.000-				
Natrix"	Querung des LSG	2.500.000,-€	2.500.000,00 €	Nahmobilität	bis zu 70%	750.000,00 €
Brücke ist Maßnahme im Radwegekonzept des MKK und damit zu 50% zuschussfähig über das MKK Konzept)						-375.000,00 €
Südlicher Rundweg						
Kosten Baumanahme	Ausbau	200.000,-€	150.000,00 €	Nahmobilität	bis zu 70%	45.000,00 €
Straßenlampen	Baumanahme	143.000	143.000,00 €	Nahmobilität	bis zu 70%	42.900,00 €
Nebenkosten			304.000,00 €	Nahmobilität	bis zu 70%	91.200,00 €
HOAI Ingenieurbauwerk			325.000,00 €	Nahmobilität	bis zu 70%	97.500,00 €
HOAI Tragswerkplanung			300.000,00 €	Nahmobilität	bis zu 70%	90.000,00 €
HOAI Verkehrsplanung			71.600,00 €	Nahmobilität	bis zu 70%	21.480,00 €
Ergebnis OT am 04.08.22: Fördermöglichkeiten wurden mit dem Fördermittelgeber abgestimmt,es wurde eine Förderquoten von 70% in Aussicht gestellt						
Hundewiese WSH	Zaun/ Infrastruktur	10.000,-€	10.000,00 €		0%	10.000,00 €
Renaturierung eines				Wasser-rahmen-		
Altarms	Bau-maßnahmen	50.000,-€	50.000,00 €	richtlinie	bis zu 80%	10.000,00 €
Der Zuschussgeber für Maßnahmen nach der HWRR wurde angefragt, es wurde eine Förderquote von bis zu 80% in Aussicht gestellt						
Gesamtkosten			4.343.600,00 €		Eigenanteil	1.098.080,00 €

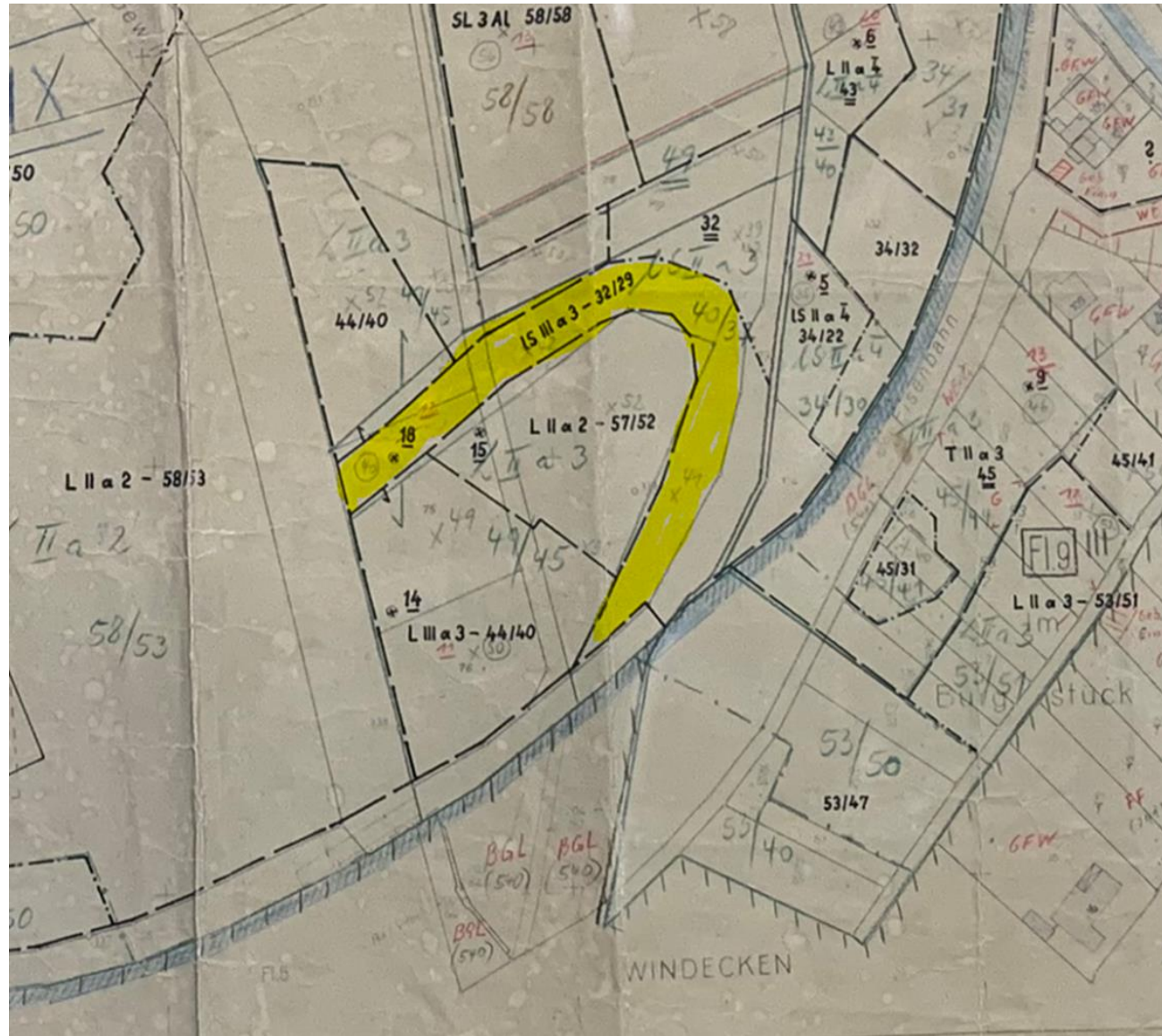
Nidderau Heldenbergen

Uferrandstreifen Herrenwiese

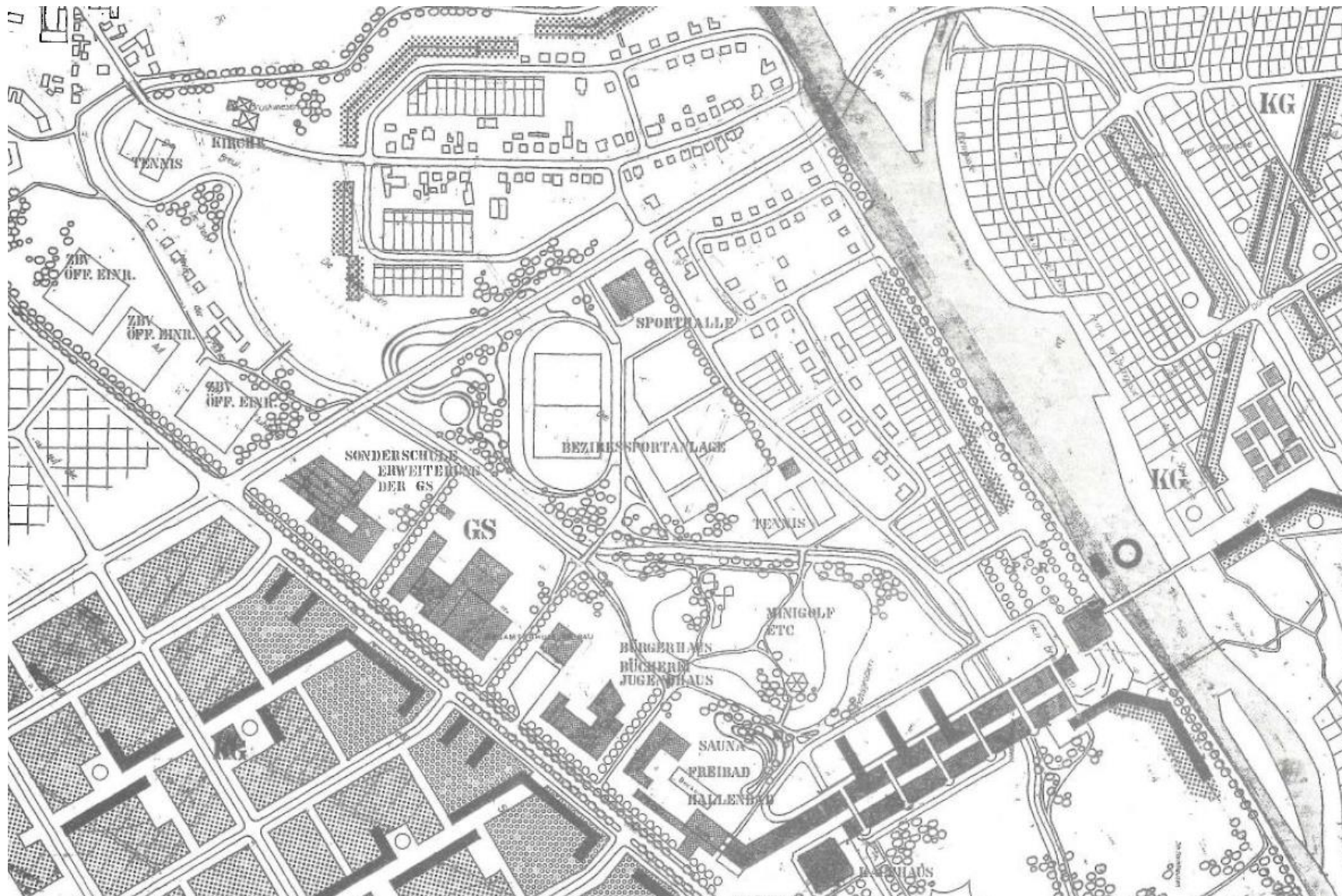
Historischer Nidderverlauf 1858



Bodenschätzungskarte (Finanzamt Hanau)



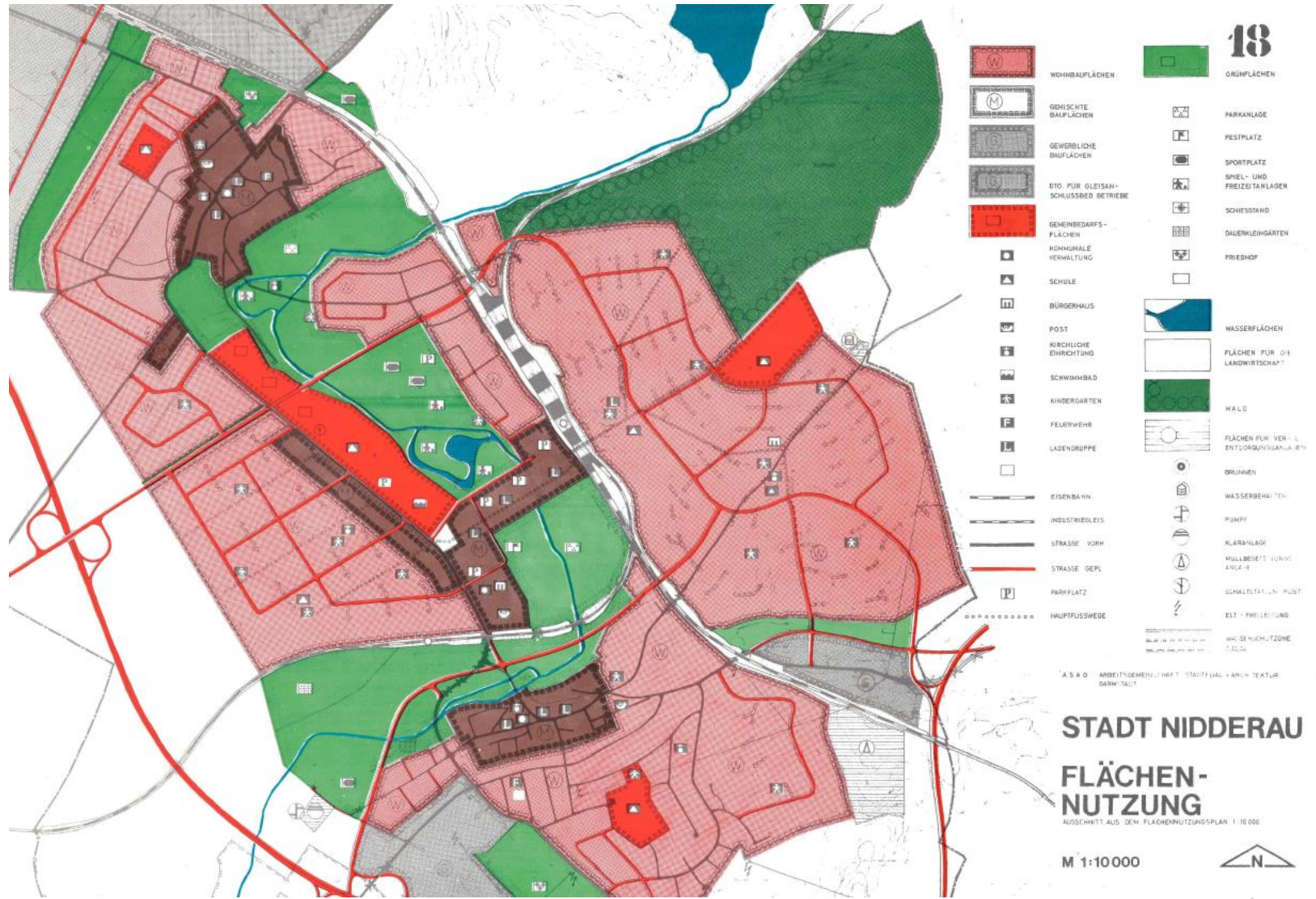
Nidderbereich im städtebaulichen Wettbewerb 1970



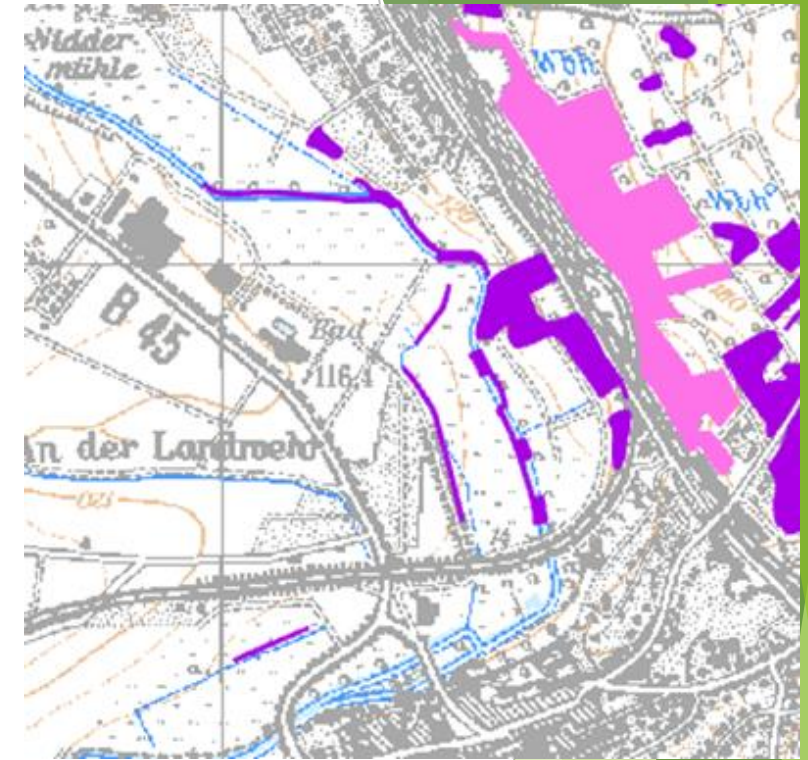
Model Nidderau 1970 Entwicklung bis 2000



Flächennutzung (Plan Entwurf) 1970



Aktuelle Situation



Luftbild der Stadt Nidderau & Natureg (besonders Geschützte Biotope §30)

Regelung des Betretungsrechtes in der Freien Landschaft

Kapitel 7 Erholung in Natur und Landschaft

§ 59 Betreten der freien Landschaft

(1) Das Betreten der freien Landschaft auf Straßen und Wegen sowie auf ungenutzten Grundflächen zum Zweck der Erholung ist allen gestattet (allgemeiner Grundsatz).

(2) Das Betreten des Waldes richtet sich nach dem Bundeswaldgesetz und den Waldgesetzen der Länder sowie im Übrigen nach dem sonstigen Landesrecht. Es kann insbesondere andere Benutzungsarten ganz oder teilweise dem Betreten gleichstellen sowie das Betreten aus wichtigen Gründen, insbesondere aus solchen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Feldschutzes und der land- und forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung, zum Schutz der Erholungsuchenden, zur Vermeidung erheblicher Schäden oder zur Wahrung anderer schutzwürdiger Interessen des Grundstücksbesitzers einschränken.

Regelung des Betretungsrechtes in der Freien Landschaft

Abschnitt 3 Besonderer Artenschutz

§ 44 Vorschriften für besonders geschützte und bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten

(1) Es ist verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,
3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören

Regelung des Betretungsrechtes in der Freien Landschaft

§ 26 Landschaftsschutzgebiete

(1) Landschaftsschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft erforderlich ist

1. zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, einschließlich des Schutzes von Lebensstätten und Lebensräumen bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten,
2. wegen der Vielfalt, Eigenart und Schönheit oder der besonderen kulturhistorischen Bedeutung der Landschaft oder
3. wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung.

(2) In einem Landschaftsschutzgebiet sind unter besonderer Beachtung des § 5 Absatz 1 und nach Maßgabe näherer Bestimmungen alle Handlungen verboten, die den Charakter des Gebiets verändern oder dem besonderen Schutzzweck zuwiderlaufen.

Aktuelle Situation

HLNUG Natureg Viewer

61130

Karteneinhalt

Themenkarten

- Schutzgebiete
 - Naturdenkmale
 - Naturschutzgebiete
 - Naturparke
 - Nationalpark
 - Vogelschutzgebiete
 - FFH-Gebiete
 - Landschaftsschutzgebiete
 - Hinweise gesetzlich geschützte Biotop
 - Hinweise gesetzlich geschützte Biotopkomplexe
- Biotop- und Lebensräume
 - Biotopkartierung 1992-2006
 - Biotopkomplexe Hess. Biotopkartierung 1992-2006
 - Bestandskarten Hess. Biotopkartierung 1992-2006
 - Luftbildinterpretation Streuobst und Gehölze
 - Pilot Kartiergebiete (HLBK)
 - Pilot Lebensräume (HLBK)

Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation / Datenaufbereitung und -bereitstellung: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie | Datenbereitstellung: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie / Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz | Powered by ESRI

Karteneinhalt Legende

490.647 : 5.564.810 ETRS89 / UTM Zone 32N Maßstab: 1:5.000

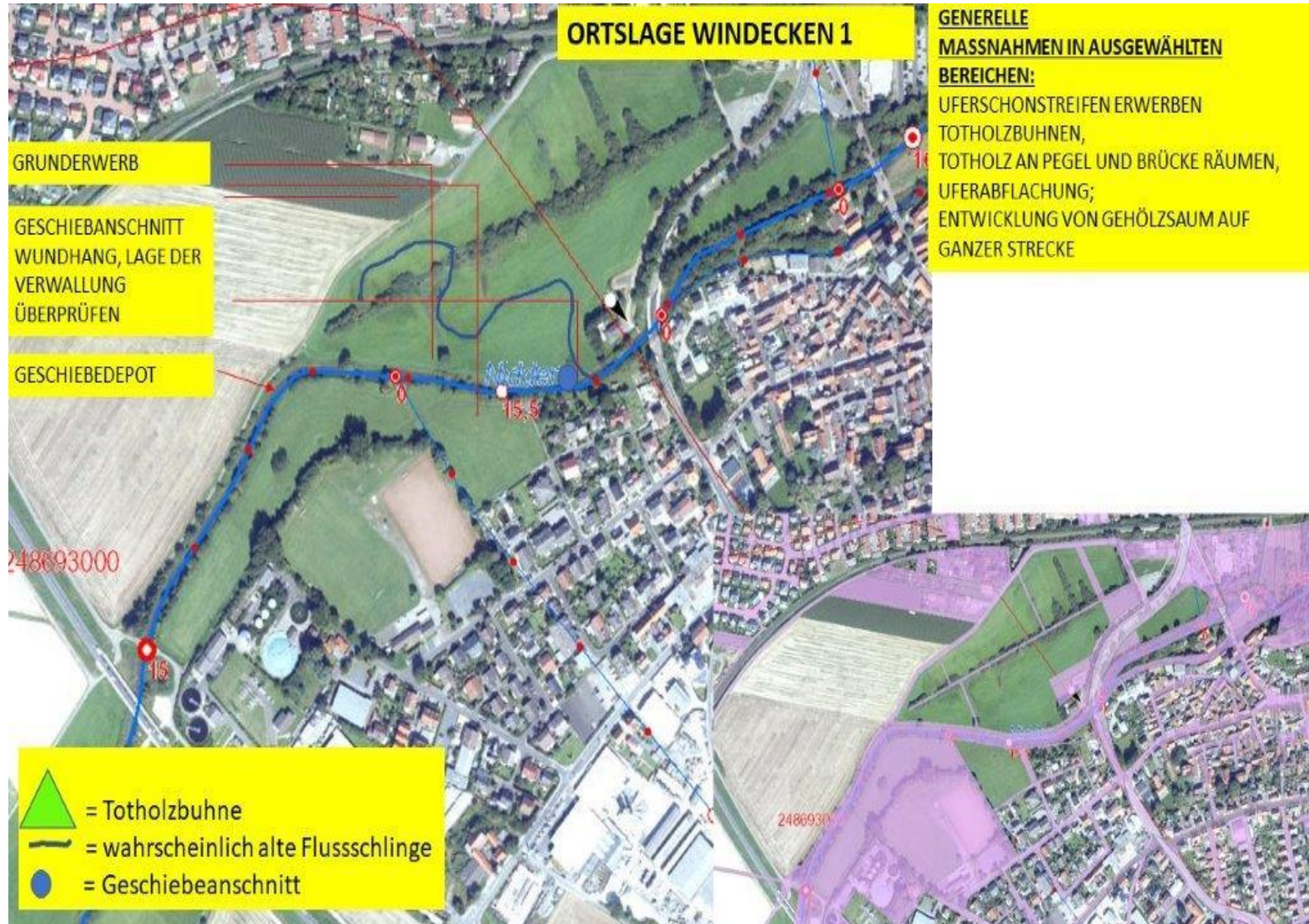
Gewässerschau 2020 - Vorschläge Gewässerökologe Gottfried Lehr



Gewässerschau 2020 - Vorschläge Gewässerökologe Gottfried Lehr



Gewässerschau 2020 - Vorschläge Gewässerökologe Gottfried Lehr



Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Auenverbund Wetterau“

Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "Auenverbund Wetterau"

Vom 22. Dez. 2014

Aufgrund des § 26 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I, S. 2542), zuletzt geändert mit Gesetz vom 7. August 2013 (BGBl. I, S. 3154) , in Verbindung mit §§ 12, 2 Abs. 6 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG) vom 20. Dezember 2010 (GVBl. I S. 629), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 27. Juni 2013 (GVBl. S. 458), wird nach Beteiligung der anerkannten Naturschutzvereinigungen im Sinne des § 63 Abs. 2 Bundesnaturschutzgesetz verordnet:

§ 1 Lage und Abgrenzung

(1) Die Auenlandschaft der Flüsse Horloff, Nidda, Nidder, Wetter und Seemenbach wird in den Grenzen, die sich aus der in Abs. 3 genannten Abgrenzungskarte ergeben, zum Landschaftsschutzgebiet „Auenverbund Wetterau“ erklärt.

(2) Das Landschaftsschutzgebiet "Auenverbund Wetterau" umfasst Flächen im Landkreis Gießen, im Main-Kinzig-Kreis und im Wetteraukreis. Es hat eine Größe von ca. 7369 ha. Die örtliche Lage des Landschaftsschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage 1 zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 75 000.

Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Auenverbund Wetterau“

§ 2 Schutzzweck

- (1) Zweck der Unterschutzstellung ist die Erhaltung und Entwicklung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes, insbesondere
- die Sicherung noch weitgehend intakter, durch Feuchtwiesen geprägter Auenbereiche der Flusssysteme von Horloff, Nidda, Nidder, Wetter und Seemenbach aus ökologischen und landschaftsästhetischen Gründen
 - die Pflege, Entwicklung und Wiederherstellung ungestörter, naturnaher Auen- und Fließgewässerbereiche
 - als Lebensraum für auen- und fließgewässergebundene Tier- und Pflanzenarten
 - zur Gewährleistung einer Pufferfunktion für die eingeschlossenen und angrenzenden Naturschutzgebiete.
- (2) Zweck der Unterschutzstellung ist darüber hinaus in den in der Abgrenzungskarte rot dargestellten Gewässerabschnitten der Nidda der Schutz und die Entwicklung von Habitaten der frei lebenden, besonders und streng geschützten Arten Eisvogel, Flussregenpfeifer, Flussuferläufer, Biber und Europäische Sumpfschildkröte sowie der Laich- und Aufwuchshabitate der bedrohten Fischarten Barbe, Bitterling, Elritze, Karausche, Nase, Schneider und Wildkarpfen. Der Schutz dient vor allem der Beruhigung dieser Bereiche im Hinblick auf ihre Funktion als Lebensraum.

Flurbereinigungsbeschluss vom 06.09.2018

Amt für Bodenmanagement Büdingen
- Flurbereinigungsbehörde -

Bahnhofstraße 33
63654 Büdingen



Büdingen, den 06.09.2018

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Nidderau-Uferrandstreifen
Az.: VF 2531

[Nidderau-Uferrandstreifen \(VF 2531\) | Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation \(hessen.de\)](#)

I. Flurbereinigungsbeschluss

- 1. Anordnung**
Aufgrund § 86 Absatz 1 Nr. 1 und 3 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) in der derzeit geltenden Fassung wird für die in der Anlage 1 (Flurstückverzeichnis) aufgeführten Flurstücke der Stadt Nidderau, in Teilen der Gemarkungen Heldenbergen und Windecken ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren angeordnet.
- 2. Flurbereinigungsgebiet**
Das Flurbereinigungsgebiet hat eine Größe von 46 ha. Davon liegen in der Gemarkung Heldenbergen 19 ha und in der Gemarkung Windecken 27 ha. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietsübersichtskarte mit einer rot gestrichelten Linie kenntlich gemacht. Die Gebietsübersichtskarte (Anlage 2) bildet keinen Bestandteil dieses Beschlusses.
- 3. Teilnehmergeinschaft**
Die Eigentümerinnen und Eigentümer sowie die den Eigentümerinnen und Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke (Teilnehmerinnen und Teilnehmer) bilden die Teilnehmergeinschaft. Sie führt den Namen:

Flurbereinigungsbeschluss vom 06.09.2018

Gründe

Die Stadt Nidderau hat am 01. Juni 2017 einen Antrag auf Einleitung eines vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens beim Amt für Bodenmanagement Büdingen gestellt.

Die Nidder ist in Teilen der Gemarkungen Heldenbergen und Windecken durch Strukturdefizite geprägt. Die lineare Durchgängigkeit am Wehr im Bereich des Mühlgrabens ist nicht gewährleistet. Darüber hinaus befinden sich im Verfahrensgebiet mehrere Kompensationsmaßnahmen im Bereich landwirtschaftlicher Produktionsflächen.

Um den Erhalt bzw. die Erreichung eines guten ökologischen Zustandes der Nidder zu fördern, ist neben der Realisierung der Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie vorgesehen, Flächen für Uferstrandstreifen entlang der Nidder bereit zu stellen mit der gleichzeitigen Berücksichtigung von Möglichkeiten zur Verbesserung der Agrarstruktur. Es ist sinnvoll dem Gewässer Raum für einen zumindest leicht mäandrierenden Verlauf zur Verfügung zu stellen um die Funktion des Gewässers zu verbessern und die dezentrale Wasserrückhaltung zu fördern. Die lineare Durchgängigkeit am Wehr soll zudem wiederhergestellt werden.

Weiterhin sollen Infrastrukturdefizite mit Hilfe von Dorferneuerungsmaßnahmen ausgeräumt werden. Dazu zählt die fehlende fußläufige Anbindung zwischen dem Bahnhof Nidderau-Heldenbergen und der Stadtmitte. Die Schaffung setzt eine Anpassung des Wegenetzes und die Herstellung bzw. die Erneuerung von Brücken über die Nidder voraus.

Flurbereinigungsbeschluss vom 06.09.2018

Durch die angrenzende Bebauung der Gemarkungen Windecken und Heldenbergen sowie die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen im Privateigentum war bisher eine flächenbeanspruchende Ausweisung von Uferrandstreifen und die Entnahme der Flächen aus der landwirtschaftlichen Nutzung nicht möglich.

Im Rahmen des vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens sollen die Voraussetzungen für die Realisierung dieser Maßnahmen geschaffen werden. Hierzu wird neben der Aufschließung von Flächenpotenzialen zur naturnahen Gewässerentwicklung eine Zusammenlegung von landwirtschaftlichen Grundstücken bei gleichzeitiger Anpassung des ländlichen Wegenetzes angestrebt. Durch die entsprechende Neuordnung und Neugestaltung der Flächen im Flurbereinigungsgebiet erfolgen neben der Verbesserung der naturnahen Entwicklung der Nidder langfristig eine Verbesserung der Agrarstruktur und der Infrastruktur sowie die Auflösung der entlang des Gewässers entstandenen Landnutzungskonflikte zwischen Landwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz sowie Wasserwirtschaft.

Die mit dem vereinfachten Flurbereinigungsverfahren verfolgten Ziele liegen auch im wohlverstandenen Interesse der betroffenen Grundstückseigentümer. Das Verfahrensgebiet wurde nach § 7 FlurbG so abgegrenzt, dass die genannten Ziele möglichst vollständig erreicht werden können.

Flurbereinigungsbeschluss vom 06.09.2018

Die mit dem vereinfachten Flurbereinigungsverfahren verfolgten Ziele liegen auch im wohlverstandenen Interesse der betroffenen Grundstückseigentümer. Das Verfahrensgebiet wurde nach § 7 FlurbG so abgegrenzt, dass die genannten Ziele möglichst vollständig erreicht werden können.

Die am Verfahren voraussichtlich beteiligten Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer wurden von der Flurbereinigungsbehörde am 27. März 2018 in einer Aufklärungsversammlung gemäß § 5 Abs. 1 FlurbG über das geplante Verfahren einschließlich der voraussichtlich entstehenden Kosten informiert.

Die nach § 5 Abs. 2 FlurbG zu hörenden Stellen haben der Durchführung des Flurbereinigungsverfahrens zugestimmt bzw. keine Bedenken oder Einwände erhoben. Die übrigen Behörden, Verbände und Stellen sind gemäß § 5 Abs. 3 FlurbG unterrichtet worden.

Damit liegen die materiellen und formellen Voraussetzungen für die Durchführung eines vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens nach § 86 FlurbG vor.

Entwurf des Wege- und Gewässerplanes

Neugestaltungsgrundsätze

1. Verkehrserschließung

1.1 Herstellung eines befestigten und ganzjährig nutzbaren landwirtschaftlichen Wegenetzes, im Hinblick auf häufiger auftretende Hochwassersituationen.

1.2 Gewährleistung der Grundstückserschließung.

1.3 Herstellung eines befestigten und ganzjährig nutzbaren Auenrundweges zur Entlastung der sensiblen Auenbereiche, der gleichermaßen für Fußgänger und Radfahrer geeignet ist.

2. Wasserwirtschaft

2.1 Schaffung der Voraussetzungen zur Revitalisierung der Nidder durch die Bereitstellung von Flächen zur Ausweisung von Uferrandstreifen.

2.2. Einbau von Strömunglenkern und Bühnen zur Unterstützung der Gewässerentwicklung

2.3. Anschnitt von alten Flusssedimenten zur Unterstützung der Eigendynamik der Nidder

2.4. Schaffung von Flachwasserbereichen im Bereich alter Flussarme

Entwurf des Wege- und Gewässerplanes

3. Landeskultur, Agrarstruktur und Bodenschutz

3.1 Schaffung eines zukunftsorientierten Wege- und Gewässernetzes als Grundlage für die Zusammenlegung von Eigentums- und Bewirtschaftungsflächen und zur Gewährleistung einer nachhaltigen Bewirtschaftung.

4. Landschaftsentwicklung

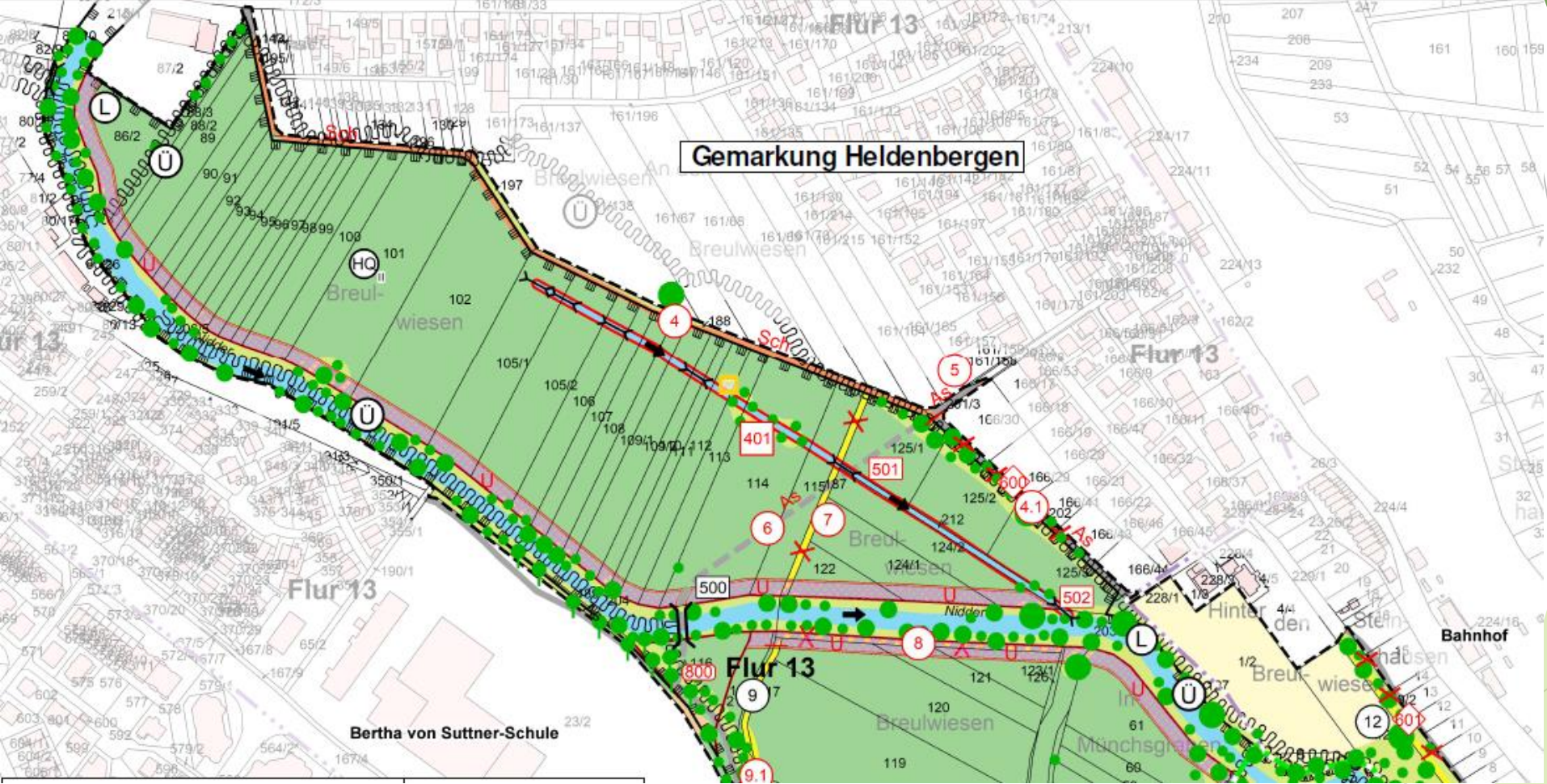
4.1 Verbesserung der Lebensräume und Lebensbedingungen für wildlebende Tiere und Pflanzen durch den Erhalt naturnaher Lebensräume sowie Ausweisung zusätzlicher Biotopverbundflächen.

5. Dorferneuerung, Freizeit und Erholung

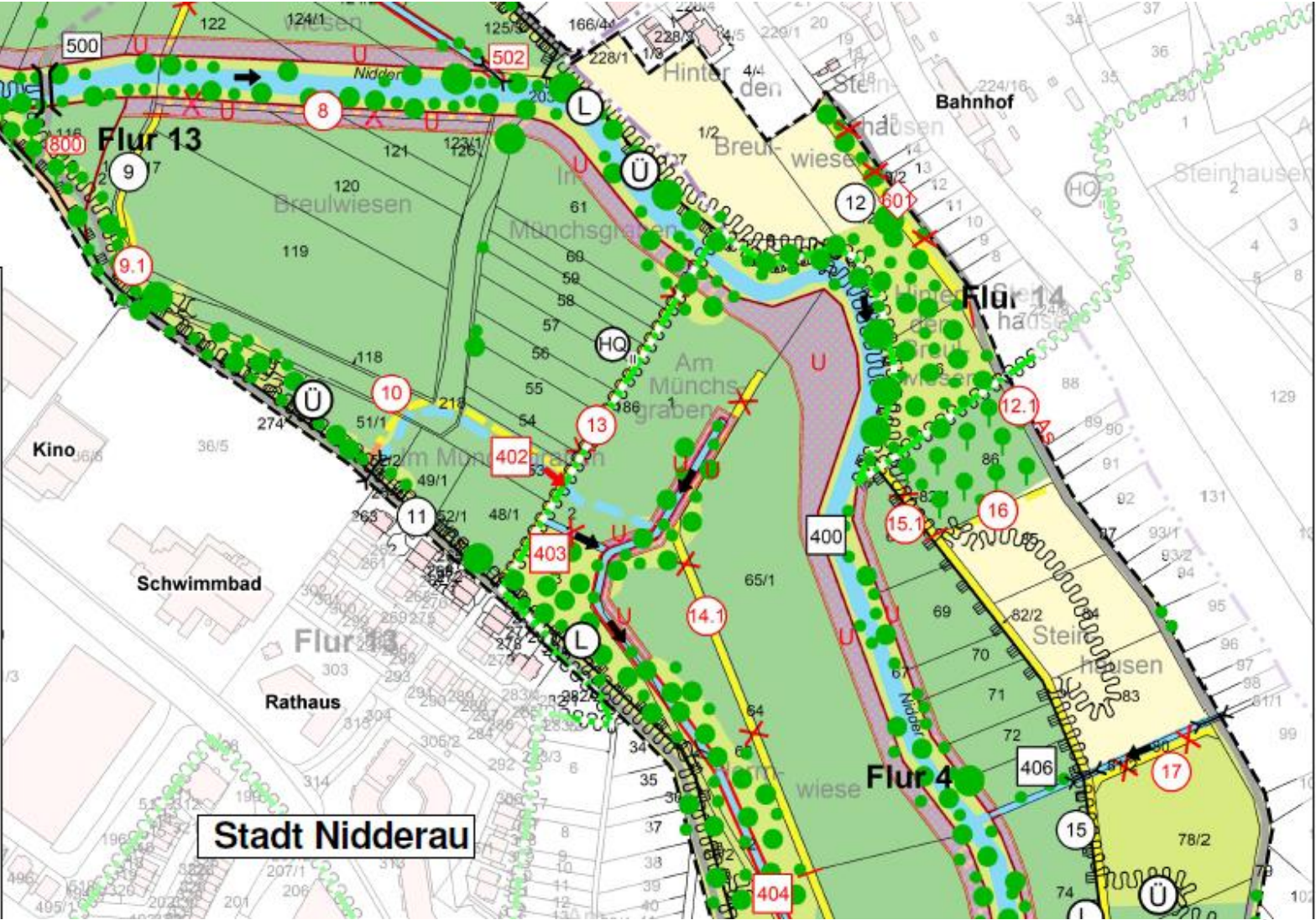
5.1 Schaffung der Voraussetzungen zur Umsetzung einer "Auenterrasse" durch die Bereitstellung von Flächen für die Stadt Nidderau.

5.2 Verbesserung der fußläufigen und radgängigen Anbindung mittels Nidderquerung zwischen der Stadtmitte, den Wohnbaugebieten und dem Bahnhof Nidderau-Heldenbergen und somit Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs und Entlastung der Ortsstraßen.

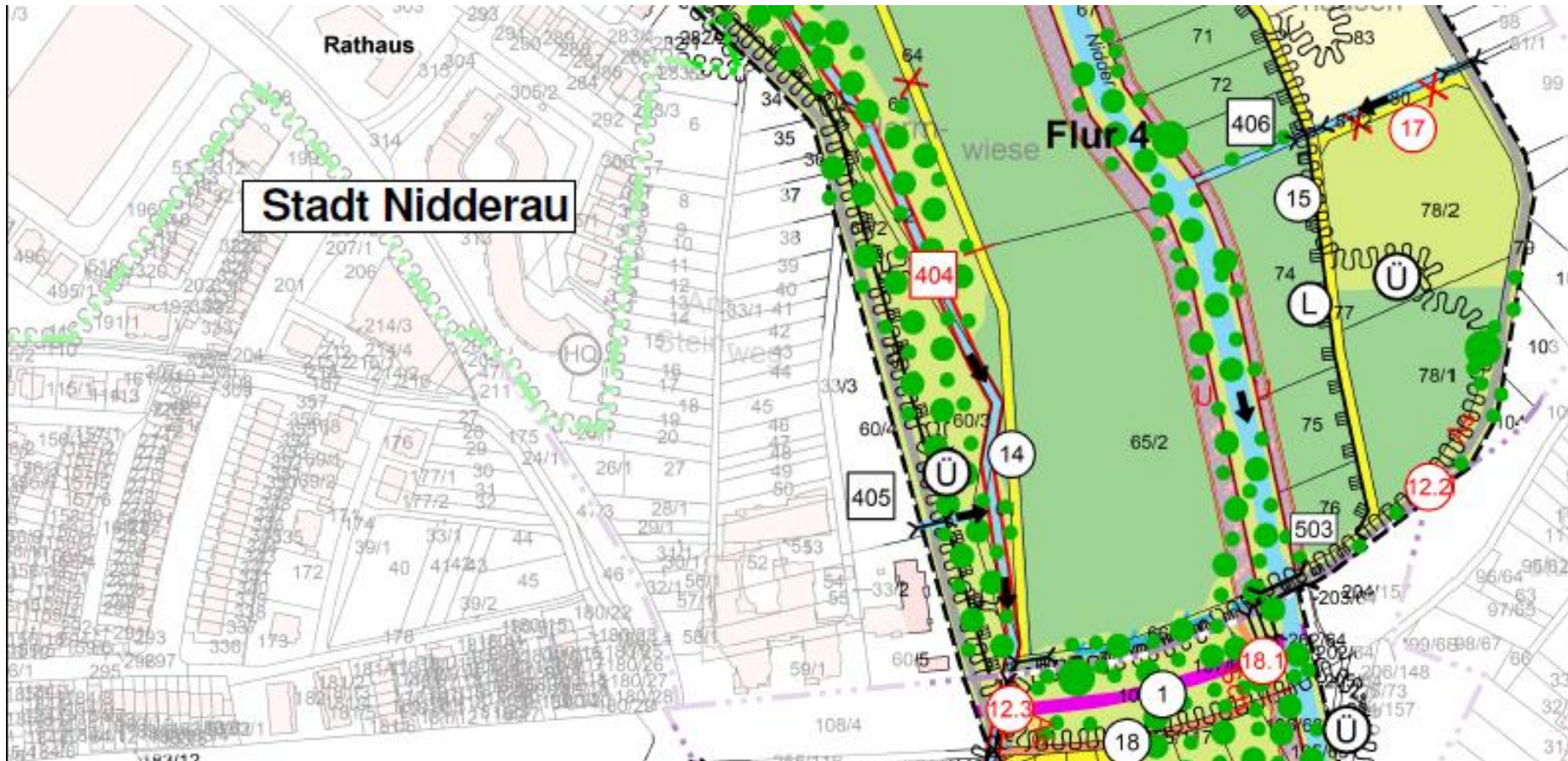
Entwurf des Wege- und Gewässerplanes



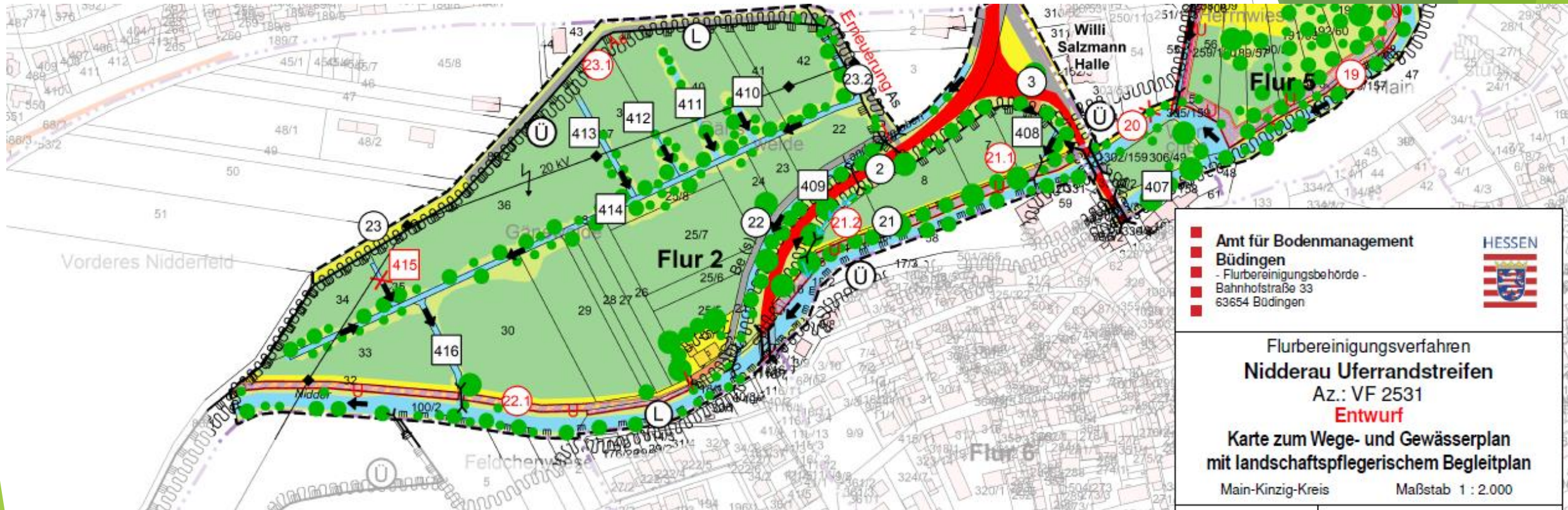
Entwurf des Wege- und Gewässerplanes



Entwurf des Wege- und Gewässerplanes



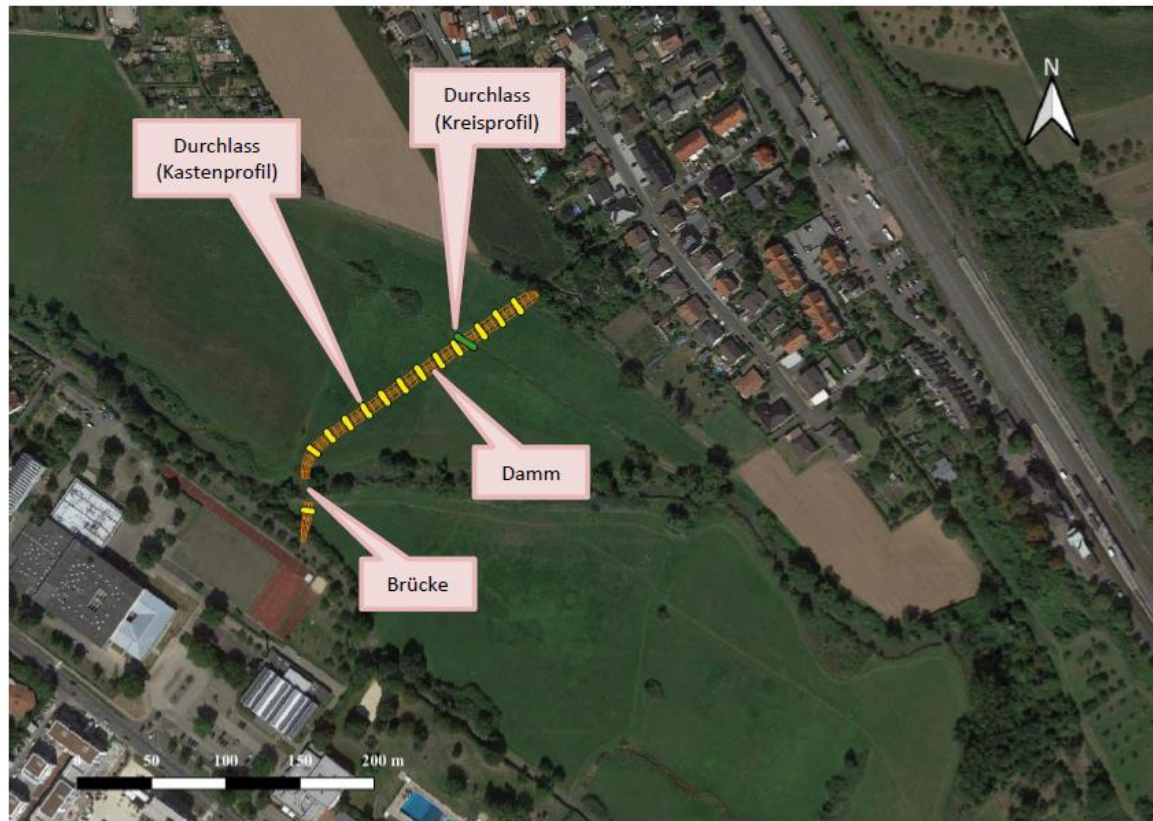
Entwurf des Wege- und Gewässerplanes



Wasserrechtliche Betrachtung des Planungsgebietes

Plan-Zustand, Trasse 1

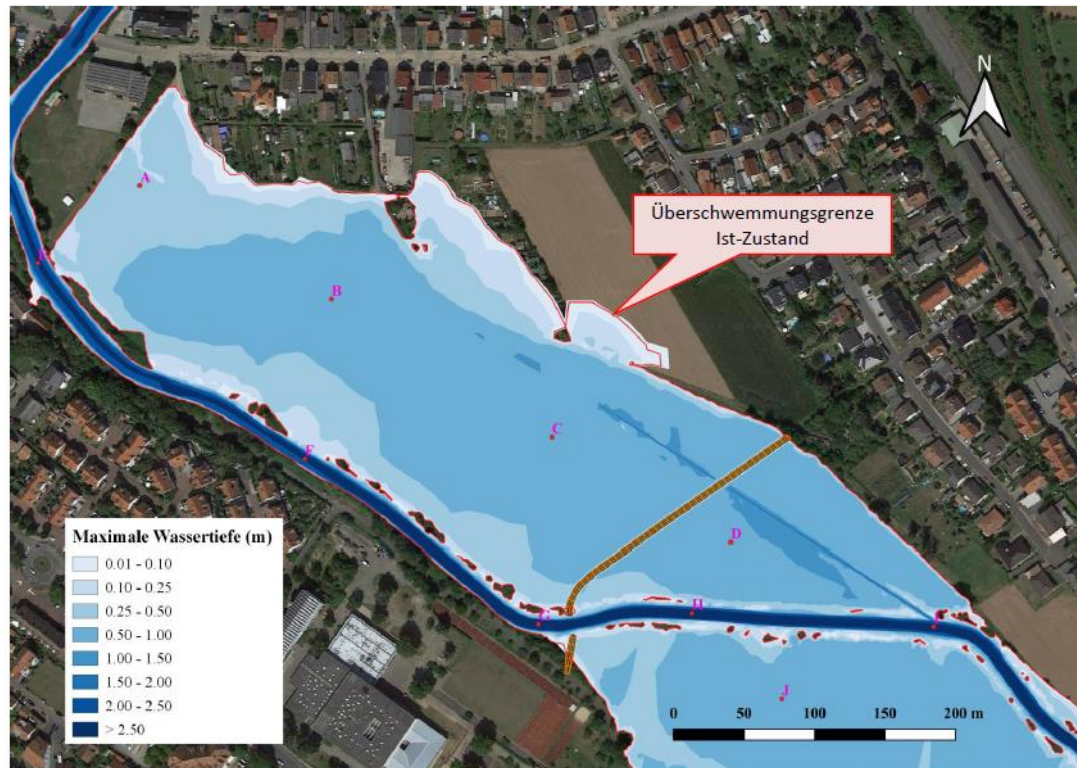
Weg in Dammlage und Nidderbrücke (PID)



Wasserrechtliche Betrachtung des Planungsgebietes

Plan-Zustand, Trasse 1

Weg in Dammlage und Nidderbrücke (Abmessungen V1, P1DV1)
Wassertiefen und Überflutungsflächen HQ100

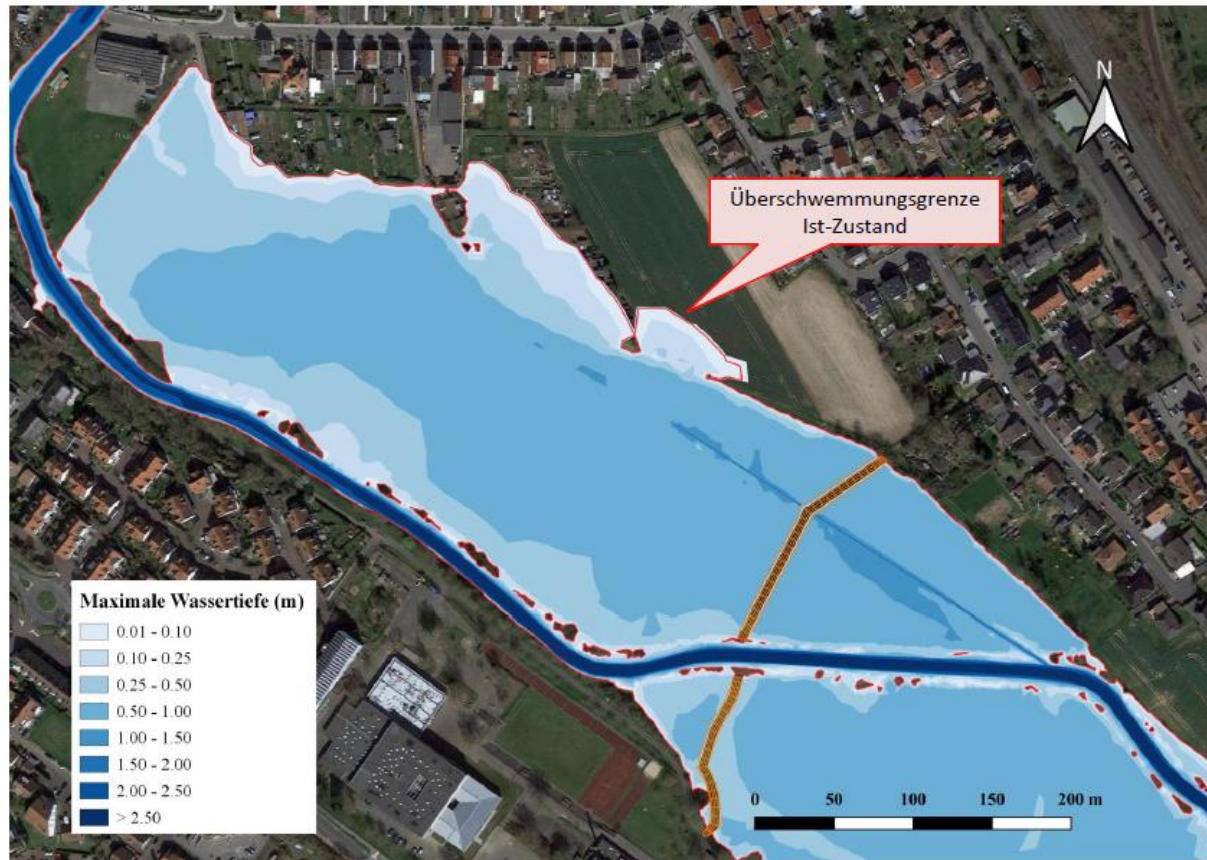


Wasserrechtliche Betrachtung des Planungsgebietes

Plan-Zustand, Trasse 2 mit Ideen

Weg in Dammlage und Nidderbrücke (P2D)

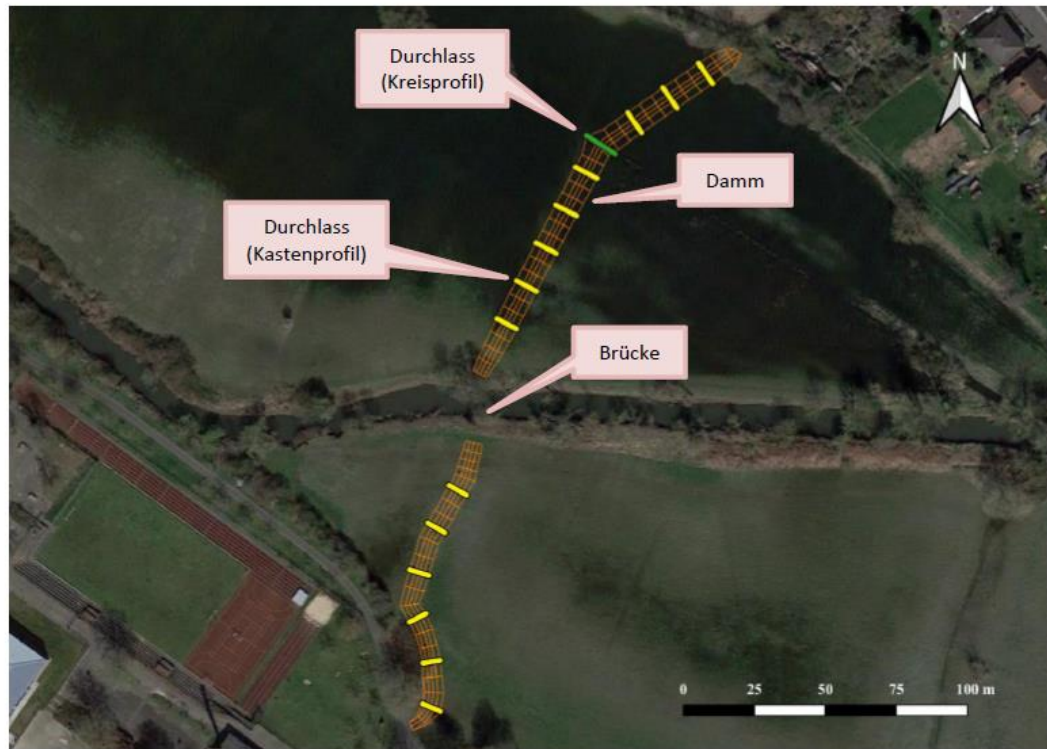
Wassertiefen und Überflutungsflächen HQ100



Wasserrechtliche Betrachtung des Planungsgebietes

Plan-Zustand, Trasse 2 mit Ideen

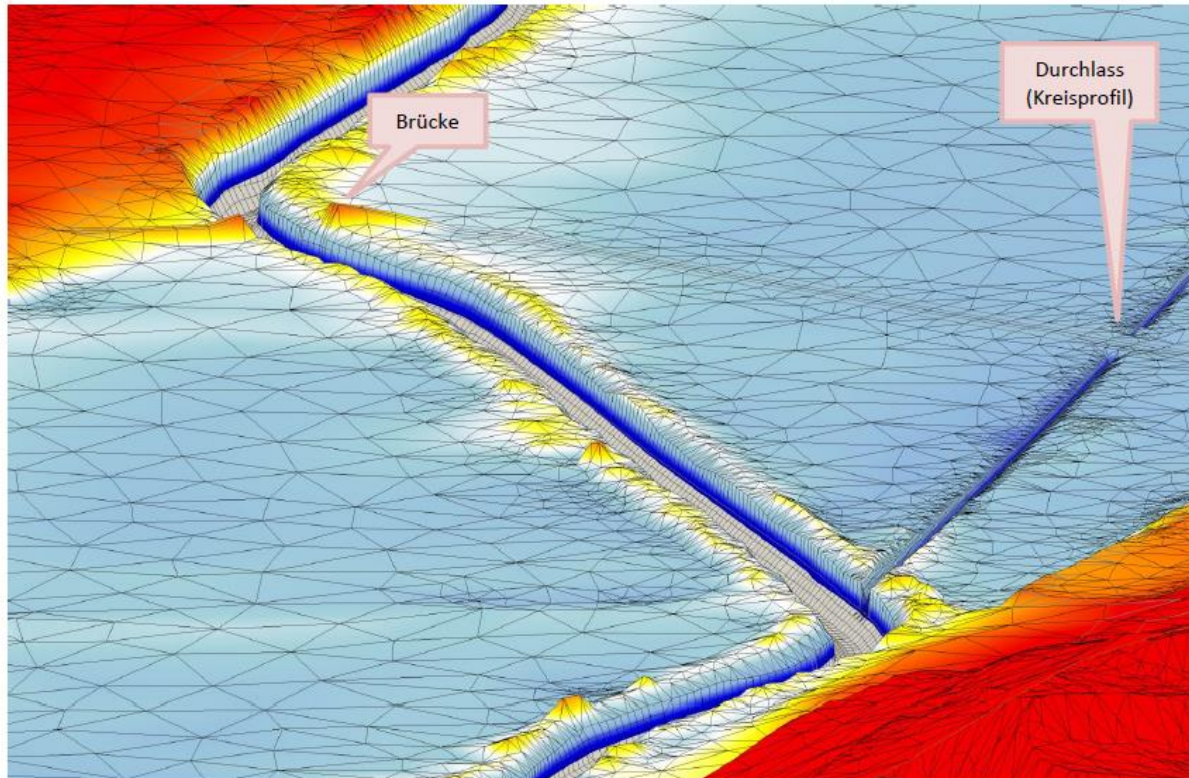
Weg in Dammlage und Nidderbrücke (P2D)



Wasserrechtliche Betrachtung des Planungsgebietes

Plan-Zustand, Trasse 1

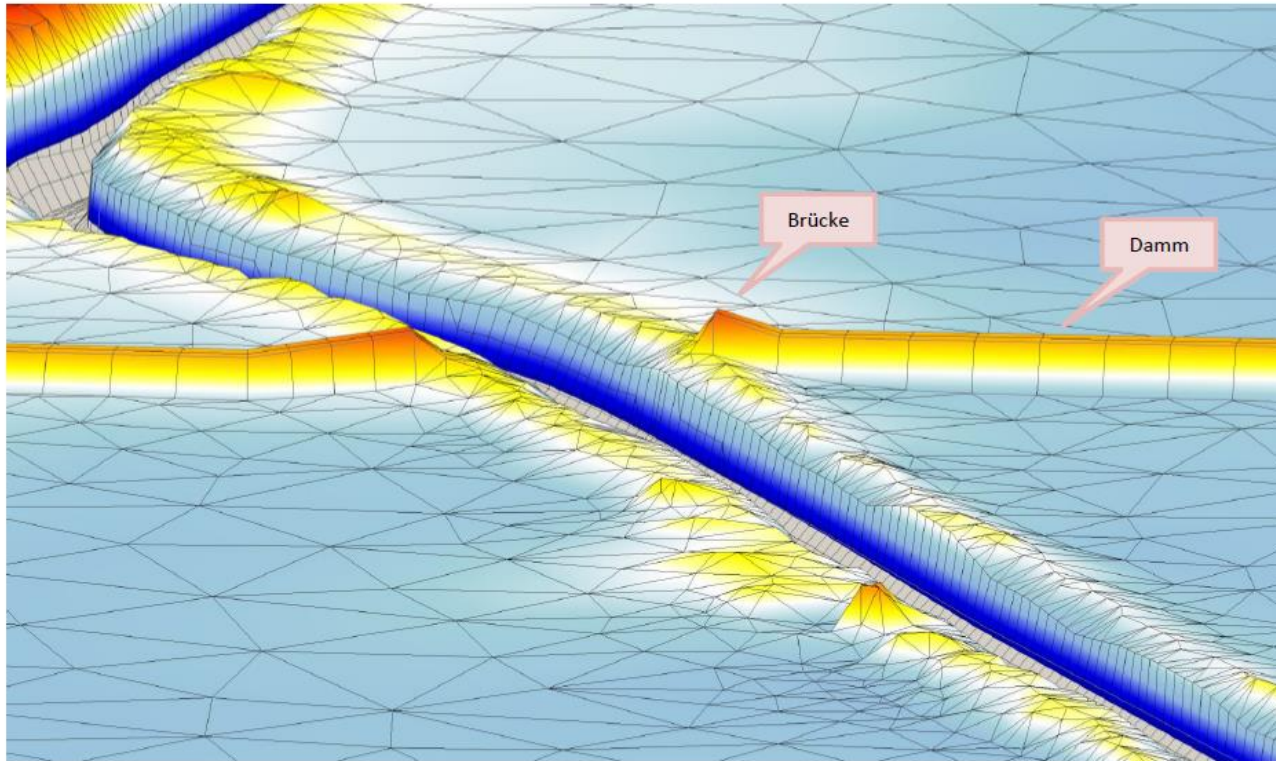
Weg auf Geländeniveau und Nidderbrücke (P1G)



Wasserrechtliche Betrachtung des Planungsgebietes

Plan-Zustand, Trasse 2 mit Ideen

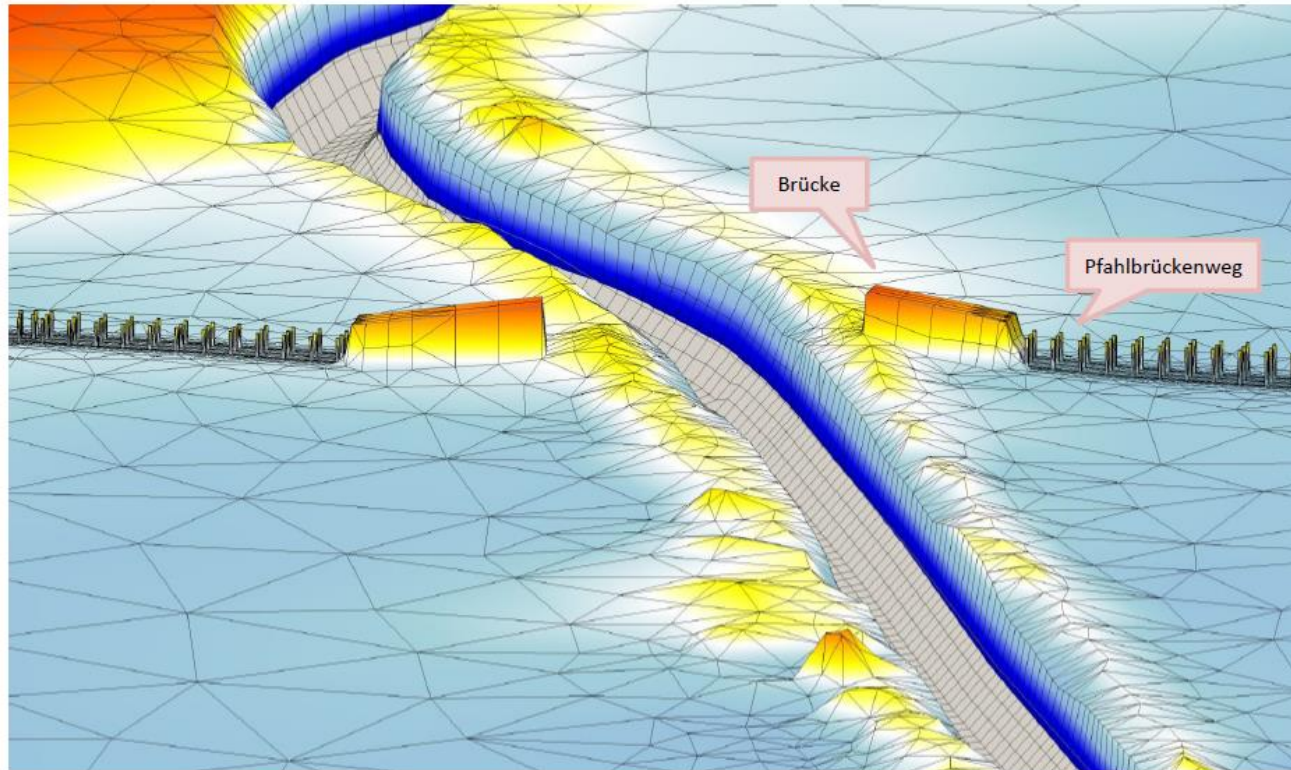
Weg in Dammlage und Nidderbrücke (P2D)



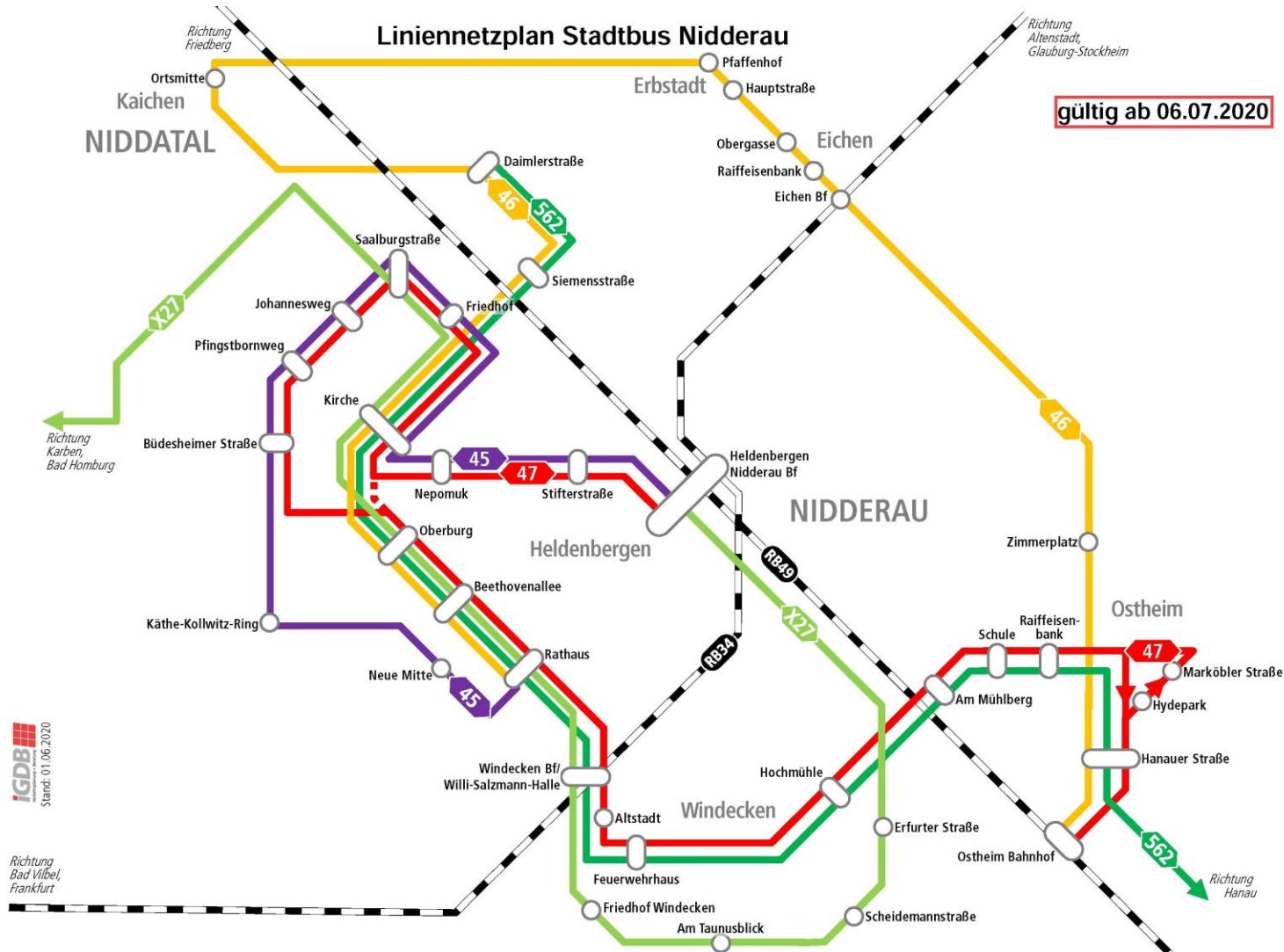
Wasserrechtliche Betrachtung des Planungsgebietes

Plan-Zustand, Trasse 2 mit Ideen

Pfahlbrückenweg und Nidderbrücke (P2P)



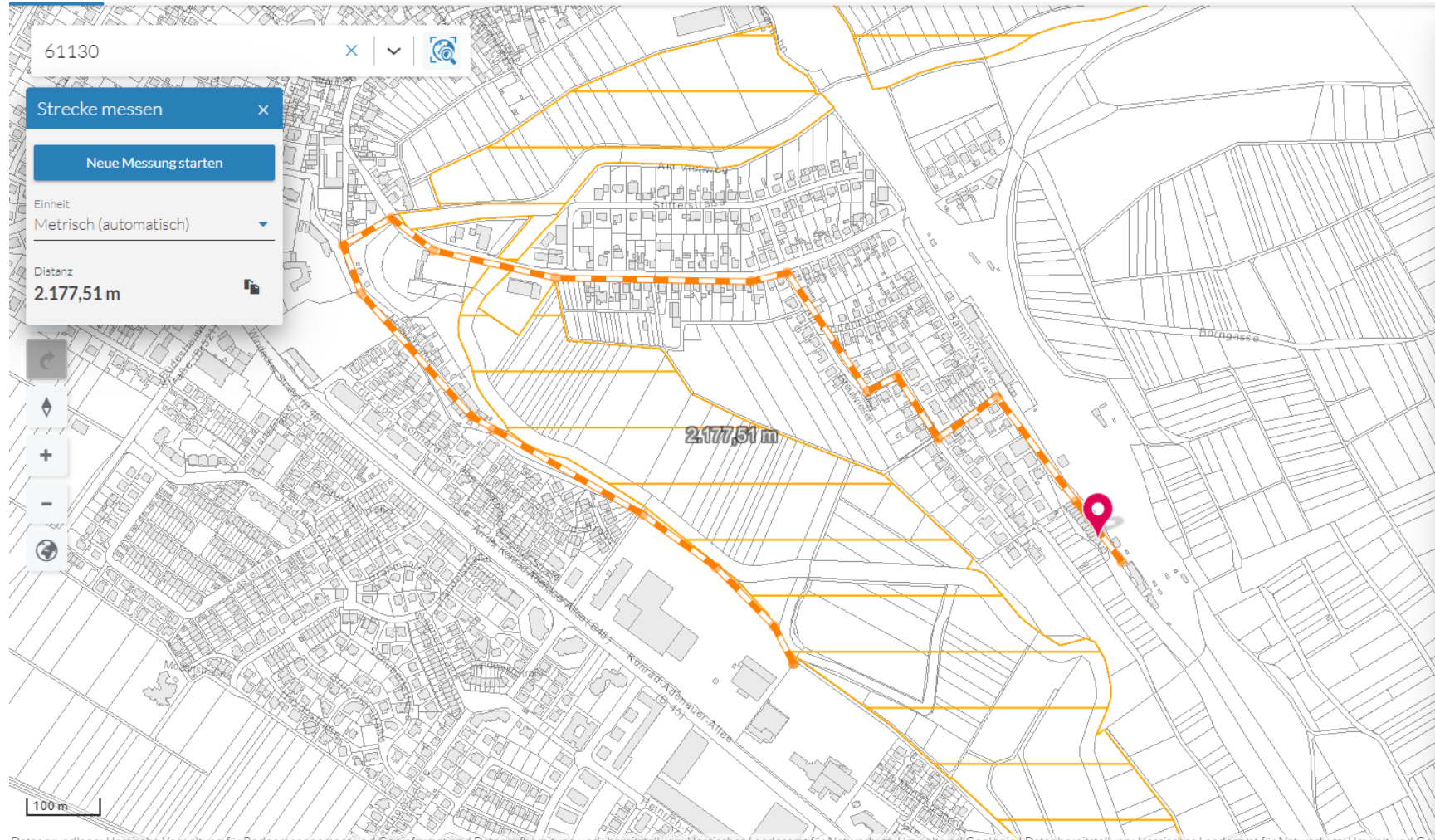
Bahnhof und neue Mitte mit dem ÖPNV



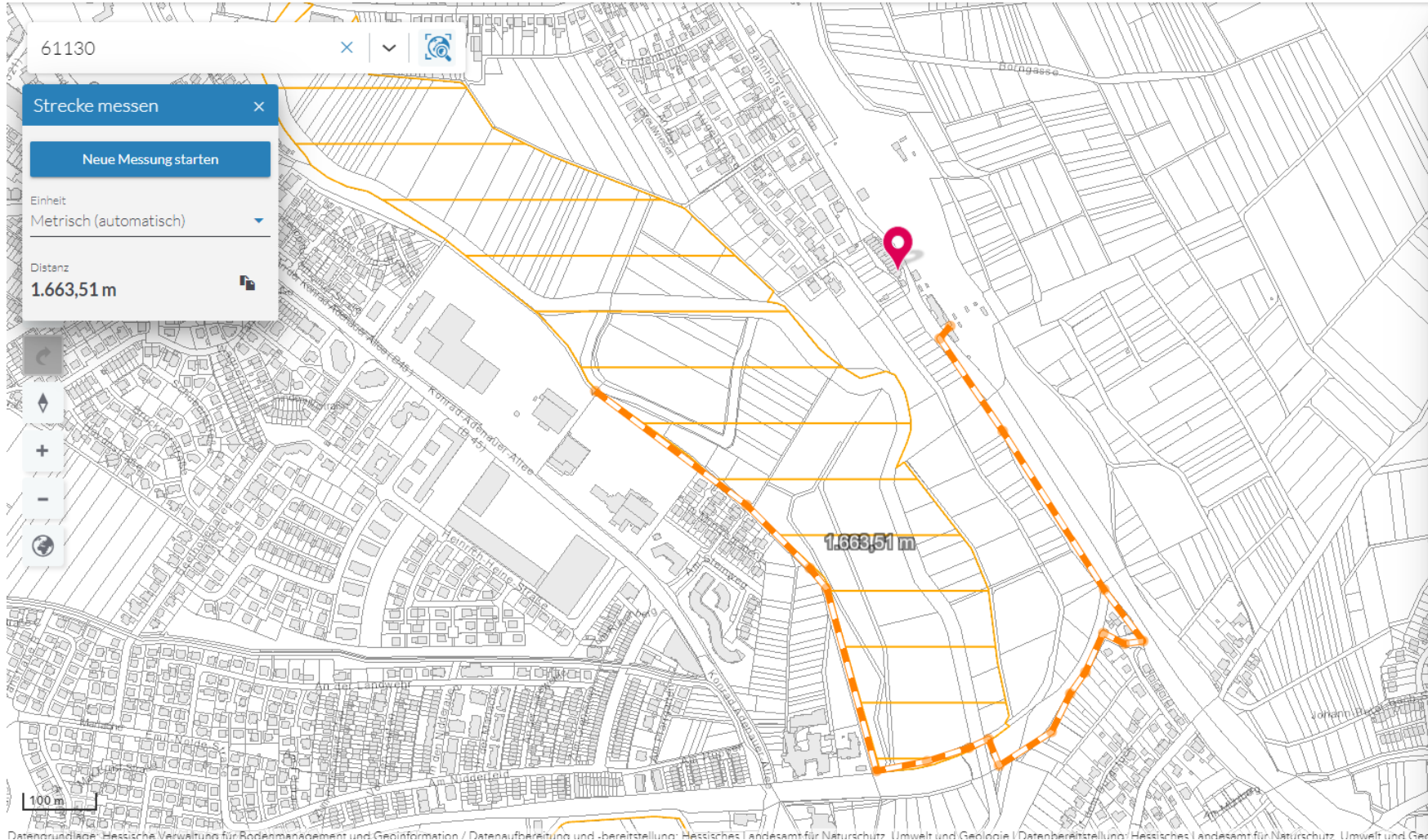
Personennahverkehr

- Bahnlinie 33 (RMV) bzw. 633 (Bahn AG) **Hanau – Friedberg**
- Bahnlinie 34 (RMV) bzw. 634 (Bahn AG) **Frankfurt – Bad Vilbel – Stockheim**
- Buslinie 562 (RMV) **Hanau – Nidderau**
- Buslinien MKK 45 (KVG)
- Buslinie MKK 46 (KVG)
- Buslinien MKK 47 (KVG)
- Schnellbuslinie X 27 (RMV) **Nidderau – Karben – Bad Homburg – Königstein**
- Buslinie FB 70 (RMV) bzw. L 5 (WVG) **Bad Nauheim – Friedberg – Nidderau**

Wegstrecken vom Bahnhof zur neue Mitte



Wegstrecken vom Bahnhof zur neue Mitte



Wegstrecken vom Bahnhof zur neue Mitte

HLNUG Natureg Viewer

61130

Strecke messen

Neue Messung starten

Einheit
Metrisch (automatisch)

Distanz
749,48 m

100 m

Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation / Datenaufbereitung und -bereitstellung: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie | Datenbereitstellung: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Karteninhalt | Legende

490

Kosten und Förderung

Finanzielle Auswirkungen zum :

Konzept zur Aufwertung und Beruhigung der Nidderau im Bereich des Flurbereinigungsverfahrens Nidderau Uferrandstreifen VF 2531 mit den erforderlichen Investitionen

Geschätzter Kostenrahmen für die konzeptionellen Maßnahmen :

		Kostenrahmen geschätzt	maximaler, geschätzter! Kostenanteil	Bezu- schussungs- programm	Zuschuss- rate	Eigenanteil Kommune
Nördlicher Rundweg Kosten Umweltdidaktik	Erlebnisweg mit Interaktionen	150.000- 200.000,-€	140.000,00 €			140.000,00 €
Nördlicher Rundweg Kosten Baumanahme	Ausbau	200.000,-€	250.000,00 €	Nahmobilität	bis zu 80%	50.000,00 €
Schlangen-brücke " Natrix"	Querung des Landschafts-schutz- gebietes	1.800.000- 2.500.000,-€	2.500.000,00 €	Nahmobilität	bis zu 80%	500.000,00 €
südlicher Rundweg, "Natur trifft Kultur"	Erlebnis-weg mit Interaktionen	100.000,-€ - 150.000,-€	100.000,00 €			100.000,00 €
Südlicher Rundweg Kosten Baumanahme	Ausbau	200.000,-€	150.000,00 €	Nahmobilität	bis zu 80%	30.000,00 €
Hundewiese an der WSH Renaturierung eines Altarms	Zaunbau Infra- strukturen	10.000,-€	10.000,00 €			10.000,00 €
Straßenlampen	Bau-maßnahmen	50.000,-€	50.000,00 €	Wasser-rahmen- richtlinie	bis zu 80%	10.000,00 €
Nebenkosten	Baumanahme	143.000	143.000,00 €			28.600,00 €
HOAI Ingenieurbauwerk			304.000,00 €			60.800,00 €
HOAI Tragswerkplanung			325.000,00 €			65.000,00 €
HOAI Verkehrsplanung			300.000,00 €			60.000,00 €
			71.600,00 €			14.320,00 €
			4.343.600,00 €			1.068.720,00 €
Gesamtkosten	gerundet		4.350.000,00 €	Eigenanteil		1.070.000,00 €

Informationen

Die Stadt Nidderau verfolgt aktuell ein Konzept zur „Aufwertung und Beruhigung“ der Nidderauen.

Link:

https://rim.ekom21.de/nidderau/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZfxCqPARSOVpTnFzrzN9Qy5S3LL3RByocZNNsFnZrOZ8/Konzept_zur_Aufwertung_und_Beruhigung_der_Nidderae.pdf?fbclid=IwAR2R9dRJj5fHNsHlokqktKJ7r3h4_KyUb-mLIWrDpLREtMwwqS_rfRPPBwg

Hierzu soll eine Metallbrücke (Matrix) als Verbindung zwischen der Stadtmitte und dem Bahnhof Heldenbergen quer durch die geschützten Nidderauen dienen.

Die Brücke soll laut Konzept zur Steigerung der Nahmobilität beitragen.

Aktuell ist der Bahnhof von der neuen Mitte aus über den Öffentlichen Personennahverkehr, dem gut ausgebauten Radweg unterhalb der Bertha-von-Suttner-Schule und die als Tempo-30-Zone ausgewiesene Bahnhofstraße erreichbar.

- 2,1km Wegestrecke

Informationen

Eine Brücke durch das Fauna- Flora-Habitat

- **Kein FFH Gebiet „nur“ LSG**

würde die vorhandene und gut ausgeleuchtete Verkehrsführung unwesentlich verkürzen.

- **750 m Wegestrecke – Differenz 1350m**

Parallel dazu sollen asphaltierte Rundwege teilweise im Überschwemmungsgebiet angelegt werden.

- **Der Nördliche Teil schließt die Lücke zwischen Hügelstraße und AGO**

Informationen

Laut Konzept sollen dadurch die Besucherströme gelenkt werden. Das von der Stadt beauftragte Konzept spricht von einem aktuell vorhandenen „enormen Besucherdruck“. Belastbare Zahlen werden aber nicht vorgelegt.

Genau diese geplanten Wege werden aus unserer Sicht die Besucherströme erst anregen und erzeugen. Die beabsichtigten Infopoints, Ruheinseln mit Bänken, das offene Klassenzimmer sowie auch die Beleuchtung der Brücke widersprechen daher einer Beruhigung der Auen.

- Die genehmigenden Behörden sehen hier die Möglichkeit die Nutzer der Aue aus den Wiesenflächen herauszuhalten, bzw. zu führen

Informationen

Begründung

Durch die angedachten Metallbrücke und die Spazierwege mit Freizeiteinrichtungen wird die Landschaft massiv gestört, dort lebende Tiere verdrängt oder gar getötet sowie die Brut- und Setzzeit dauerhaft gestört.

- Das ist eine Interpretation der Petitionsinitiatoren, dagegen sehen Obere- und Untere Naturschutzbehörde diesen Tatbestand durch die aktuelle Nutzung der Aue eher als gegeben und das Konzept kann hier Abhilfe schaffen

Informationen

Des Weiteren muss durch mehr Besucher/innen zwangsläufig mit einer erhöhten Verschmutzung durch Müll gerechnet werden.

Im Sinne eines schützenswerten Fauna-Flora-Habitats

- **LSG**

möchten wir dieses innerstädtische Naturkleinod erhalten.

Wir plädieren daher ausschließlich für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und eine in diesem Sinne durchzuführende Renaturierung der Nidder und des Altarms.

- **Auch die Öffnung und Reaktivierung des Altarms wird ein deutlicher Eingriff mit Erdbewegung und Ufergestaltung sein**
- **Mit der Forderung in der Petition würde auch die Hundewiesen nicht umgesetzt werden**

Informationen

Sowohl eine Brücke über die gesamte Aue als auch die Versiegelung von Flächen zur Freizeitnutzung widersprechen nicht nur einer gewünschten Beruhigung, sondern sind vor dem Hintergrund des Klimawandels absolut kontraproduktiv.

- Gerade im Hinblick auf den Klimawandel muss der fossil gestützte Verkehr reduziert werden. Dies gelingt nur mit dem Angebot von kurzen Wegen für Fuß-
Radverkehrsverbindungen

Mit Eurer/Ihrer Unterschrift unterstützen Sie uns und können damit hoffentlich zum Erhalt der Nidderauen beitragen.

Aktuelle Planungen im ÖPNV

Arbeitspaket 2 Taktverdichtung in der HVZ auf dem Abschnitt Nidderau – Hanau

- Strecken- & fahrplanseitig ist ein 15-Minuten Takt der RB49 zwischen Hanau & Nidderau realisierbar.
- Fahrplanseitig ist eine Kurzwende in Nidderau möglich, Gleisanlage & Bahnsteige erfüllen jedoch nicht die Voraussetzungen für eine Kurzwende.
Lösungsansätze:
„Überschlagende Wenden“ im Bf Nidderau oder im Bf Assenheim sowie Anpassung der Signal-, Leit- und Sicherungstechnik und/oder Weichenanlagen im Bf Nidderau
- Bahnhof Hanau: Einige Abstimmungen nötig (Umlauf RB49 nach Friedberg, Gleise, Verkehrsvertrag „Teilnetz Mittelhessen“, Art der Wende: „Kurzwende“ oder „Überschlagende Wende“ möglich).

Grundsätzlich ist eine Taktverdichtung der RB49 möglich.

Aktuelle Planungen im ÖPNV

Arbeitspaket 3: Durchbindung von Hanau von/nach Frankfurt (Süd/Ost):

Ziel: Direktverbindung von Nidderau über Hanau nach Frankfurt mit RB 49.

- Sowohl Süd- als auch Nordmainisch besteht bereits heute eine hohe Gleisbelegung. Es ist daher unwahrscheinlich, dass eine zusätzliche Verbindung von Hanau bis nach Frankfurt Süd/Ost einen freien Zeitslot auf der Trasse findet.

Alternative:

- Durchbindung der geplanten Nordmainischen S-Bahn von Hanau bis nach Nidderau.
- Durchbindung der RB58 ((Nachträgliche Ergänzung von Herr Kurzeck: Nur zweistündlich möglich) von Hanau bis Nidderau oder Friedberg
- Wende in Nidderau: Es müssten wie in AP2 angemerkt, infrastrukturelle Änderungen am Bahnhof Nidderau vorgenommen werden um eine Wende zu ermöglichen, alternativ wäre eine Wende über den Bahnhof Assenheim oder über das Gleis 3 in Bf Nidderau möglich
- Verknüpfung der RB 58 (Frankfurt – Hanau) und RB 49 (Friedberg – Hanau) in Hanau macht durch die unterschiedlichen Ankunftszeiten keinen Sinn, da sonst lange Standzeiten in Hanau Hbf entstehen
- Zur Realisierung der Alternative RB 58 werden je nach Wendebahnhof neue Technik und Signale benötigt. Ebenso benötigt werden zwei weitere Züge im Umlauf um die Fahrpläne zwischen Frankfurt und Hanau einhalten zu können
- In dieser Betrachtung sind noch keine zusätzlichen Halte in Hanau, Erbstadt, Bruchköbel oder Erlensee berücksichtigt

Aktuelle Planungen im ÖPNV

Arbeitspaket 4: Verbesserung der Umsteigebeziehungen in Nidderau

Ziel: Bessere Umsteigebeziehungen in Nidderau zwischen RB 49 (HU – FB) und RB 34 (Bad Vilbel – Nidderau - Glauburg-Stockheim)

Gegebenheiten:

- Umsteigebeziehungen von Süden und nach Süden (Hanau) Richtung West/Ost sind in der Regel gut (5-8 Minuten).
- Umsteigebeziehungen von und nach Norden (Friedberg) Richtung West/Ost sind schlecht. Durchschnittliche Umsteigezeit liegt hier bei ca. 30 Minuten.
- Durch den nötigen Bahnsteigwechsel beim Umstieg sind Verbindungen mit Umsteigezeiten unter 4 Minuten nicht berücksichtigt worden

Optimierungsmöglichkeiten:

- Gleiswechsel der Züge um Umsteigezeiten zu verkürzen sind generell nicht möglich, da jede Fahrtrichtung durch die Bahnhofsspurplanung, Leit- und Sicherungstechnik nur genau eines der vier Gleise nutzen kann.
- Anpassung des Fahrplans um bessere Umsteigemöglichkeiten zu schaffen ist grundsätzlich möglich

Lösungsansätze:

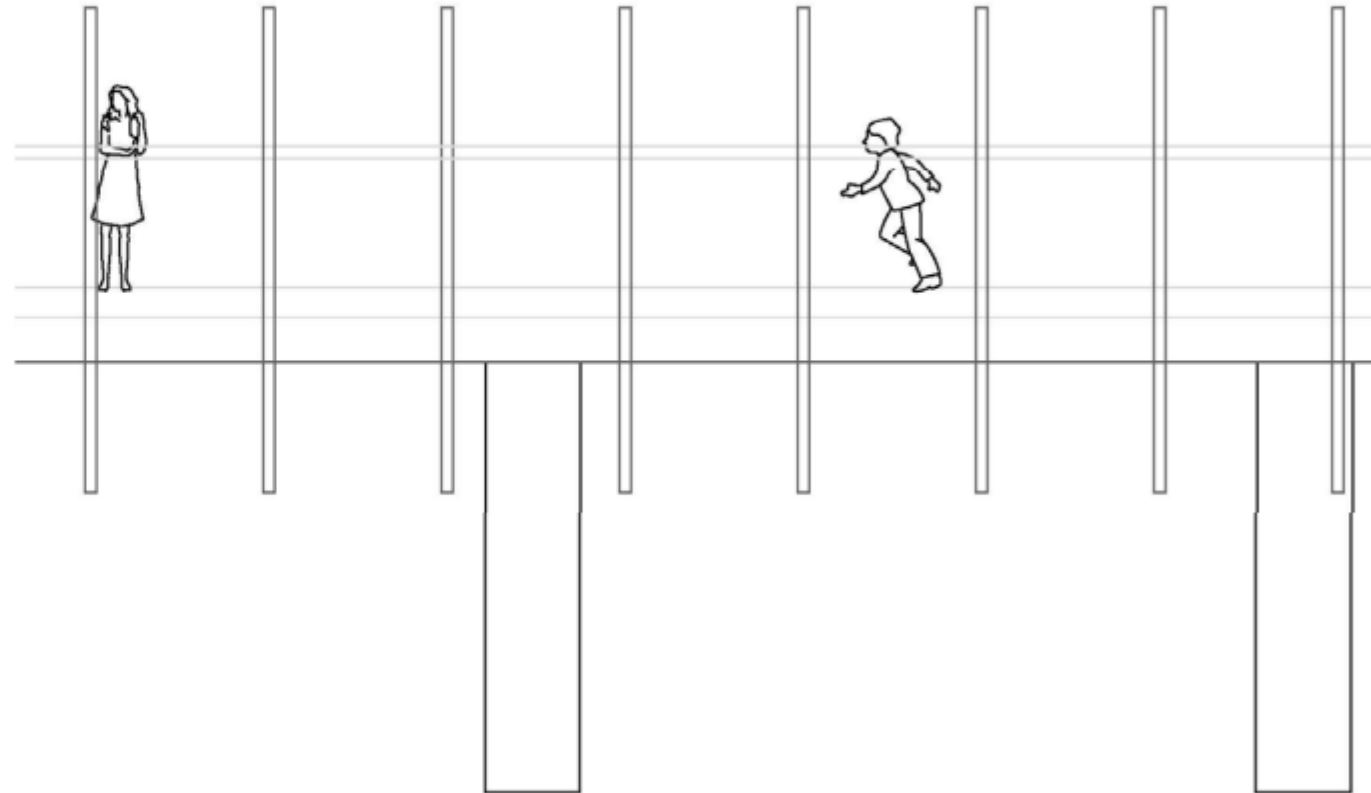
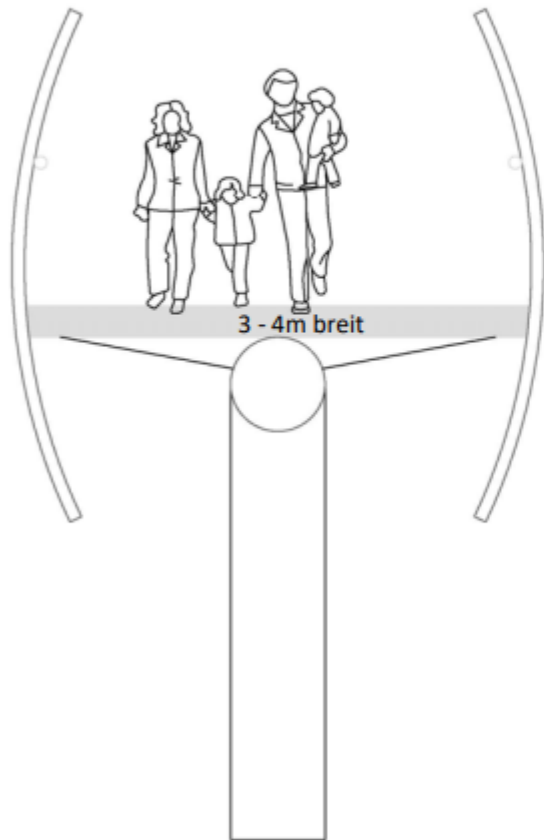
- Anpassung des Fahrplans der einzelnen Verbindungen um jeweils wenige Minuten
- Optional: Längere Standzeiten in Nidderau statt in Glauburg-Stockheim um Umstiege zu ermöglichen ohne die Umlaufzeit zu erhöhen. Höhere Standzeiten in Nidderau werden als unbedenklich betrachtet, sofern sich die Umsteigemöglichkeiten und die gesamte Verbindung verbessern.

HINWEIS: Durch den Ausbau und die Elektrifizierung der Strecke Bad Vilbel – Glauburg-Stockheim wird künftig eine höhere Taktung und Geschwindigkeit möglich. Hier entstehen zusätzlich Potentiale für bessere Umsteigebeziehungen.

Die Umsetzung besserer Umsteigebeziehungen in Nidderau ist grundsätzlich möglich.

Vision und Zukunft

Rad- & Fußgängerbrücke: Schlangenbrücke „Natrix“ als verbindendes Element ...



Vision und Zukunft

Rad- & Fußgängerbrücke: Schlangenbrücke „Natrix“ als verbindendes Element ...



Vision und Zukunft

Rad- & Fußgängerbrücke: Schlangenbrücke „Natrix“ als verbindendes Element ...



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Vorlagentyp:	Antrag
Fachdienst:	Wählen Sie ein Element aus.
Antragssteller:	FW Nidderau
Aktenzeichen:	133-1/2022
Datum:	01.10.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Stadtverordnetenversammlung	20.10.2022	beschließend
Wählen Sie ein Element aus.	Datum	Wählen Sie ein Element aus.
Wählen Sie ein Element aus.	Datum	Wählen Sie ein Element aus.
Wählen Sie ein Element aus.	Datum	Wählen Sie ein Element aus.
Wählen Sie ein Element aus.	Datum	Wählen Sie ein Element aus.

Betreff:

Konzept zur Aufwertung und Beruhigung der Nidderau im Bereich des Flurbereinigungsverfahrens Nidderau Uferrandstreifen VF 2531 mit den erforderlichen Investitionen - Änderungsantrag

Antrag / Anfrage:

1. Sowohl der Bau einer Brücke als auch der im Konzept angegebene Rundweg incl. aller Erlebniselemente werden nicht weiterverfolgt.
2. Der Magistrat wird beauftragt Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie zu erarbeiten und sie der Stadtverordnetenversammlung vorzustellen.
3. Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, wie Gassigänger und andere Besucher vom Betreten der Wiesenflächen in der Aue abgehalten werden können. (Beweidung, Heckenpflanzungen, Beschilderungen usw.)

Finanzielle Auswirkungen:

(Nur auszufüllen bei dem Vorlagentyp Antrag)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Begründung:

(Nur auszufüllen bei dem Vorlagentyp Antrag)

Der Bau einer Brücke und eines Rundweges wird entgegen der Aussage man wolle die Aue beruhigen, mehr Verkehr erzeugen und mehr Besucher anlocken. Dass das sogar gewünscht ist, zeigen die im Konzept geplanten Erlebniselemente. Ein weiterer Beleg für eine Erschließung sind die angedachten Fördermittel aus dem Fördertopf der Nahmobilität. Allein das Wort Mobilität widerspricht schon dem Sinn nach einer Beruhigung.

Die aktuell im Umlauf befindliche Petition "Rettet die Nidderau" und deren Unterschriftenzulauf zeigt deutlich, dass die Bürger weder eine Brücke noch einen Rundweg und dementsprechend keine Erschließung wünschen. Noch dazu stellt die Brücke keine wirklich annehmbare Abkürzung dar. Die daran anschließende Steigung hat bereits bei einem Spaziergang der Grünen gezeigt,

dass Radfahrer auf die elektrische Schiebehilfe zurückgreifen müssen und private Grundstücke nicht in Anspruch genommen werden können. Die Aussage, dass diese Brücke tatsächlich benötigt wird, kann durch nichts belegt werden. Es wurden keine Zählungen an den Bahnhöfen oder in den die Schule anfahrenen Busse vorgenommen. Die nicht belegbare Annahme, dass zukünftige Schüler einer bislang nicht gebauten Schule diese Brücke nutzen werden, ist nicht als Grundlage für ein drei Millionen Bauwerk geeignet.

Dem Bürgerwunsch sollte daher in der Form Rechnung getragen werden, dass dem ursprünglichen Konzept nicht zugestimmt wird. Statt einer Erschließung sollte eine tatsächliche Beruhigung entsprechend den im Antrag genannten Maßnahmen angestrebt werden.

Der Antrag wurde bereits im Ausschuss für Stadtentwicklung, Infrastruktur und Klimaschutz am 12.09.2022 gestellt.

Anlagen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Vorlagentyp:	Änderungsantrag
Fachdienst:	Wählen Sie ein Element aus.
Antragssteller:	FW Nidderau/CDU
Aktenzeichen:	133/2022 und AT-82/2022
Datum:	29.11.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Haupt- und Finanzausschuss	28.11.2022	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	01.12.2022	beschließend
Stadtverordnetenversammlung	14.12.2022	beschließend
Wählen Sie ein Element aus.	Datum	Wählen Sie ein Element aus.
Wählen Sie ein Element aus.	Datum	Wählen Sie ein Element aus.

Betreff:

Konzept zur Beruhigung der Nidderau (133/2022) sowie "Umsetzung des Auenkonzeptes" (AT 82/2022)

Antrag / Anfrage:

1. Für die Entscheidung über das "Konzept zur Beruhigung der Nidderau" bzw. den als Antrag unter DS-Nr. AT-82/2022 eingebrachten Vorschlag wird ein Vertreterbegehren gem. § 8b Abs.1 Satz 2 HGO durchgeführt. Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet zuvor, ob über die Vorlage 133/2022 oder den Antrag AT-82/2022 abzustimmen ist.
2. Der Magistrat setzt sich mit der Initiative "Rettet die Nidderau" in Verbindung und erarbeitet einen entsprechenden Abstimmungsvorschlag, der die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung findet (falls erforderlich im Rahmen einer Sondersitzung).
3. Der auf Grundlage des §8b Abs. 1. Satz 2 durchzuführende Bürgerentscheid wird gemeinsam mit der Landratswahl am 29.01.2023 durchgeführt.

Finanzielle Auswirkungen:

(Nur auszufüllen bei dem Vorlagentyp Antrag)

Nicht bezifferbar, da durch die Abstimmung im Rahmen der Landratswahl Kosten eingespart werden können.

Begründung:

(Nur auszufüllen bei dem Vorlagentyp Antrag)

Gemäß Aussage des Ersten Stadtrats Vogel wäre die Durchführung des Konzeptes entweder ganz oder gar nicht möglich. Dabei wäre zunächst zu prüfen was tatsächlich in welcher Abhängigkeit steht.

Die Koalition aus SPD und Grünen hat nun einen Vorschlag eingebracht (AT 82/2022), wonach alle maßgeblichen Punkte des Konzeptes einzeln abzustimmen wären.

Die Petition "Rettet die Nidderau" hat bis zum 19.10.2022 und damit innerhalb von sechs Wochen mehr als 800 Unterschriften vorgelegt (Übergabe bei der Bürgerversammlung am 19.10.2022 an Herrn Stadtverordnetenvorsteher Jakobi) die sich gegen maßgebliche Teile des "Konzeptes zur Beruhigung der Nidderau" aussprechen.

Die Fraktionen von den Freien Wähler Nidderau und der CDU sind daher der Meinung, dass die Entscheidung, ob eine Brücke und asphaltierte Wege im Überschwemmungsgebiet und zum Teil im Landschaftschutzgebiet gebaut werden sollen, die Bürger selbst treffen sollten. Der eingebrachte Änderungsantrag zielt auf ein sogen. Vertreterbegehren.

Anlagen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion in der Nidderauer Stadtverordnetenversammlung



Bündnis90/DIE GRÜNEN
Fraktion Nidderau

An
den Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Jan Jakobi
Am Steinweg 1
61130 Nidderau

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Jakobi,

die Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen stellen den folgenden Antrag für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 14.12.

Umsetzung des Auenkonzepts

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Umsetzung des Konzeptes zur Aufwertung und Beruhigung der Nidderau im Bereich des Flurbereinigungsverfahrens Nidderau Uferrandstreifen VF 2531 mit den erforderlichen Investitionen. Die Abstimmung wird wie folgt unterteilt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie gemäß dem Konzept einschließlich der Renaturierung der Altarme
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Verbreiterung des vorhandenen Geh- und Radweges zwischen Mühlstraße und Alloheim.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Ausbau des Weges ab Alloheim über die Brücke bis zum asphaltierten Weg Richtung Bahnhofstraße mit hellem Asphalt (wie in Grünachse).
4. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Ausbau der verbliebenen Wegabschnitte auf der Bahnhofseite nach Heldenbergen mit hellem Asphalt.
5. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt zur Förderung des ÖPNV und der Nahmobilität den Bau einer Brücke über die Aue zur Erschließung des Bahnhofes von der Neuen Mitte. Die Beleuchtung ist dabei insektenfreundlich auszuführen. Die Brücke dient der Besucherlenkung und der Verbindung der, das Landschaftsschutzgebietes umschließenden, Wege.
6. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt Infotafeln und Hinweisschilder auf den Wegen um die Aue aufzustellen, um den Menschen die sensiblen Bereiche der Natur näher zu bringen und Verständnis für den Schutz der Aue zu wecken.
7. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt neben den im Konzept geplanten Hundewiesen in Windecken eine weitere in Heldenbergen einzurichten.

Begründung:

Die Änderungen sollen einen Teil der Anregungen aus der Bürgerversammlung und der Oppositionsparteien aufgreifen und deren Umsetzung verdeutlichen. In den Ausschusssitzungen und durch Veröffentlichungen wurde deutlich, dass die Parteien unterschiedliche Teile des Konzeptes unterstützen. Durch die Aufteilung in einzelne Abstimmungsteile wird es ermöglicht deutlich zu machen für welche Teile des Konzeptes die Stadtverordneten stehen.

Mit freundlichen Grüßen



Vincenz Bailey
Fraktionsvorsitzender SPD



Tim Koczkowiak
Fraktionsvorsitzender
Bündnis90/DIE GRÜNEN

Gremienmitteilung

26.04.2022

Betreff:

Anregungen und Vorschläge aus dem Ortsberat Windecken im Rahmen der 7. Sitzung vom 22.03.2022

Beschluss:

Das Ordnungsamt möge prüfen, ob eine Notwendigkeit für den Behinderten-Parkplatz in der Friedrich-Ebert-Straße (gegen über der ehemaligen Praxis) noch erforderlich ist. Ist dies nicht der Fall kann dieser zurückgebaut werden.

Rückmeldung/Antwort der Verwaltung:

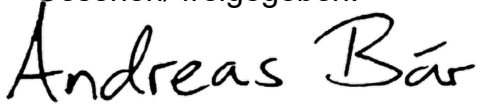
Sehr geehrte Mitglieder des Ortsbeirates Windecken,

die Prüfung hat ergeben, dass kein Bedarf mehr an einem Parkplatz für Schwerbehinderte im genannten Straßenbereich besteht. Der Parkraum wird für die Allgemeinheit wieder freigegeben.

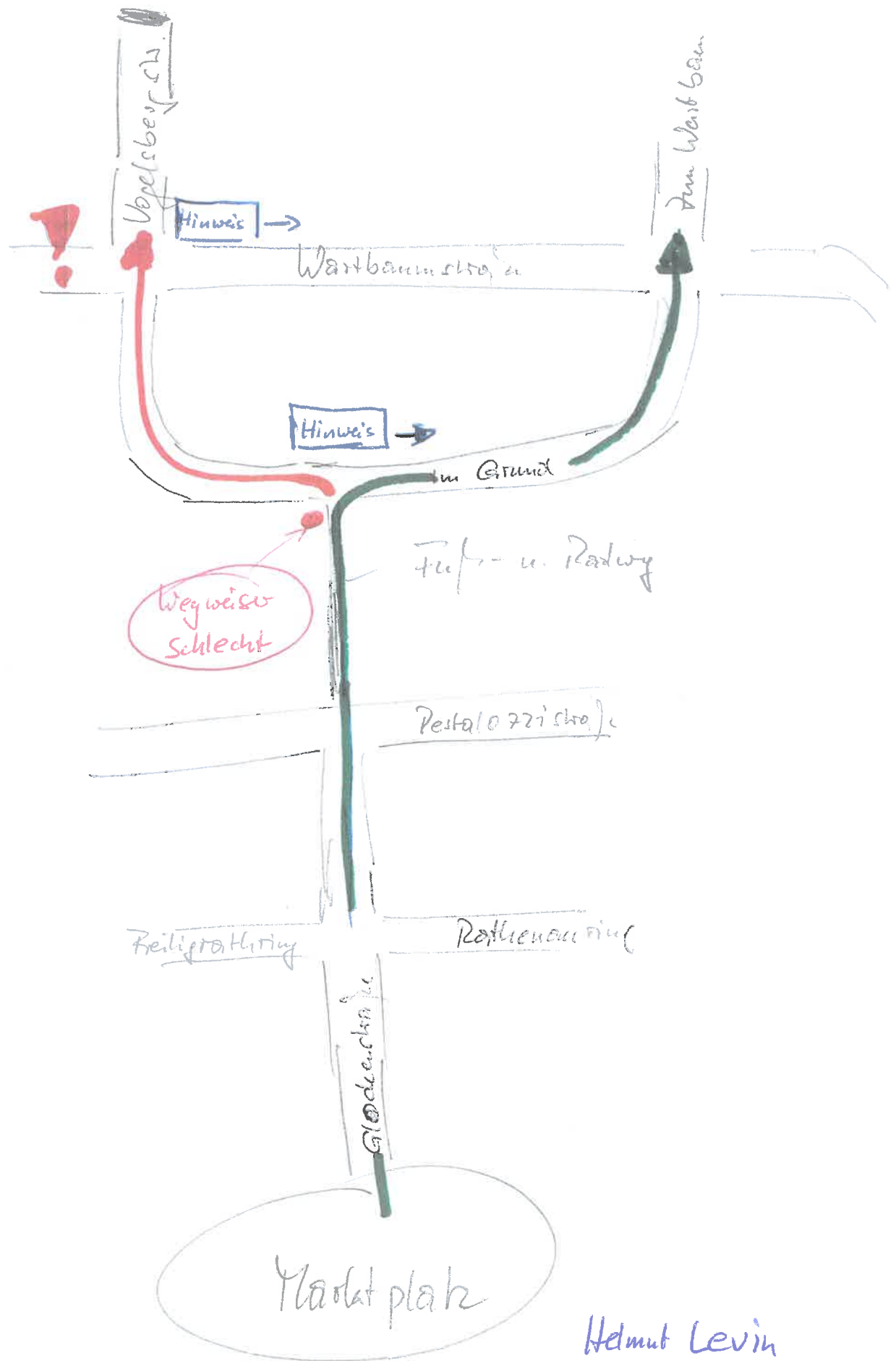
Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Bilger
Fachbereich Ordnungswesen

Gesehen/ freigegeben:



Andreas Bär
Bürgermeister



Helmut Levin
 Vogelbergstr. 13
 Nidderau / Windecke
 Tel: 06187 / 3230
 helmut.levin@web.de